



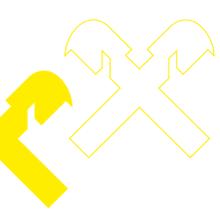
# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2023



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2023

## INHALT

<b>Vorwort Vorstandsvorsitzender Dr. Heinrich Schaller</b> .....	4
<b>Halbjahreslagebericht 2023 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft</b> .....	6
<b>IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2023 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft</b> .....	20
<b>Konzernerfolgsrechnung</b> .....	21
<b>Konzerngesamtergebnisrechnung</b> .....	22
<b>Konzernbilanz</b> .....	23
<b>Konzerneigenkapitalentwicklung</b> .....	24
<b>Konzerngeldflussrechnung</b> .....	25
<b>Konzernanhang</b> .....	26
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS .....	26
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	30
Segmentberichterstattung .....	33
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung .....	34
Erläuterungen zur Bilanz .....	40
Risikobericht .....	73
Sonstige Angaben .....	102
Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen .....	105
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	108
<b>Erklärung des Vorstandes</b> .....	109
<b>Verantwortungsbereiche des Vorstandes</b> .....	110
<b>Impressum</b> .....	111



## **GUTE ERGEBNISSE MACHEN DIE RAIFFEISENLANDESBANK OÖ ZU EINEM STABILEN UND VERLÄSSLICHEN PARTNER**

Als fünftgrößte Bank Österreichs und als Spitzeninstitut des Raiffeisen-Sektors in Oberösterreich tragen wir nicht nur gegenüber unseren Kundinnen und Kunden eine besondere Verantwortung. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist auch ein wesentlicher Faktor, wenn es um die Absicherung der Funktionalität des heimischen Wirtschaftsstandortes geht. So haben gerade die letzten Jahre mit immer neuen politischen und ökonomischen, aber auch mit ökologischen Krisen gezeigt, wie wichtig ein funktionierendes Finanzsystem mit stabilen Banken für die Wirtschaft und damit auch für die gesamte Gesellschaft ist. Das wirtschaftliche Umfeld in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 war geprägt von anhaltend hohen Inflationsraten, hohen Energiepreisen sowie einem stagnierenden bzw. schrumpfenden Wirtschaftswachstum. Vor allem die stark gestiegene Inflation ist für die Menschen spürbar geworden und wirkt sich entsprechend negativ auf Konsum und Investitionen, aber auch auf die allgemeine Stimmung in der Gesellschaft aus. Die Europäische Zentralbank hat im ersten Halbjahr 2023 die Leitzinsen weiter angehoben und damit wichtige Schritte gesetzt, um der Inflation gegenzusteuern. Diese Maßnahmen zeigen zum Teil schon ihre Wirkung – gleichzeitig stellt das Anheben der Zinsen immer auch einen Balanceakt dar und muss mit dem richtigen Augenmaß erfolgen.

### **Stabiler Kurs setzt sich fort**

Die Wirtschaft in Österreich stagniert seit Mitte 2022 und ist im zweiten Quartal 2023 aufgrund mangelnder Nachfrage sogar geschrumpft, wie aus dem Konjunkturbericht des Wirtschaftsforschungsinstituts WIFO hervorgeht. Besonders betroffen sind laut WIFO Dienstleistungsbereiche, die Baubranche und die Industrie. Globale Entwicklungen können wir als Raiffeisenlandesbank

OÖ natürlich nicht beeinflussen. Umso wichtiger ist es, dass wir uns vorausschauend auf unterschiedliche Szenarien vorbereiten, um dann im Sinne unserer Kundinnen und Kunden entsprechend reagieren zu können. Darüber hinaus sind zur gemeinsamen Bewältigung von Herausforderungen der persönliche Kontakt zu den Kunden und eine enge Kundenbeziehung auf Augenhöhe wesentliche Erfolgsfaktoren. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist nicht nur Impulsgeber und Investor, sondern sorgt als verlässlicher Finanzpartner auch für Stabilität und Sicherheit. Die vorliegenden Ergebnisse für das erste Halbjahr 2023 zeigen, dass das Unternehmen seinen stabilen Kurs fortsetzt, nachhaltig aufgestellt ist und darüber hinaus mit einer starken Kapitalausstattung negative Entwicklungen, die beispielsweise durch politische oder globale ökonomische Krisen ausgelöst werden können, abfedern kann.

### **Harte Kernkapitalquote auf hohem Niveau**

Die Kapitalausstattung ist ein wichtiges und zentrales Fundament, um Unternehmen, Institutionen und Privatkunden bei ihren Projekten und Vorhaben nachhaltig begleiten zu können. Auch hier kann die Raiffeisenlandesbank OÖ ihren stabilen Weg fortsetzen. Die harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio) liegt in der Kreditinstitutsgruppe per 30. Juni 2023 bei 15,0 % und damit weiterhin auf hohem Niveau. Würde man die Gewinne des ersten Halbjahres, die aufgrund regulatorischer Anforderungen erst am Jahresende anrechenbar sind, mitberücksichtigen, hätte sich sogar eine harte Kernkapitalquote von 16,4 % ergeben. Derartige gesunde Kennzahlen sind vor allem in Hinblick auf die nach wie vor fragile Situation der heimischen Wirtschaft ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft. In diesem Zusammenhang kann im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ auf eine weiterhin erfreuliche Risikosituation mit einer NPL-Quote von 2,68 % verwiesen werden.

### **Sehr erfreuliche Ergebnisse durch konsequenten Einsatz**

Mit einer vorausschauenden und professionellen Planung sowie mit dem großen persönlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Lage, Impulse, Ideen und Vorhaben ihrer Kundinnen und Kunden mit Bankdienstleistungen, die weit über das übliche Maß hinausgehen, zu unterstützen. Diese besondere wirtschaftliche Spannkraft ermöglicht auch das sehr gute Ergebnis in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023. So konnte ein Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 448,9 Mio. und ein Betriebsergebnis von EUR 502,6 Mio. erzielt werden. Im Vergleich zum Jahresende 2022 konnte auch die Konzernbilanzsumme leicht gesteigert werden, die per 30. Juni 2023 bei EUR 49,5 Mrd. liegt. Äußerst erfreulich sind auch die Entwicklungen jener Unternehmen, an denen die Raiffeisenlandesbank OÖ Beteiligungen hält. Im ersten Halbjahr haben die elf at equity bilanzierten Unternehmen ein Ergebnis von EUR 293,5 Mio. zum Konzernergebnis beigetragen.

### **Operative Geschäftsentwicklung positiv**

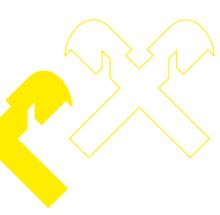
Unsere Kundinnen und Kunden nutzen trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds Wachstumschancen und greifen bei deren Umsetzung auf das umfangreiche Know-how sowie die Erfahrung und Kompetenz der Raiffeisenlandesbank OÖ zurück. Dies wird im ersten Halbjahr 2023 mit einer Steigerung beim Finanzierungsvolumen um insgesamt EUR 254 Mio. deutlich. Trotz eines leichten Rückgangs bei den Kundeneinlagen um rund EUR 151 Mio. kann die Raiffeisenlandesbank OÖ auf eine gute operative Entwicklung verweisen.

### **Marktposition und Wirtschaftsstandort stärken**

Die vorliegenden Ergebnisse für das erste Halbjahr 2023 sind die beste Voraussetzung dafür, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ ihren erfolgreichen Weg fortsetzen und ihre Marktposition ausbauen kann. Darüber hinaus ist es für uns seit jeher besonders wichtig, dass wir die Qualität unserer Finanzdienstleistungen ständig verbessern und uns auch als Organisation entsprechend weiterentwickeln. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Digitalisierung des Bankgeschäfts und auf die intensive Begleitung der grünen Transformation der Wirtschaft. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit unseren Strategien und Entscheidungen von heute den heimischen Wirtschaftsstandort von morgen in besonderem Maße unterstützen und stärken können.



Dr. Heinrich Schaller  
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ



## HALBJAHRESLAGEBERICHT 2023 DES KONZERNS DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage _____	7
1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld _____	7
1.2. Geschäftsverlauf _____	8
2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten _____	16
3. Ausblick _____	18



# 1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

## 1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld

Das seit Mitte 2022 schwache Wachstumsmomentum betrifft viele Wirtschaftsbereiche von Industrie über Gewerbe bis Dienstleistungen und umfasst sowohl Schwellen- als auch Entwicklungsländer. Zwar besserten sich zum Jahreswechsel 2022/23 diverse Rahmenbedingungen (niedrigere Energiepreise drückten die Gesamtinflation, weniger Stockungen in internationalen Lieferketten, Impulse aus Chinas Post-Corona-Öffnung) und damit auch entsprechend viele Vorlaufindikatoren, sodass man im ersten Halbjahr 2023 tatsächlich vielerorts eine leicht anziehende wirtschaftliche Dynamik verbuchte. Zum Sommer hin zeichnet sich aber wieder eine deutliche Abschwächung ab, ausgehend speziell von den Industrieländern und vom verarbeitenden Gewerbe, langsam auch übergreifend auf den Dienstleistungssektor, der sich bislang noch aus den Sparpolstern aus der Pandemie speiste, die sich nun erschöpfen. Grundsätzlich bleiben die Abwärtsrisiken weltweit hoch, denn die Kerninflation erweist sich als hartnäckig, die Auswirkungen der höheren Zinssätze werden zunehmend auf breiter Front spürbar und geopolitische Spannungen halten an. Dazu kommen strukturelle Bremsfaktoren (hohe Schuldenquoten, niedrige Produktivität, Alterung/Arbeitskräftemangel etc.). Die BIP-Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft für 2023 bleiben damit deutlich unter dem 20-jährigen Schnitt von 3,8 % (OECD-Prognose für 2023: 2,7 %, IWF: 3,0 %).

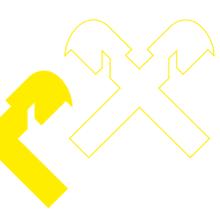
In den USA war die Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr 2022 rückläufig, expandierte dann aber dank einer starken Exportentwicklung wieder. Für das starke Auftaktquartal 2023 (+ 2,0 %) war primär der kräftige Privatkonsum verantwortlich. Auch im zweiten Quartal wuchs die US-Wirtschaft unbeirrt, da die Unternehmen mehr investierten. Der Privatkonsum hingegen zeigte erste Schwächen. Die Gefahr besteht, dass er aufgrund der immer noch hohen Inflation und des sich abschwächenden Arbeitsmarkts weiter an Dynamik verliert und die Wirtschaft tatsächlich infolge des geldpolitischen Bremseffekts in eine Rezession schlittert. Die Hoffnung auf ein „Soft Landing“ besteht aber weiter, stieg doch das Verbrauchervertrauen im Sommer 2023 unerwartet deutlich wieder an. Nach einer Pause im Juni lieferte die Notenbank FED im Juli die erwartete elfte Zinserhöhung im aktuellen Straffungszyklus, sodass das Leitzinsband nun bei 5,25 – 5,50 % liegt.

Nach einem kurzen Boom nach dem Ende der „Null-COVID-Strategie“ Anfang 2023 verliert die Erholung in China wieder an Fahrt. Strukturelle Probleme, beispielsweise die anhaltende Schwäche des Immobiliensektors oder die hohe und weiter steigende Jugendarbeitslosigkeit, belasten die Wachstumsaussichten kurz- wie langfristig. Das offizielle Politbüro kündigte Maßnahmen zur Konsumstützung und Entschärfung der Risiken für Lokalregierungen an. Die sehr verhaltene, beinahe deflationäre Preisentwicklung in China, die das Überangebot der Wirtschaft aufgrund der schwachen Nachfrage widerspiegelt, gibt dazu Spielraum für geldpolitische Akkomodierung.

In der Eurozone war das BIP im Winterhalbjahr 2022/23 leicht rückläufig. Während im zweiten Quartal 2023 dank wieder anziehendem Konsum (rückläufige Inflation entlastet die Budgets der Haushalte) etwas Wachstum verzeichnet worden sein dürfte, zeichnet sich für den Herbst bereits die nächste Schwäche ab: Vorlaufindikatoren für das verarbeitende Gewerbe liegen schon des längeren im rezessiven Bereich, langsam drehen auch Frühindikatoren für den Dienstleistungssektor verstärkt nach unten. Die Inflation geht zwar dank Basiseffekten bei Energie deutlich zurück, die Kerninflation hingegen bleibt weiter hoch und der sich ausgehend von einem trotz Konjunkturflaute sehr gut ausgelasteten Arbeitsmarkt abzeichnende Lohndruck in mehreren Euroländern dürfte die Inflation noch länger deutlich über dem EZB-Ziel von 2 % halten. Zur Bekämpfung des hohen Preisdrucks erhöhte die EZB seit Mitte 2022 das Leitzinsniveau bis Ende Juli 2023 von 0 auf 4,25 %. Auf eine weitere Erhöhung im September wollte man sich nicht festlegen, weitere Schritte werden datenabhängig entsprechend der weiteren Inflationsentwicklung erfolgen.

Heimische Wirtschaftsforscher gehen davon aus, dass die österreichische Wirtschaft noch einen Gutteil des aktuellen Jahres in der Staginationsphase bleibt, in die sie Mitte 2022 eingetreten ist. Vorlaufindikatoren, vor allem des verarbeitenden Gewerbes, verschlechtern sich, sodass von der Industrie 2023 überhaupt von einem negativen BIP-Wachstumsbeitrag ausgegangen wird. Die Dienstleister hingegen expandieren noch, von ihnen kommen insgesamt positivere Zeichen. Auch die Verbraucherstimmung hat sich seit dem Tief 2022 etwas erholt. Auf dem Konsum - angetrieben von mit rückläufiger Inflation wieder steigenden Realeinkommen - liegt die große Konjunkturoffnung: Die Endverbraucher könnten laut WIFO-Prognose von Ende Juni 2023 heuer etwa einen halben, 2024 einen knappen Prozentpunkt zum BIP-Wachstum beitragen. Schleppend hingegen entwickeln sich die Investitionen, die unter der anhaltenden Unsicherheit und den signifikant gestiegenen Finanzierungskosten leiden. Besonders betroffen hiervon zeigt sich der Bausektor mit deutlich rückläufiger Wertschöpfung 2023 und 2024. Die langsame Gangart der Konjunktur dürfte allerdings nur zögerlich zu einem Rückgang der Inflation führen, die in Österreich ohnehin signifikant über dem Eurozonenschnitt liegt. Der Preisauftrieb hat sich seit Jahresbeginn 2023 deutlich verbreitert. Basiseffekte bei Energie- und Rohstoffpreisen, die stagnierende internationale Nachfrage sowie Entspannung bei den globalen Lieferketten sollten zwar in den nächsten Monaten eine anhaltend inflationsdämpfende Wirkung haben. Das in Österreich hohe Ausmaß an Indexierungen am Verbraucherpreisindex und steigende Lohnstückkosten wirken dem allerdings zum Teil gegen.

Als Industrie- und Exportbundesland leidet Oberösterreich überdurchschnittlich an der mauen Weltkonjunktur, dem gestiegenen Zinsniveau und dem hohen Kostendruck bei Energie und Arbeit. Insbesondere die engen Verflechtungen zur deutschen Industrie, die sehr schwache Signale liefert, trüben Konjunkturbild und -ausblick unseres Bundeslandes. Zu einem strukturellen Wachstumsdämpfer könnte sich der erhebliche Fachkräftemangel auswachsen.



## 1.2. Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte auf Basis ihrer breiten Ausrichtung und intensiven Kundenorientierung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auch nachhaltige Impulse, um die starke Position in Zukunft zu sichern. Nicht nur die Digitalisierung des Bankgeschäfts, veränderte Kundenbedürfnisse oder Herausforderungen, die sich aus der zunehmenden Bürokratisierung und dem regulatorischen Umfeld ergeben, sondern auch die grüne Transformation der Wirtschaft machen es notwendig, neue innovative und effiziente Wege zu gehen.

Das wirtschaftliche Umfeld in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 war geprägt von anhaltenden hohen Inflationsraten, hohen Energiepreisen sowie einem niedrigen Wirtschaftswachstum. Die vorliegenden Halbjahresergebnisse zeigen, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ ihren Kundinnen und Kunden bei ihren finanziellen Angelegenheiten durchaus auch in schwierigeren Zeiten als vertrauensvoller und stabiler Partner eng zur Seite steht.

So kann die Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Halbjahr 2023 mit einer Steigerung beim Finanzierungsvolumen (Forderungen an Kunden) um insgesamt EUR 254 Mio. (Betriebsmittelfinanzierungen +1,3 %; Investitionsfinanzierungen +0,9 %) und einem leichten Rückgang der Kundeneinlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden) um EUR –151 Mio. (Spareinlagen und Online Sparen +10,1 %; Giroeinlagen –4,0 %) eine zufriedenstellende Entwicklung im operativen Geschäft verzeichnen. Die gute operative Entwicklung spiegelt sich darüber hinaus im Anstieg des Zinsüberschusses wider (+34,5 %, das entspricht EUR 74,2 Mio.). Dies resultiert vor allem aus dem weiter gewachsenen Kreditportfolio sowie dem gestiegenen Zinsumfeld. Leicht gesteigert werden konnte auch die Konzernbilanzsumme, die per 30. Juni 2023 bei EUR 49,5 Mrd. liegt. Beim Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR +448,9 Mio. (EUR –236,1 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres) und dem Betriebsergebnis von EUR +502,6 Mio. (EUR –222,0 Mio. im 1. Halbjahr 2022) konnte ein hervorragendes Ergebnis erzielt werden.

Sehr zufriedenstellend stellen sich in diesem Zusammenhang die Entwicklungen jener Unternehmen dar, an denen die Raiffeisenlandesbank OÖ Beteiligungen hält. Im ersten Halbjahr haben die elf at equity bilanzierten Unternehmen ein Ergebnis von EUR 293,5 Mio. zum Konzernergebnis beigetragen (hievon Oberösterreich Invest GmbH & Co OG bzw. voestalpine AG EUR 114,3 Mio., Raiffeisenbank International AG EUR 111,2 Mio., Raiffeisenbank a.s. EUR 33,1 Mio., Oberösterreichische Landesbank AG EUR 9,5 Mio.).

Erfreulich ist auch, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ ihren stabilen Kurs bei der Kapitalausstattung fortsetzen kann, die harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) in der Kreditinstitutsguppe liegt mit 14,96 % weiterhin auf hohem Niveau. Zudem kann im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ weiterhin auf eine erfreuliche Risikosituation mit einer NPL-Quote von 2,68 % verwiesen werden.

Der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft hat Ende April einstimmig beschlossen, das aktuelle Vorstandsmandat von Generaldirektor-Stellvertreterin Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner bis Ende 2027 zu verlängern. Neben dieser Mandatsverlängerung hat der Aufsichtsrat einstimmig Mag. Sigrid Burkowski mit Wirkung 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2026 in den Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ berufen. Nach einer Station in der voestalpine AG startete Mag. Sigrid Burkowski im Jahr 1996 ihre Karriere im Rechtsbüro der Raiffeisenlandesbank OÖ. Im Jahr 2012 wurde sie zur Leiterin des Bereiches Corporate Governance & Compliance ernannt. Ihre Zuständigkeit umfasst die Themen Compliance und Recht sowie das wichtige Zukunftsthema Nachhaltigkeit (ESG). Die gesamte Bankenbranche ist mit einem stetig komplexer werdenden regulatorischen Umfeld konfrontiert. Diese Entwicklung hat insbesondere Auswirkung auf die unterschiedlichen Compliance- und Rechtsdimensionen der Bankenwelt und in letzter Konsequenz auf die Kundinnen und Kunden. Gerade mit Blick auf die Zukunft begreift die Raiffeisenlandesbank OÖ ein gesamthafes und kundenorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement (ESG) als eine zentrale und fundamentale Säule, um unsere Kunden bei der grünen Transformation zu unterstützen.

Die vorliegenden guten operativen Ergebnisse sind die beste Basis dafür, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre starke Marktposition im aktuell volatilen wirtschaftlichen Umfeld halten und auch weiter ausbauen wird. Darüber hinaus sorgt die Raiffeisenlandesbank OÖ mit einer Reihe von laufenden Projekten dafür, ihre strategische Ausrichtung rechtzeitig an die Herausforderungen der Zukunft anzupassen.

### Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den IFRS-Zwischenbericht per 30. Juni 2023 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 160 (31.12.2022: 158) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und elf (31.12.2022: zehn) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen. Für Details wird auf die Anhangangabe „Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen“ verwiesen.

## Regulatorische Entwicklungen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde gemäß dem Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) als bedeutendes Institut (Significant Institution – SI) eingestuft und unterliegt damit der direkten Aufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB).

Vor diesem Hintergrund ist die europäische Rechtsentwicklung im Bereich Bankaufsichtsrecht besonders bedeutsam. Daneben sind für die Raiffeisenlandesbank OÖ aber auch einzelne Normen des österreichischen Gesetzgebers bzw. vereinzelt Publikationen von österreichischen Behörden von großer Bedeutung.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ befasst sich derzeit intensiv mit der CRR (Capital Requirements Regulation, Kapitaladäquanzverordnung) und der CRD (Capital Requirements Directive, Eigenkapitalrichtlinie) bzw. deren sukzessiver Weiterentwicklung („CRR III“, „CRD VI“); Bei den Trilogverhandlungen zu Basel IV zwischen Rat, EU-Parlament und Kommission ist es zu einer Einigung gekommen, der das Plenum des EU-Parlaments und der Rat noch zustimmen müssen. Sobald diese Zustimmung vorliegt, werden die finalen Texte in alle Amtssprachen übersetzt und im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Die neuen Regelungen (v. a. die CRR) treten mit 1. Jänner 2025 in Kraft, wobei u. a. bei Beteiligungen und bei der Bemessungsgrundlage für Eigenmittel Übergangsfristen vorgesehen sind.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Regulatorik zu den Nachhaltigkeitsthemen dar. Im Februar 2022 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für eine Richtlinie zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten für Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive – CSDDD) veröffentlicht. Die finale Fassung liegt aktuell noch nicht vor, es ist jedenfalls davon auszugehen, dass hier für die Branche in den kommenden Jahren neue Anforderungen zur Anwendung gelangen. Eine vertiefende Auseinandersetzung erfolgt daher schon jetzt. Im vierten Quartal des letzten Jahres wurde die CSRD im Amtsblatt der EU veröffentlicht, eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit der finalen Fassung und der darauf aufbauenden innerstaatlichen Umsetzung und delegierten Rechtsakten (ESRS-Standards) ist unerlässlich. Weiterhin beschäftigen die Vorbereitungs- und Umsetzungstätigkeiten der mannigfaltigen Offenlegungsvorgaben auf Basis der technischen Standards zu Art. 449a CRR, Art. 8 Taxonomie und die Delegierten Rechtsakte zur SFDR intensiv.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Nachhaltigkeitsrecht, welches Banken als Drehscheibe des Geldes versteht und diesen daher eine wesentliche Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität zuschreibt, enorm an Bedeutung zugenommen hat. Es ist hier mit weiteren regulatorischen Vorgaben und Herausforderungen in den kommenden Jahren zu rechnen.

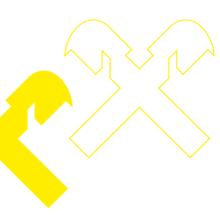
Auch die Umsetzung der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V) durch die Raiffeisenlandesbank OÖ war ein regulatorischer Schwerpunkt. Die Verordnung bezweckt die Reduzierung von systemischen Risiken in Bezug auf private Wohnimmobilienfinanzierungen und ist am 1. August 2022 in Kraft getreten (vorerst befristet bis 30. Juni 2025). Im ersten Halbjahr 2023 ist es zu geringfügigen Adaptierungen der Verordnung dergestalt gekommen, dass es Ausnahmen von Zwischenfinanzierungen (bis zu zwei Jahre), ein Mindestausnahmekontingent je Kreditinstitut (EUR 1 Mio.) und Anpassungen bei der Geringfügigkeitsgrenze bei Paaren (TEUR 50 pro Person => TEUR 100 gesamt) gibt.

Weitere wesentliche regulatorische Themen im ersten Halbjahr 2023 waren:

- Die Verordnung (EU) 2022/2554 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (DORA) ist mit 16. Jänner 2023 in Kraft getreten. Die Vorgaben von DORA sind von den betroffenen Unternehmen bis 17. Jänner 2025 zu implementieren. Mit DORA wird ein harmonisierter und umfassender Rechtsrahmen für die digitale operationelle Widerstandsfähigkeit der europäischen Finanzunternehmen eingeführt. Die Europäische Kommission wollte damit Lücken in der Finanzdienstleistungsgesetzgebung schließen, die bisher einen fragmentierten Einsatz für die operationelle Resilienz vorsah und die Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) nur am Rande behandelte. Eine bedeutende Auswirkung von DORA ist, dass auch IKT-Drittanbieter, die als kritisch eingestuft werden, in den Anwendungsbereich der Finanzdienstleistungsaufsicht einbezogen werden. Durch DORA werden betroffene Finanzunternehmen und IKT-Drittanbieter dazu verpflichtet, zahlreiche digitale Sicherheits- und Berichtspflichten einzuhalten, um die Finanzunternehmen widerstandsfähiger gegen Cyber-Angriffe zu machen und andere Risiken aus der Nutzung von IKT zu mindern.

Aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges war bzw. ist die Raiffeisenlandesbank OÖ zudem intensiv mit der Umsetzung der einschlägigen Sanktionsnormen befasst. Diesbezüglich fand und findet ein laufendes Reporting an den Vorstand und den Aufsichtsrat statt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ befindet sich erneut in einem sich stark und vor allem schnell ändernden regulatorischen Umfeld. Wie bisher wird die Raiffeisenlandesbank OÖ die regulatorischen Neuerungen proaktiv beobachten, die sich daraus ergebenden Änderungen umsetzen und in ihren Geschäftsaktivitäten entsprechend berücksichtigen.



## Geschäftsverlauf in den Segmenten

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden im Rahmen der Segmentberichterstattung folgende fünf Segmente unterschieden:

- Corporates
- Retail & Private Banking
- Financial Markets
- Beteiligungen
- Corporate Center

Für weitere Details wird auf die Segmentberichterstattung im Konzernanhang verwiesen.

### Corporates

Das Segment Corporates lieferte im ersten Halbjahr 2023 einen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 79,0 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 73,1 Mio.). Der Ergebnisanstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres lässt sich im Wesentlichen auf höhere Zinsergebnisse zurückführen, welche höhere Aufwendungen für Risikovorsorgen und Verwaltungsaufwendungen übertrafen.

### Retail & Private Banking

Das Segment Retail & Private Banking lieferte insgesamt einen positiven Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 43,2 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -9,1 Mio.). Der Anstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 ergibt sich im Wesentlichen aus einem deutlich höheren Zinsüberschuss.

### Financial Markets

Das Segment Financial Markets erreichte im ersten Halbjahr 2023 einen positiven Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 12,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 45,0 Mio.). Der Rückgang ergibt sich vor allem aus rückläufigen Ergebnissen beim Zinsüberschuss und den Bewertungseffekten aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten.

### Beteiligungen

Das Segment Beteiligungen ist organisatorisch in vier Beteiligungsportfolios gegliedert: „Banken & Finanzinstitute“, „Outsourcing & banknahe Beteiligungen“, „Immobilien“ sowie „Chancen- & Partnerkapital“. Insgesamt erreichte das Segment Beteiligungen im ersten Halbjahr 2023 einen positiven Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 309,0 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -342,1 Mio.). Die starke Veränderung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen.

### Corporate Center

Das Segment Corporate Center umfasst jene Erträge und Aufwendungen, die inhaltlich keinem anderen Segment zugerechnet werden können. Im ersten Halbjahr 2023 wird bei diesem Segment ein positiver Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 5,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -2,9 Mio.) ausgewiesen.

## Konzernerfolgsrechnung

	01.01.-	01.01.-	Veränderung	
	30.06.2023	30.06.2022	IN MIO. EUR	IN %
	IN MIO. EUR	IN MIO. EUR		
Zinsüberschuss	289,3	215,0	74,2	34,5
Risikovorsorge	-58,1	-37,7	-20,5	54,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	293,5	-375,0	668,5	-178,3
Provisionsüberschuss	99,6	110,2	-10,5	-9,6
Sonstiges Finanzergebnis	12,6	26,3	-13,8	-52,3
Ergebnis aus Handelsgeschäften	8,1	2,7	5,4	201,5
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	3,5	26,6	-23,1	-86,9
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	0,9	-2,9	3,9	-131,6
Verwaltungsaufwendungen	-555,4	-484,8	-70,7	14,6
davon Verwaltungsaufwendungen VIVATIS/efko	-209,3	-183,9	-25,4	13,8
davon Verwaltungsaufwendungen OÖ Wohnbau	-18,8	-18,2	-0,6	3,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	367,5	309,9	57,7	18,6
davon sonstiges betriebliches Ergebnis VIVATIS/efko	220,9	205,3	15,6	7,6
davon sonstiges betriebliches Ergebnis OÖ Wohnbau	26,2	26,8	-0,6	-2,2
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>448,9</b>	<b>-236,1</b>	<b>685,0</b>	<b>-290,1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-38,7	-27,9	-10,8	38,6
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>410,2</b>	<b>-264,0</b>	<b>674,2</b>	<b>-255,4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>502,6</b>	<b>-222,0</b>	<b>724,6</b>	<b>-326,4</b>

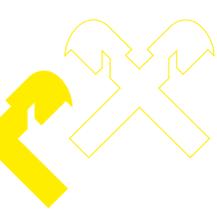
Der Zinsüberschuss lag im ersten Halbjahr 2023 mit EUR 289,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 215,0 Mio.) um 34,5 % oder EUR 74,2 Mio. über dem Wert vom ersten Halbjahr des Vorjahres. Dies resultiert vor allem aus dem weiter gewachsenen Kreditportfolio sowie dem gestiegenen Zinsumfeld. Neben Zinserträgen aus Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie aus festverzinslichen Wertpapieren finden hier Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren, designierten und derivativen Finanzinstrumenten, Leasingforderungen sowie aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen zinsähnlichen Erträgen ihren Niederschlag. Zinsaufwendungen entstehen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Kreditinstituten, verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und sonstige zinsähnliche Aufwendungen. Für eine detaillierte Aufgliederung wird auf Anhangangabe 1. Zinsüberschuss in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung verwiesen.

Die Risikovorsorge beträgt im ersten Halbjahr 2023 EUR -58,1 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -37,7 Mio.). Der überwiegende Anteil der Aufwendungen im ersten Halbjahr 2023 steht dabei in Zusammenhang mit einem Anstieg der Einzelwertberichtigungen. Darüber hinaus nahmen auch die statistischen Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 zu. Für Details wird auf den Abschnitt „Bewertung der erwarteten Kreditverluste“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie auf Anhangangabe 15. Risikovorsorge in den Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen wird mit EUR 293,5 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -375,0 Mio.) ausgewiesen. Der Wert im ersten Halbjahr 2023 kann im Wesentlichen auf die (Netto-) Ergebnisbeiträge der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG i. H. v. EUR 114,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -228,5 Mio.), der Raiffeisenbank International AG i. H. v. EUR 111,2 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -205,2 Mio.) sowie der Raiffeisenbank a.s. i. H. v. EUR 33,1 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 35,9 Mio.) zurückgeführt werden. Für weitere Details wird auf den Anhangangabe 18. At equity bilanzierte Unternehmen in den Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

Das Ergebnis aus Provisionserträgen und -aufwendungen ist um EUR -10,5 Mio. bzw. -9,6 % auf EUR 99,6 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 110,2 Mio.) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Provisionserträgen aus Finanzierungsgeschäften. Für Details wird auf den Anhangangabe 4. Provisionsüberschuss in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung verwiesen.

Das sonstige Finanzergebnis – bestehend aus Ergebnis aus Handelsgeschäften, dem Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten sowie dem Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten – beträgt im ersten Halbjahr 2023 EUR 12,6 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 26,3 Mio.). Das Ergebnis aus Handelsgeschäften beläuft sich im ersten Halbjahr auf EUR 8,1 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 2,7 Mio.). Das Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten in Höhe von EUR 3,5 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 26,6 Mio.) ergibt sich in Summe aus positiven Bewertungseffekten von festverzinslichen, zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten aufgrund des Abreifens der Position sowie negativen Bewertungseffekten von Beteiligungsinstrumenten. Das Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten beträgt im ersten Halbjahr 2023 EUR 0,9 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -2,9 Mio.).



Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnungsposition „Verwaltungsaufwendungen“ dargestellt. Die Verwaltungsaufwendungen aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – stiegen auf EUR -209,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -183,9 Mio.). Der Anstieg ergibt sich vorwiegend aus einem gestiegenen Personal- und Sachaufwand. Die Verwaltungsaufwendungen aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 annähernd konstant und beliefen sich auf EUR -18,8 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -18,2 Mio.). Bei den übrigen Konzerngesellschaften inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ kam es zu einer Erhöhung um EUR -70,7 Mio. auf EUR -327,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -282,7 Mio.).

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vorwiegend die Roherträge (Umsatzerlöse abzüglich umsatzbezogener Aufwendungen) bankfremder Konzerngesellschaften. Bei den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko) stieg das sonstige betriebliche Ergebnis um EUR 15,6 Mio. auf EUR 220,9 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 205,3 Mio.) und ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen. Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften erwirtschafteten ein sonstiges betriebliches Ergebnis von EUR 26,2 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 26,8 Mio.). Bei den übrigen Konzerngesellschaften kam es ebenso zu einem Anstieg von EUR 42,7 Mio. auf EUR 120,4 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 77,8 Mio.). Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Aufwendungen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft für die Stabilitätsabgabe für Kreditinstitute in Höhe von EUR -4,9 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -4,8 Mio.) sowie Aufwendungen für die Beiträge für den Abwicklungsfonds gemäß BaSAG von EUR -14,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -25,7 Mio.) und für die Einlagensicherung gemäß ESAEG in Höhe von EUR -4,8 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -7,3 Mio.) enthalten.

In Summe beträgt der erwirtschaftete Periodenüberschuss vor Steuern im ersten Halbjahr 2023 EUR 448,9 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -236,1 Mio.). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden mit EUR -38,7 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -27,9 Mio.) ausgewiesen. Darin enthalten sind die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern.

Der Periodenüberschuss nach Steuern liegt im ersten Halbjahr 2023 bei EUR 410,2 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -264,0 Mio.).

Die Betriebserträge – berechnet aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und sonstiges betriebliches Ergebnis – betragen EUR 1.058,1 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 262,8 Mio.). Die Betriebsaufwendungen, welche der Position „Verwaltungsaufwendungen“ entsprechen, betragen EUR -555,4 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -484,8 Mio.). Damit konnte im Konzern ein Betriebsergebnis von EUR 502,6 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -222,0 Mio.) erzielt werden.

## Konzerngesamtergebnisrechnung

IN MIO. EUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>410,2</b>	<b>-264,0</b>
Bewertungsänderung bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten (FVOCI)	-5,4	-136,5
Bewertungsänderung eigenes Kreditrisiko bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	4,4	1,3
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	-45,1	89,1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-5,8	17,7
Weitere sonstige Ergebnisse	0,7	-0,5
Darauf erfasste latente Steuern	1,7	29,5
<b>Summe sonstige Ergebnisse (OCI)</b>	<b>-49,4</b>	<b>0,6</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>360,8</b>	<b>-263,4</b>

Die sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income, OCI) werden im ersten Halbjahr 2023 mit EUR -49,4 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 0,6 Mio.) ausgewiesen.

Die Bewertungsänderungen bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten i. H. v. EUR -5,4 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -136,5 Mio.) resultieren aus Auflösungen von statistischen Risikovorsorgen sowie aus negativen Bewertungseffekten infolge gestiegener Geldmarktzinsen.

Die Bewertungsgewinne aus eigenen Kreditrisiken bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten i. H. v. EUR 4,4 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 1,3 Mio.) sind grundsätzlich auf eine Ausweitung der Bewertungsspreads der eigenen Emissionen bzw. Einlagen zurückzuführen.

Die sonstigen Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen stammen vorwiegend aus negativen Fremdwährungseffekten bei der Beteiligung an der Raiffeisen Bank International AG.

Die weiteren sonstigen Ergebnisse – bestehend aus Bewertungsänderungen im Zusammenhang mit der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie Fremdwährungsdifferenzen – betragen im ersten Halbjahr 2023 EUR 0,7 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -0,5 Mio. ).

Die auf die sonstigen Ergebnisse erfassten latenten Steuern veränderten sich vor allem aufgrund der Bewertungsänderungen bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten, eigenen Kreditrisiken und versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf EUR 1,7 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 29,5 Mio.).

Insgesamt konnte im ersten Halbjahr 2023 ein gesamtes Periodenergebnis von EUR 360,8 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -263,4 Mio.) erzielt werden.

## Konzernbilanz

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ stieg per Jahresmitte 2023 um EUR 221 Mio. bzw. 0,5 % und wird mit einem Wert von EUR 49.543 Mio. (31.12.2022: EUR 49.322 Mio.) ausgewiesen.

	30.06.2023		31.12.2022		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Forderungen an Kreditinstitute	11.721	23,7	12.390	25,1	-669	-5,4
davon an Raiffeisenbanken	1.403	2,8	1.646	3,3	-243	-14,8
Forderungen an Kunden	26.187	52,9	25.933	52,6	254	1,0
Handelsaktiva	1.448	2,9	1.622	3,3	-173	-10,7
Finanzanlagen	5.267	10,6	4.909	10,0	358	7,3
At equity bilanzierte Unternehmen	2.491	5,0	2.255	4,6	236	10,5
Sonstige Posten	2.428	4,9	2.213	4,5	215	9,7
<b>Aktiva</b>	<b>49.543</b>	<b>100,0</b>	<b>49.322</b>	<b>100,0</b>	<b>221</b>	<b>0,4</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute sanken im Vergleich zum 31.12.2022 um EUR -669 Mio. bzw. -5,4 % auf EUR 11.721 Mio. (31.12.2022: EUR 12.390 Mio.). Die Entwicklung ist hauptsächlich auf den Rückgang der aktivseitigen Liquiditätsreserve infolge von TLTRO-III-Rückführungen zurückzuführen. Von den gesamten Forderungen an Kreditinstitute betreffen EUR 1.403 Mio. (31.12.2022: EUR 1.646 Mio.) Refinanzierungen an oberösterreichische Raiffeisenbanken.

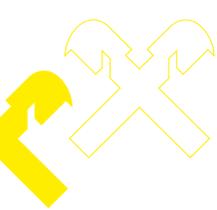
Die Forderungen an Kunden stiegen um EUR 254 Mio. bzw. 1,0 % auf EUR 26.187 Mio. (31.12.2022: EUR 25.933 Mio.). Dieses gemäßigte Wachstum basiert im Wesentlichen auf den gedämpften Konjunkturerwartungen der Kunden und dem entsprechend zurückhaltenen Investitionsverhalten.

Die Handelsaktiva – bestehend aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie derivativen Geschäften mit positiven Marktwerten – weisen zum 30.06.2023 einen Buchwert von EUR 1.448 Mio. (31.12.2022: EUR 1.622 Mio.) aus. Dies entspricht einer Veränderung von EUR -173 Mio. bzw. -10,7 %, welche im Wesentlichen auf Marktwertänderungen bei derivativen Positionen zurückzuführen ist.

Die Finanzanlagen erhöhten sich im Vergleich zum 31.12.2022 um EUR 358 Mio. bzw. 7,3 % auf EUR 5.267 Mio. (31.12.2022: EUR 4.909 Mio.), was im Wesentlichen aus Zugängen bei Wertpapieren im ersten Halbjahr 2023 resultiert.

Der Buchwert der at equity bilanzierten Unternehmen wird zum 30.06.2023 mit EUR 2.491 Mio. (31.12.2022: EUR 2.255 Mio.) ausgewiesen. Für Details wird auf den Abschnitt 18. At equity bilanzierte Unternehmen in den Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Barreserven, Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge, immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Finanzimmobilien, laufenden und latenten Steueransprüchen, sonstigen Aktiva sowie aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten – erhöhten sich um EUR 215 Mio. oder 9,7 % auf EUR 2.428 Mio. (31.12.2022: EUR 2.213 Mio.).



	30.06.2023		31.12.2022		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.273	34,9	17.729	35,9	-455	-2,6
davon an Raiffeisenbanken	7.864	15,9	7.555	15,3	309	4,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.714	27,7	13.865	28,1	-151	-1,1
Handelsspassiva	1.558	3,1	1.720	3,5	-163	-9,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.189	18,5	8.634	17,5	555	6,4
Nachrangkapital	917	1,9	924	1,9	-7	-0,8
Sonstige Posten	1.236	2,5	1.116	2,3	120	10,7
Eigenkapital	5.655	11,4	5.334	10,8	322	6,0
<b>Passiva</b>	<b>49.543</b>	<b>100,0</b>	<b>49.322</b>	<b>100,0</b>	<b>221</b>	<b>0,4</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich im Vergleich zum 31.12.2022 um EUR -455 Mio. bzw. -2,6 % auf einen Stand von EUR 17.273 Mio. (31.12.2022: EUR 17.729 Mio.). Die Reduktion ist getrieben durch eine TLTRO III-Tilgung sowie Rückgänge bei Refinanzierungen von Förderbanken. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen EUR 7.864 Mio. (31.12.2022: EUR 7.555 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich um EUR -151 Mio. bzw. -1,1 % auf EUR 13.714 Mio. (31.12.2022: EUR 13.865 Mio.). Der Rückgang ist in der Reduktion der bestehenden Liquiditätsreserven aufgrund konjunktureller Eintrübung begründet.

Die Handelsspassiva – bestehend aus Zinssatz-, Wechselkurs-, aktien-/indexbezogenen sowie übrigen Geschäften – weisen zum 30.06.2023 einen Buchwert von EUR 1.558 Mio. (31.12.2022: EUR 1.720 Mio.) aus. Dies entspricht einer Verringerung um EUR -163 Mio. oder -9,5 %, welche im Wesentlichen auf Marktwertänderungen bei Zinssatzgeschäften zurückzuführen ist.

Verbriefte Verbindlichkeiten stiegen um EUR 555 Mio. bzw. 6,4 % auf einen Buchwert per 30.06.2023 von EUR 9.189 Mio. (31.12.2022: EUR 8.634 Mio.) und setzen sich wie folgt zusammen:

- Begebene Schuldverschreibungen i. H. v. EUR 4.942 Mio. (31.12.2022: EUR 5.149 Mio.),
- börsen- und nicht börsennotierte Pfand-/Kommunalbriefe i. H. v. EUR 944 Mio. (31.12.2022: EUR 191 Mio.) und
- sonstige verbrieft Verbindlichkeiten mit EUR 3.303 Mio. (31.12.2022: EUR 3.294 Mio.).

Von den verbrieften Verbindlichkeiten entfallen EUR 4.324 Mio. (31.12.2022: EUR 3.680 Mio.) auf bei Investoren platzierte gedeckte Schuldverschreibungen (Covered Bonds). Das Nachrangkapital wird zum 30.06.2023 mit einem Wert von EUR 917 Mio. (31.12.2022: EUR 924 Mio.) um EUR -7 Mio. geringer ausgewiesen. Unbesicherte Emissionen mit einer Stückelung unter EUR 2.000 (bei Emissionen in Fremdwährung der EUR-Gegenwert der Stückelung in Fremdwährung), die für Retailinvestoren begeben wurden, haben einen Anteil von EUR 2.314 Mio. (31.12.2022: EUR 2.099 Mio.) am gesamten ausstehenden Volumen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Rückstellungen, laufenden und latenten Steuerverbindlichkeiten, Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge sowie sonstigen Passiva – erhöhten sich auf EUR 1.236 Mio. (31.12.2022: EUR 1.116 Mio.).

Das Eigenkapital setzt sich per 30.06.2023 wie folgt zusammen:

IN MIO. EUR	30.06.2023	31.12.2022
Grundkapital	277,6	277,6
Kapitalrücklagen	972,0	971,9
Kumulierte Ergebnisse	4.173,4	3.860,5
Nicht beherrschende Anteile	232,5	223,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.655,4</b>	<b>5.333,5</b>

Für Details wird auf die Eigenkapitalentwicklung sowie auf Anhangangabe 30. Eigenkapital in den Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

## Aufsichtsrechtliche Eigenmittel und Solvabilitätskennzahlen

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wie folgt dar:

Das harte Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET 1) beträgt zum Halbjahr 2023 EUR 4.463,0 Mio. (31.12.2022: EUR 4.608,1 Mio.). Das Kernkapital (Tier 1, T 1) wird ebenso mit EUR 4.463,0 Mio. (31.12.2022: EUR 4.608,1 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang per 30.06.2023 ergibt sich hauptsächlich aus unterjährigen Abzügen, während die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres noch nicht angerechnet werden können.

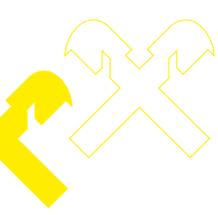
Das Ergänzungskapital (Tier 2, T 2) wird zum 30.06.2023 mit EUR 439,4 Mio. (31.12.2022: EUR 364,2 Mio.) ausgewiesen.

Die gesamten Eigenmittel (Total Capital, TC) ergeben sich aus Kernkapital und Ergänzungskapital und betragen zum 30.06.2023 EUR 4.902,4 Mio. (31.12.2022: EUR 4.972,3 Mio.).

Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) beträgt zum 30.06.2023 EUR 29.840,1 Mio. (31.12.2022: EUR 29.130,2 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung im Bereich der Beteiligungen an Unternehmen, der Risikovorsorgebildung auf Grund des ökonomischen Umfeldes und Immobilienfinanzierungen begründet.

Zum Halbjahr 2023 werden gemäß CRR eine harte Kernkapitalquote von 15,0 % (31.12.2022: 15,8 %), eine Kernkapitalquote von 15,0 % (31.12.2022: 15,8 %) und eine Gesamtkapitalquote von 16,4 % (31.12.2022: 17,1 %) ausgewiesen. Die Quoten werden gemäß Art. 92 CRR auf den Gesamtrisikobetrag berechnet.

Für Details wird auf die Anhangangabe zu den Eigenmitteln im Abschnitt „Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen“ verwiesen.



## 2. WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß der §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. ESG (Environment, Social, Governance)-Risiken als neue Dimension von Risiken werden schrittweise in die bestehenden Risikokategorien integriert, wobei der stärkste Fokus derzeit auf dem Klima- und Umweltrisiko liegt.

Die vom Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ beschlossene Risikostrategie sichert den Gleichlauf der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig informiert.

Für die weitere Darstellung der gesamten Finanzrisiken im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ für das Jahr 2023 sowie der Ziele und Methoden im Risikomanagement wird auf den Risikobericht und die Angaben im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise im Konzernanhang verwiesen.

### Risikoentwicklung vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Krieges und makroökonomische Auswirkungen

Allgemein wird 2023 von einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums ausgegangen, da auch der von Russland begonnene Krieg in der Ukraine das Wirtschaftsgeschehen nach wie vor beeinflusst. Die Inflation – momentan insbesondere in Österreich noch auf erhöhtem Niveau – sollte im Lauf des Jahres nicht zuletzt dank niedrigerer Energiepreise zurückgehen. Angesichts der angespannten Arbeitsmärkte wird allerdings weiterhin mit steigenden Lohnkosten gerechnet. Die Inflation wirkt sich negativ auf Haushaltskonsum und Investitionen aus.

Die direkte und unmittelbare Betroffenheit der Raiffeisenlandesbank OÖ durch den Krieg in der Ukraine ist weiterhin als gering einzustufen. Die Aktiva mit direktem (Ukraine) oder indirektem (Russland, Belarus) Bezug zu den vom Krieg betroffenen Ländern sind weiterhin sehr überschaubar – teilweise sind Geschäfte mit Bezug zu den vom Krieg betroffenen Regionen ausgelaufen und wurden rückgeführt.

So weist die Raiffeisenlandesbank OÖ gegenüber Russland ein Länderrisiko von rund EUR 1,7 Mio. aus. Gegenüber Kunden der Ukraine besteht ein Länderrisiko in Höhe von EUR 0,5 Mio.

Weiterhin werden umfangreiche Maßnahmen zur strikten Einhaltung der Sanktionen gesetzt, die in enger Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden (EZB, OeNB) erfolgen. Diese Maßnahmen umfassen neben der lückenlosen Prüfung aller Transaktionen mit Russland/Belarus-Bezug auch eine tägliche Kundenbestands- und Neukundenprüfung. Es besteht nur eine Geschäftsbeziehung zu einer sanktionierten Person, die der OeNB gemeldet wurde.

Anders sind die Sekundär- und Tertiäreffekte zu beurteilen. Vor allem die von der EU gesetzten Sanktionen haben teilweise massive Auswirkungen auf das wirtschaftliche Umfeld im Allgemeinen und Kunden aber auch auf einzelne Beteiligungen der Raiffeisenlandesbank OÖ im Speziellen.

Was die indirekte Betroffenheit betrifft, so sind es vor allem die stark gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energie (derzeit ist eine gewisse Entspannung erkennbar und es bleibt Unsicherheit bezüglich der Abhängigkeit von Russland), die den Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ Probleme bereiten. So gehört die Beantwortung der Fragen nach der Abhängigkeit von dieser Preisentwicklung bzw. der Möglichkeit der Weitergabe an die Abnehmer und die Substituierbarkeit unverändert zur Standardanalyse bei Kreditanträgen. Gegebenenfalls werden zur Planung des Kunden auch Sensitivitäts- bzw. Szenarioanalysen erstellt bzw. nachgefragt.

Auch wenn viele Unternehmen sich beispielsweise Energiepreise und -mengen oder die Preise und manchmal auch die Mengen wesentlicher Rohstoffe abgesichert haben, so bleibt dennoch die Frage offen, ob diese schließlich auch verfügbar sind. Und selbst wenn Preisklauseln mit den Abnehmern vereinbart sind, wirkt die Inflation beispielsweise bei Investitionsentscheidungen dämpfend.

Als Bank ist die Raiffeisenlandesbank OÖ im ständigen Austausch mit den Unternehmen, um rechtzeitig auf Probleme reagieren zu können und bei Bedarf Kunden in die Intensiv- oder Problembetreuung zu übergeben. Derzeit ist ein Trend zu einem Anstieg von Unternehmen mit ernststen wirtschaftlichen Problemen zu erkennen.

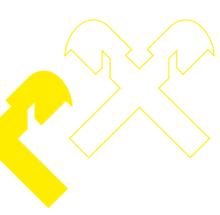
Hauptsächlich aufgrund der weiterhin hohen Inflationswachstumsraten zeigen die IFRS 9-Modelle eine gestiegene Ausfallwahrscheinlichkeit an. Damit einhergehend fand seit Mitte 2022 eine kontinuierliche Erhöhung der Portfoliovorsorge statt.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde eine IFRS 9-Portfoliovorsorge im „Lebensbereich“ in Höhe von rund EUR 18 Mio. dotiert, vor allem aufgrund der hohen Inflationsrate sowie bonitätsbedingten Portfolioveränderungen. Rückblickend sieht sich die Raiffeisenlandesbank OÖ nach mehreren außergewöhnlichen Jahren im Vorgehen bzgl. IFRS 9-Portfoliovorsorge bestätigt, was sowohl die Art und Weise der Eingriffe sowie die zeitliche Setzung ebendieser betrifft. Per Halbjahr 2023 waren keine Management Overlays oder kollektive Stagetransfers im Einsatz. Der bis dato letztmalige Einsatz solcher Instrumente erfolgte per 31. März 2022 (Beendigung von COVID-19 induzierten Post-Model-Adjustments bzw. Managemententscheide).

Analog zu den IFRS 9-Portfoliovorsorgen war bei den Einzelfällen im Halbjahr 2023 ebenfalls ein deutlicher Anstieg der Einzelvorsorgen für Unternehmen und Private zu verzeichnen. Am stärksten betroffene Branchen waren dabei Immobilienprojektentwickler und Automobilzulieferer. Einzelvorsorgen, die zum Halbjahr zu bilden waren, werden derzeit noch zu einem Teil durch Auflösungen früher gebildeter Vorsorgen kompensiert.

Was das Beteiligungsportfolio der Raiffeisenlandesbank OÖ betrifft, so sind nur einige wenige Unternehmen direkt vom Krieg betroffen.

Die stärkste Betroffenheit zeigt sich in diesem Zusammenhang bei der Beteiligung Raiffeisen Bank International (RBI), da sie über Tochterbanken in den vom Krieg bzw. vom Sanktionsregime betroffenen Regionen (Russland, Ukraine, Belarus) verfügt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist in einem ständigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der RBI, um die Auswirkungen auf das Spitzeninstitut einerseits und den Beteiligungsansatz an der RBI andererseits laufend beurteilen zu können. Ein aktualisiertes Gutachten zum Wert der RBI wurde unter Berücksichtigung verschiedener, mit Eintrittswahrscheinlichkeit gewichteter Szenarien in Bezug auf die weitere Entwicklung der Raiffeisenbank Russland erstellt und kommt zu einem Wert von insgesamt EUR 24,66 pro Aktie, der für den Halbjahresabschluss einen Effekt von EUR +111,2 Mio. in der Erfolgsrechnung bzw. EUR +46,3 Mio. im Kapital der Raiffeisenlandesbank OÖ bedeutet.



### 3. AUSBLICK

Die globale und damit auch die heimische Wirtschaft stehen weiterhin vor einer herausfordernden Zeit. Die bekannten Unsicherheitsfaktoren wie beispielsweise der andauernde Krieg in der Ukraine, hohe Energiepreise sowie das Inflationsniveau werden uns auch in den nächsten Monaten beschäftigen und die Konjunkturentwicklung entsprechend beeinflussen. In diesem Zusammenhang bleibt darüber hinaus abzuwarten, für welche Strategie sich die Europäische Zentralbank hinsichtlich des Leitzinses entscheidet. Ein weiterer Anstieg des Zinsniveaus bedeutet für Kundinnen und Kunden einerseits höhere Erträge auf Einlagen, gleichzeitig ist aber davon auszugehen, dass gestiegene Kreditzinsen und eine geringere Nachfrage der Konsumenten die Investitionsvorhaben von Unternehmen bremsen.

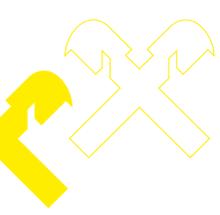
Vor diesem Hintergrund setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ weiterhin auf eine effiziente und zielgerichtete Liquiditätsplanung und -steuerung. Darüber hinaus ist für den nachhaltigen Erfolg der Raiffeisenlandesbank OÖ ein umfassendes Risikomanagement in Kombination mit einem genauen Controlling von großer Bedeutung. Neben diesen wirtschaftlichen Erfolgsfaktoren ist eine intensive Kundenorientierung in Kombination mit einer engen persönlichen Betreuung weiterhin der Kern des Geschäftsmodells der Raiffeisenlandesbank OÖ. Ziel ist es, Unternehmen, Institutionen und Privatkunden umfassend zu begleiten und sie als stabiler Partner bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Neben klassischen Finanzierungen forciert die Raiffeisenlandesbank OÖ auch weiterhin die Bereitstellung von Eigenkapital. Die Beteiligungsgesellschaften sind dabei nicht nur Kapitalgeber, sondern unterstützen Unternehmen auch mit Expertise in vielen Bereichen, etwa im Controlling, Liquiditätsmanagement oder bei Restrukturierungen.

Nachhaltigkeit war und ist immer schon ein fester Bestandteil der Raiffeisen-DNA, wird jetzt aber immer wichtiger. Deshalb setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ auf Basis eines starken Wertegerüsts und einer Nachhaltigkeitsstrategie neue Initiativen, die im Wesentlichen drei Dimensionen in Einklang bringen sollen: Ökonomie, Soziales und Ökologie. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist sich der gesellschaftlich wichtigen Rolle bewusst, die Banken zur Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaft im Sinne der ESG-Regeln (Environment - Social - Governance) einnehmen. Mit einem professionellen Angebot an nachhaltigen Finanzdienstleistungen setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ deshalb starke Impulse. Dies wird durch die Ergebnisse des Klimarisikostresstests der Europäischen Zentralbank auch bestätigt.

Bei der Positionierung als moderne Beraterbank spielt darüber hinaus die Entwicklung neuer digitaler Services eine zentrale Rolle. Der zunehmenden Digitalisierung des Bankgeschäfts begegnet die Raiffeisenlandesbank OÖ mit intelligenten und benutzerfreundlichen Lösungen, die optimal auf unterschiedliche Kundenwünsche und Bedürfnisse zugeschnitten sind. Bereits in der Vergangenheit wurden bei der Entwicklung und beim Vertrieb von digitalen Bankdienstleistungen starke Impulse gesetzt. Neue Geschäftsfelder sollen künftig aber auch abseits des klassischen Bankgeschäfts erschlossen werden. So wird aktuell intensiv an der Entwicklung von Beyond-Banking-Lösungen, die das starke Netzwerk von Raiffeisen OÖ in Form eines digitalen Ökosystems für Kundinnen und Kunden nutzbar machen, gearbeitet.

Vorbehaltlich einer unerwarteten Verschlechterung der Unsicherheitsfaktoren wird aus derzeitiger Sicht auch im zweiten Halbjahr 2023 mit einer stabilen operativen Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie der weiteren Konzernunternehmen gerechnet.



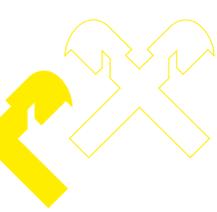


## **IFRS-HALBJAHRESKONZERNABSCHLUSS 2023 DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT**

Konzernerfolgsrechnung _____	21
Konzerngesamtergebnisrechnung _____	22
Konzernbilanz _____	23
Konzerneigenkapitalentwicklung _____	24
Konzerngeldflussrechnung _____	25
Konzernanhang _____	26
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS _____	26
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	30
Segmentberichterstattung _____	33
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung _____	34
Erläuterungen zur Bilanz _____	40
Risikobericht _____	73
Sonstige Angaben _____	102
Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen _____	105
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag _____	108

## KONZERNERFOLGSRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterungen	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
Zinsüberschuss	(1)	289.264	215.026
Zinsen und ähnliche Erträge		926.778	501.279
Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode		697.799	313.996
Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge		228.979	187.283
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-637.514	-286.253
Risikovorsorge	(2)	-58.138	-37.678
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(3)	293.483	-375.003
Provisionsüberschuss	(4)	99.634	110.165
Provisionserträge		140.824	138.346
Provisionsaufwendungen		-41.190	-28.180
Sonstiges Finanzergebnis		12.549	26.310
Ergebnis aus Handelsgeschäften	(5)	8.136	2.702
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	(6)	3.480	26.547
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	(7)	933	-2.939
Verwaltungsaufwendungen	(8)	-555.444	-484.783
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(9)	367.538	309.887
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge		767.385	682.740
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen		-399.848	-372.852
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>448.886</b>	<b>-236.075</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(10)	-38.690	-27.914
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>410.196</b>	<b>-263.989</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		400.694	-275.011
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		9.502	11.021



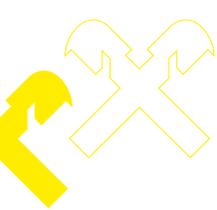
## KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterungen	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>410.196</b>	<b>-263.989</b>
<b>Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>-2.367</b>	<b>6.227</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	(30)	-4.451	12.939
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-5.768	17.648
Darauf erfasste latente Steuern		1.317	-4.709
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	(18), (30)	-1.281	-7.797
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-1.281	-7.797
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	(30)	3.365	1.085
Im Eigenkapital erfasste Beträge		4.370	1.331
Darauf erfasste latente Steuern		-1.005	-245
<b>Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>-47.072</b>	<b>-5.594</b>
Bewertungsänderungen aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)	(30)	-4.148	-101.954
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-3.831	-132.822
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		-1.556	-3.641
Darauf erfasste latente Steuern		1.239	34.509
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	(30)	-461	-186
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-598	-177
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		137	-8
Währungsdifferenzen	(30)	1.326	-365
Im Eigenkapital erfasste Beträge		1.326	-365
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	(18), (30)	-43.789	96.911
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-43.789	96.911
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
<b>Summe sonstige Ergebnisse</b>		<b>-49.439</b>	<b>634</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>		<b>360.757</b>	<b>-263.355</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		350.116	-272.641
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		10.641	9.286

## KONZERNBILANZ

IN TEUR	Erläuterungen	30.06.2023	31.12.2022
Barreserve	(11), (12)	41.654	49.141
Forderungen an Kreditinstitute	(11), (13), (15)	11.720.955	12.390.195
Forderungen an Kunden	(11), (14), (15)	26.186.509	25.932.807
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	(11)	-510.658	-565.129
Handelsaktiva	(11), (16)	1.448.400	1.621.764
Finanzanlagen	(11), (17)	5.267.454	4.909.206
At equity bilanzierte Unternehmen	(18)	2.491.379	2.254.924
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	154.820	160.202
Sachanlagen	(20)	718.728	710.288
Finanzimmobilien	(20)	858.157	833.351
Laufende Steueransprüche	(10)	7.184	6.937
Latente Steueransprüche	(10)	38.283	35.778
Sonstige Aktiva	(21)	1.120.013	982.269
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(11), (22)	0	437
<b>Aktiva</b>		<b>49.542.879</b>	<b>49.322.168</b>

IN TEUR	Erläuterungen	30.06.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11), (23)	17.273.371	17.728.679
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(11), (24)	13.714.476	13.865.332
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	(11)	-21.390	-15.751
Handelspassiva	(11), (25)	1.557.720	1.720.279
Verbriefte Verbindlichkeiten	(11), (26)	9.188.915	8.633.799
Rückstellungen	(15), (27)	282.618	268.976
Laufende Steuerverbindlichkeiten	(10)	117.942	88.227
Latente Steuerverbindlichkeiten	(10)	44.975	41.045
Sonstige Passiva	(28)	811.872	733.926
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(22)	0	0
Nachrangkapital	(11), (29)	916.931	924.127
Eigenkapital	(30)	5.655.449	5.333.530
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		5.422.967	5.110.031
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		232.482	223.499
<b>Passiva</b>		<b>49.542.879</b>	<b>49.322.168</b>



## KONZERNEIGENKAPITALENTWICKLUNG

IN TEUR	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar				Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Summe		
Eigenkapital 01.01.2023	277.630	971.913	3.860.488	5.110.031	223.499	5.333.530
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	350.116	350.116	10.641	360.757
davon Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	400.694	400.694	9.502	410.196
davon Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-50.578	-50.578	1.139	-49.439
Ausschüttung	0	0	-38.000	-38.000	-4.882	-42.882
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	3.226	3.226
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Kapitalveränderungen	0	60	759	819	-1	818
<b>Eigenkapital 30.06.2023</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>4.173.363</b>	<b>5.422.966</b>	<b>232.483</b>	<b>5.655.449</b>

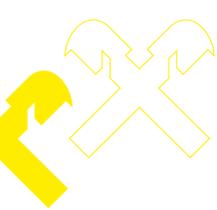
IN TEUR	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar				Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Summe		
Eigenkapital 01.01.2022	277.630	971.973	3.702.639	4.952.242	206.870	5.159.113
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-272.641	-272.641	9.286	-263.355
davon Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	-275.011	-275.011	11.021	-263.989
davon Summe sonstige Ergebnisse	0	0	2.370	2.370	-1.736	634
Ausschüttung	0	0	-47.000	-47.000	-4.452	-51.452
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Kapitalveränderungen	0	-60	-838	-898	-1	-900
<b>Eigenkapital 30.06.2022</b>	<b>277.630</b>	<b>971.913</b>	<b>3.382.160</b>	<b>4.631.703</b>	<b>211.703</b>	<b>4.843.407</b>

Weitere Details zu Eigenkapitalbestandteilen finden sich in der Anhangangabe 30. Eigenkapital.

## KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterungen	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>410.196</b>	<b>-263.989</b>
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Positionen und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-381.475	269.690
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		300.181	-311.550
Erhaltene Dividenden		17.100	33.898
Erhaltene Zinsen		914.462	577.257
Gezahlte Zinsen		-760.678	-394.505
Ertragsteuerzahlungen		-2.380	-9.259
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>497.406</b>	<b>-98.458</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		189.914	576.565
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien		43.269	61.927
Auszahlungen für den Erwerb von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		-552.434	-322.745
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien		-123.761	-97.649
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbener Zahlungsmittel)		-6.768	-7.685
Veräußerung von Tochterunternehmen (abzgl. veräußerter Zahlungsmittel)		0	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-449.780</b>	<b>210.413</b>
Emission von nachrangigem Kapital	(30)	26.829	9.553
Rückzahlung/Rückkauf von nachrangigem Kapital	(30)	-39.060	-75.748
Zukauf von nicht beherrschenden Anteilen		0	0
Ausschüttung		-42.882	-51.452
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-55.113</b>	<b>-117.647</b>
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode		49.141	130.188
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		497.406	-98.458
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-449.780	210.413
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-55.113	-117.647
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>		<b>41.654</b>	<b>124.496</b>

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie jederzeit fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.



## KONZERNANHANG

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS

#### Grundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (im Folgenden: Raiffeisenlandesbank OÖ) werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS-Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt (§ 245a Abs. 1 UGB). Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2022 angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2023 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind die Zahlen im vorliegenden Abschluss in EUR Tausend angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

#### Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erstmalig bei der Erstellung von IFRS-Abschlüssen zu berücksichtigen, die sich auf die Berichtsperiode eines am 1. Jänner 2023 beginnenden Geschäftsjahres beziehen. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen somit bis auf die hier aufgelisteten Änderungen bzw. Neuerungen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
Änderungen zu IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Ja
Änderungen zu IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Ja
Änderungen zu IAS 12 – Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	01.01.2023	Ja
IFRS 17 – Versicherungsverträge	01.01.2023	Ja
Änderungen zu IFRS 17 – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	01.01.2023	Ja

#### Änderungen zu IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden

Im Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ in Bezug auf Angaben zu Rechnungslegungsmethoden herausgegeben. Die Änderungen erfordern, wesentliche Rechnungslegungsmethoden im Anhang darzustellen und somit unternehmensspezifische gegenüber standardisierten Ausführungen in den Vordergrund zu rücken. Rechnungslegungsmethoden werden als wesentlich erachtet, wenn wesentliche Transaktionen oder andere Ereignisse damit in Zusammenhang stehen bzw. ein Anlass für die Darstellung besteht. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn eine Methode verändert wurde, ein Wahlrecht besteht oder die Methode komplex oder stark ermessensbehaftet ist. Die Änderungen sind seit dem 1. Jänner 2023 anzuwenden. Diese Änderungen werden im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ umgesetzt.

#### Änderungen zu IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Das IASB hat im Februar 2021 Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ publik gemacht. Die Änderungen beziehen sich auf die Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und beinhalten, wie Änderungen von Rechnungslegungsmethoden genauer von Schätzungsänderungen abgegrenzt werden können. Insbesondere Folgendes wurde dabei definiert:

- Rechnungslegungsbezogene Schätzungen im Abschluss haben immer in Verbindung mit einer Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe zu stehen.
- Input-Parameter und Bewertungsverfahren kommen bei der Ermittlung einer Schätzung zum Einsatz, wobei sowohl Schätzverfahren als auch Bewertungstechniken bei Bewertungsverfahren verwendet werden können.

Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2023 beginnen. Aus diesen Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ.

#### Änderungen zu IAS 12 – Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion

Als Reaktion auf bestehende Unsicherheiten bei der Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen („decommissioning obligations“) hat das IASB im Mai 2021 „Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction“ herausgegeben. Unter bestimmten Voraussetzungen sind gemäß IAS 12.15 bei erstmalig erfassten Schulden und Vermögenswerten keine latenten Steuern anzusetzen (sog. „initial recognition exemption“). Die Anpassung in IAS 12 stellt klar, dass diese Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse und Entsorgungs- und Wiederherstellungsverpflichtungen nicht gültig ist. Somit müssen beim erstmaligen Ansatz der genannten Sachverhalte latente Steuern angesetzt werden. Die Änderungen sind erstmals verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2023 beginnen. Die Anpassung hat keine Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ, da für die betroffenen Transaktionen bereits latente Steuern angesetzt werden.

#### IFRS 17 – Versicherungsverträge

IFRS 17 wurde im Mai 2017 veröffentlicht und regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge innerhalb des Anwendungsbereichs des Standards. Er ersetzt künftig IFRS 4 „Versicherungsverträge“. Nach einer Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes vom IASB ist der Standard nun erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2023 beginnen. Dahingehend wurden auch korrespondierende Änderungen an IFRS 4 in Bezug auf die Verlängerung der vorübergehenden Befreiung der Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ vorgenommen. Mangels Sachverhalten im Anwendungsbereich von IFRS 17 kam es im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ bei der Erstanwendung zu keinen Auswirkungen.

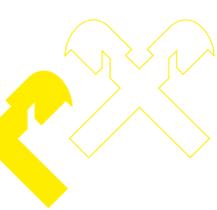
#### Änderungen zu IFRS 17 – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen

Die Änderung in IFRS 17 wurde im Dezember 2021 vom IASB veröffentlicht und regelt die Übergangsbestimmungen für die gleichzeitige erstmalige Anwendung von IFRS 9 und IFRS 17. Da es im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ keinen Sachverhalt im Anwendungsbereich von IFRS 17 gibt und IFRS 9 bereits angewendet wird, hat diese Änderung keine Auswirkung.

#### Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren per 30. Juni 2023 bereits veröffentlicht, jedoch bezogen auf das Geschäftsjahr beginnend mit 1. Jänner 2023 noch nicht in Kraft getreten und wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss nicht vorzeitig angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
Änderungen zu IAS 12 – Internationale Steuerreform – Säule Zwei Modellregeln	01.01.2023	Nein
Änderungen zu IAS 1 – Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit	01.01.2024	Nein
Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7 – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	Nein
Änderungen zu IFRS 16 – Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Lease-back-Transaktion	01.01.2024	Nein



## Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen

Die Anzahl der vollkonsolidierten und at equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich im ersten Halbjahr 2023 wie folgt:

	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	2023	2022	2023	2022
Stand 01.01.	158	156	10	10
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	2	3	1	0
davon Zugang aufgrund Neugründung	1	1	0	0
davon Zugang aus Unternehmenserwerb	1	1	0	0
davon Zugang aufgrund Änderung der Konsolidierungsmethode	0	1	1	0
In der Berichtsperiode verschmolzen	0	1	0	0
In der Berichtsperiode ausgeschieden	0	0	0	0
davon Abgang aufgrund von Veräußerung	0	0	0	0
davon Abgang aufgrund Liquidation	0	0	0	0
davon Abgang aufgrund Änderung der Konsolidierungsmethode	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>160</b>	<b>158</b>	<b>11</b>	<b>10</b>

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2023 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 160 (31.12.2022: 158) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und elf (31.12.2022: zehn) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde die Salvida Holding GmbH erworben und per 30. Juni 2023 in den Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ einbezogen. Die Vereinbarung zum Kauf von 56 % der Anteile in Verbindung mit der Leistung einer alinearen Kapitalerhöhung durch die Raiffeisen Beteiligungsholding GmbH führte zur angestrebten Anteilsquote von 74 % an der Salvida Holding GmbH.

Die Salvida Holding GmbH hält 36,5 % bzw. 38 % der Anteile an der Salvida GmbH bzw. der Pebios GmbH. Die Salvida GmbH betreibt ein Gesundheitszentrum in Kirchham, das den Medizinern zeit- und ressourcenintensive Verwaltungsaufgaben abnimmt. Durch die Pebios GmbH ist ein ähnliches Projekt in Perg in Planung. Ziel ist es österreichweit weitere derartige Gesundheitszentren zu errichten.

Die Salvida GmbH und die Pebios GmbH werden als Beteiligungen in der Salvida Holding GmbH ausgewiesen. Die Bewertung der Salvida Holding GmbH wurde basierend auf den zukünftigen Ergebnissen der Salvida GmbH und der Pebios GmbH erstellt.

Die Höhe der bereits übertragenen Gegenleistung für den Erwerb der Salvida Holding GmbH setzt sich aus dem Kaufpreis und einer alinearen Kapitalerhöhung zusammen und beträgt in Summe TEUR 6.769. Darüber hinaus bestehen vertragliche Earn Out-Klauseln, die gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt wurden. Per 30. Juni 2023 wurde diesbezüglich eine finanzielle Verbindlichkeit i. H. v. TEUR 1.139 angesetzt. Die Höhe dieser Verbindlichkeit kann sich gegebenenfalls noch ändern. Bei Erfüllung der Bedingungen i. Z. m. den Earn Out-Klauseln hat die Raiffeisen Beteiligungsholding GmbH außerdem einen weiteren alinearen Gesellschafterzuschuss zugesagt, der im Zuge der Firmenwertermittlung berücksichtigt wurde.

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde ein nicht beherrschender Anteil i. H. v. TEUR 3.226 (inkl. Verwässerung i. Z. m. alineaem Zuschuss) angesetzt.

Im Zuge des Unternehmenserwerbes fielen Beratungskosten i. H. v. TEUR -46 an. Diese sind in der laufenden Konzernerfolgsrechnung in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten wurden bereits zur Gänze bezahlt.

Die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

IN TEUR	30.06.2023
Forderungen an Kreditinstitute	3.660
Finanzanlagen	7.358
Immaterielle Vermögenswerte	8
Sonstige Aktiva	11
Sonstige Passiva	40
<b>Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte</b>	<b>10.997</b>

Die Bruttobeträge der erworbenen Forderungen betragen bei den Forderungen an Kreditinstitute TEUR 3.660.

Die Salvida Holding GmbH wurde per 30. Juni 2023 erstmals in den Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ einbezogen und trug somit im ersten Halbjahr noch nicht zu den Umsatzerlösen und zum Konzernergebnis vor Steuern bei. Hätte der Erwerb bereits am 1. Jänner 2023 stattgefunden, so hätte die Salvida Holding GmbH das Konzernergebnis vor Steuern um TEUR -124 gemindert. Umsatzerlöse wurden in diesem Zeitraum keine erzielt.

Durch den Erwerb der Salvida Holding GmbH ergab sich unter Anwendung der Partial Goodwill-Methode ein geringer Firmenwert, der wie folgt ermittelt wurde:

IN TEUR	30.06.2023
Übertragene Gegenleistung zuzüglich Verwässerung i. Z. m. alinearem Zuschuss	8.274
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	8.138
<b>Firmenwert</b>	<b>136</b>

Zusätzlich zur Erstkonsolidierung der Salvida Holding GmbH wurde im ersten Halbjahr 2023 die Klitschgasse 2-4 GmbH neu gegründet und erstmals mit einer Anteilsquote von 100 % in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Der Zugang bei den at equity bilanzierten Unternehmen resultiert aus der Erstkonsolidierung der bereits zuvor gehaltenen und als unwesentlich eingestufteten Beteiligung i. H. v. 33,3 % an der GEMDAT OÖ GmbH & Co KG.

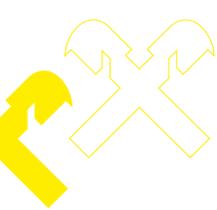
### Währungsumrechnung

Der Konzernzwischenabschluss wird entsprechend der Landeswährung in Euro dargestellt. Abschlüsse von vollkonsolidierten Unternehmen, deren funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, werden gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Grundsätzlich entspricht die Landeswährung der funktionalen Währung.

Bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, alle übrigen Aktiva und Passiva mit den entsprechenden Stichtagskursen (Devisenmittelkurse der Europäischen Zentralbank EZB zum Konzernbilanzstichtag) umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den durchschnittlichen Devisenkursen der EZB umgewertet. Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Eigenkapitalbestandteile mit historischen Kursen sowie aus der Umrechnung der Erfolgsrechnung mit Durchschnittskursen im Vergleich zur Umrechnung mit Stichtagskursen resultieren, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Folgende Kurse wurden im Rahmen der Konsolidierung für die Währungsumrechnung herangezogen:

Kurse in Währung pro Euro	2023		2022	
	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnittskurs 01.01.-30.06.	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnittskurs 01.01.-30.06.
Kroatische Kuna (HRK)	n/a	n/a	7,5307	7,5461
Polnische Zloty (PLN)	4,4388	4,6185	4,6904	4,6388
Rumänische Leu (RON)	4,9635	4,9432	4,9464	4,9466
Tschechische Kronen (CZK)	23,7420	23,6974	24,7390	24,6657
Ungarische Forint (HUF)	371,9300	380,7886	397,0400	376,8314



## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Zwischenberichterstattung per 30. Juni 2023 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2022 angewendet. Im ersten Halbjahr 2023 kam es dabei auch zu keinen wesentlichen Änderungen der für die Raiffeisenlandesbank OÖ relevanten Rechnungslegungsnormen (siehe Abschnitt „Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen“). Bezüglich der Anwendung von Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der aktuellen Risikosituation im ersten Halbjahr 2023 wird auf die folgenden Abschnitte verwiesen.

### Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der aktuellen Risikosituation

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2023 der Raiffeisenlandesbank OÖ stellten sich Herausforderungen im Zusammenhang mit der adäquaten Berücksichtigung der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie der makroökonomischen Entwicklungen. Die Auswirkungen sind unter anderem globale Lieferkettenprobleme, hohe Inflation, Zinserhöhungen und Rezessionsängste. Diese Risikosituation schlug sich insbesondere in den folgenden Anwendungsbereichen für Ermessensausübungen und Schätzungen nieder.

### Unternehmensbewertungen

Unternehmensbewertungen werden sowohl bei der Fair Value-Ermittlung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen bzw. Beteiligungsinstrumenten als auch bei Impairment-Tests für at equity bilanzierte Beteiligungen und Firmenwerte benötigt.

Wie zum 31. Dezember 2022 führt der anhaltende Krieg in der Ukraine zu einer erhöhten Unsicherheit. Die Auswirkungen auf die Planungsrechnungen wurden untersucht und bewertungsrelevante Effekte adäquat abgebildet. Die Auswirkungen wurden je Unternehmen analysiert und, soweit diese einen direkten Einfluss auf die Unternehmensplanungen hatten, in den Cashflows, die der Bewertung zugrunde gelegt werden, berücksichtigt. Die Unternehmen unterliegen einem laufenden Monitoring, um die Risiken zeitnah zu identifizieren und abzubilden. Zudem werden die Einflüsse im aktuell vorherrschenden Marktumfeld auf die Zinssätze bei der Unternehmensbewertung berücksichtigt. Eine doppelte Berücksichtigung von Unsicherheiten, die bereits im Cashflow berücksichtigt wurden, wurde in den Zinssätzen ausgeschlossen.

### Bewertung der erwarteten Kreditverluste

Die grundlegende Impairment-Methodik wird im Abschnitt „Impairment nach IFRS 9“ im Konzernabschluss per 31. Dezember 2022 näher beschrieben, in dem auch die wichtigsten Merkmale der Expected Credit Loss-Ermittlung aufgeführt sind. An der grundlegenden Methodik wurden im ersten Halbjahr 2023 keine Änderungen vorgenommen. Für die Messung des Expected Credit Loss sind einige wichtige Ermessensentscheidungen erforderlich, wie z. B.

- die Festlegung von Kriterien für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos,
- die Auswahl geeigneter Modelle und Annahmen,
- die Festlegung der Anzahl und relativen Gewichtungen von zukunftsgerichteten Szenarien, und
- die Festlegung von Gruppen ähnlicher finanzieller Vermögenswerte.

In der nachfolgenden Tabelle befinden sich die für die Kundensegmente Corporates und Retail wichtigsten vierteljährlichen makroökonomischen Realisationen bzw. Prognosen:

Bruttoinlandsprodukt*			
Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q2 2022	1,90%	1,90%	1,90%
Q3 2022	-0,10%	-0,10%	-0,10%
Q4 2022	0,00%	0,00%	0,00%
Q1 2023	0,10%	0,10%	0,10%
Q2 2023	-0,20%	0,67%	-1,07%
Q3 2023	0,10%	0,94%	-0,74%
Q4 2023	0,40%	1,18%	-0,38%
Q1 2024	0,60%	1,45%	-0,25%
Q2 2024	0,50%	1,25%	-0,25%
Q3 2024	0,50%	1,26%	-0,26%
Q4 2024	0,40%	1,15%	-0,35%
Q1 2025	0,40%	1,05%	-0,25%
Q2 2025	0,40%	1,09%	-0,29%
Q3 2025	0,30%	1,05%	-0,45%
Q4 2025	0,30%	1,14%	-0,54%

\* Veränderung des Bruttoinlandsprodukts zum Vorquartal in %, real auf Vorjahrespreisbasis – Referenzjahr 2015, saisonbereinigt (Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: Raiffeisenlandesbank OÖ)

## Verbraucherpreisindex\*

Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q2 2022	8,70%	8,70%	8,70%
Q3 2022	11,00%	11,00%	11,00%
Q4 2022	10,50%	10,50%	10,50%
Q1 2023	9,20%	9,20%	9,20%
Q2 2023	8,80%	7,81%	9,79%
Q3 2023	6,00%	5,07%	6,93%
Q4 2023	4,40%	3,40%	5,40%
Q1 2024	3,90%	2,91%	4,89%
Q2 2024	3,80%	2,85%	4,75%
Q3 2024	4,50%	3,52%	5,48%
Q4 2024	4,20%	3,20%	5,20%
Q1 2025	3,60%	2,54%	4,66%
Q2 2025	3,10%	1,73%	4,47%
Q3 2025	2,60%	1,11%	4,09%
Q4 2025	2,30%	0,67%	3,93%

\* Harmonisierter Verbraucherpreisindex; Veränderung zum Vorjahr in % (Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: Raiffeisenlandesbank OÖ)

## Arbeitslosenquote

Quartal	Basis für Baseline*	baseline**	optimistisch**	pessimistisch**
Q2 2022	4,43%	-40,80%	-40,80%	-40,80%
Q3 2022	4,97%	-12,60%	-12,60%	-12,60%
Q4 2022	5,00%	-5,20%	-5,20%	-5,20%
Q1 2023	4,83%	4,95%	4,95%	4,95%
Q2 2023	5,00%	12,03%	-1,14%	25,19%
Q3 2023	5,10%	2,65%	-12,79%	18,09%
Q4 2023	5,00%	2,65%	-15,78%	21,08%
Q1 2024	5,00%	3,39%	-14,29%	21,07%
Q2 2024	4,80%	-4,08%	-20,6%	12,43%
Q3 2024	4,70%	-8,17%	-24,84%	8,51%
Q4 2024	4,60%	-8,34%	-22,51%	5,84%
Q1 2025	4,60%	-8,34%	-21,7%	5,02%
Q2 2025	4,60%	-4,26%	-18,06%	9,55%
Q3 2025	4,50%	-4,35%	-19,08%	10,38%
Q4 2025	4,60%	-4,35%	-21,09%	12,39%

\* Arbeitslosenquote gemäß Eurostat in %, Ausgangsbasis für Baseline-Szenario der logarithmierten Veränderungsrate (Quelle: OeNB)

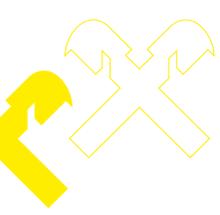
\*\* Logarithmierte Veränderungsrate der Arbeitslosenquote zum Vorjahresquartal laut Eurostat, saisonbereinigt, in % (Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: Raiffeisenlandesbank OÖ)

Die in den Tabellen dargestellten makroökonomischen Baseline-Prognosen (bzw. deren Grundlage vor weiterer Transformation) stammen von der OeNB und wurden am 16. Juni 2023 (Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2023-2025) veröffentlicht. Auf Basis der historischen Entwicklung dieser Zeitreihen wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ mittels makroökonomischer Modelle ein pessimistisches und optimistisches Szenario für die jeweilige makroökonomische Variable ermittelt. Anschließend werden je Szenario die entsprechenden IFRS 9-Risikoparameter (PD und LGD) berechnet und mit den Anteilen 60-20-20 für baseline, optimistisch und pessimistisch gewichtet. Die gewichteten Risikoparameter werden in weiterer Folge für das Staging und für die Ermittlung des Expected Credit Loss (ECL) verwendet.

Um die Veränderung von Parametern und deren Einfluss auf den Expected Credit Loss besser abschätzen zu können, wurden Sensitivitätsanalysen berechnet, die die indirekte Veränderung der Risikovorsorge aufgrund von makroökonomischen Shifts (+/-1 % BIP-Wachstumsrate, +/-5 % Immobilienpreisschwankung) beinhalten. Weitere Details und Ergebnisse dieser Analyse finden sich in den Erläuterungen zur Bilanz im Abschnitt „Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorge“.

Im Zuge der Erfassung von Wertberichtigungen für signifikante Kundenengagements erfolgt die Bildung von Einzelwertberichtigungen bzw. von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen durch Einzelfallbetrachtung. Dabei sind folgende wichtige Beurteilungen vorzunehmen:

- Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden,
- Ermittlung und Gewichtung von Szenarien,
- Schätzung von erwarteten Rückflüssen aus Sicherheitenverwertungen.



## Bewertung der erwarteten Kreditverluste i. Z. m. dem makroökonomischen Umfeld und dem Russland-Ukraine-Krieg

Der bereits im Frühjahr 2021 begonnene Anstieg der Inflation laut HVPI setzt sich bis heute fort, wobei erstmals im Verlauf des ersten Halbjahres 2023 rücklaufende Wachstumsraten beobachtet werden konnten. Die Inflation bleibt weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Die OeNB rechnet für die Jahre 2023 bis 2025 mit jährlichen HVPI-Wachstumsraten von 7,4 %, 4,1 % sowie 2,9 %. Die Wachstumsraten für das Bruttoinlandsprodukt 2023 bis 2025 werden mit 0,5 %, 1,7 % und 1,6 % prognostiziert. Der Wirtschaftsraum Österreich befindet sich im heurigen Jahr in einer Stagflationsphase.

Die von der Raiffeisenlandesbank OÖ verwendeten makroökonomischen Zeitreihen hätten im Jahr 2022 aufgrund der hohen Inflation ein Ausfallrisiko prognostiziert, welches im historischen Vergleich unplausibel ist. Durch eine Weiterentwicklung des IFRS 9-PD-Modells für das Segment Corporates ab dem Stichtag 30. Juni 2022 konnten diese extremen makroökonomischen Realisationen und Prognosen (u. a. HVPI) entsprechend verarbeitet werden. Im Rahmen der Modellweiterentwicklung wurde eine obere Grenze für die Ausfallwahrscheinlichkeit eingeführt. Details dazu können ebenfalls dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2022 entnommen werden. Die konkrete Umsetzung der oberen Grenze für die Ausfallwahrscheinlichkeit erfolgt über einen jährlichen PiT-PD Shiftfaktor Cap. Die Höhe des Caps wird tourlich analysiert und wurde erstmals – nach Vorliegen der verlängerten internen Ausfallszeitreihe – von 2,5 auf 2,6 angepasst. Das bedeutet, dass die Point-in-Time-Ausfallwahrscheinlichkeit aufgrund makroökonomischer Einflüsse maximal auf das 2,6-Fache der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit steigen kann, was aus Sicht der Raiffeisenlandesbank OÖ adäquat ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2022 ergibt sich für den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2023 Folgendes:

- Der Expected Credit Loss für Stage 1 und Stage 2 wurde im ersten Halbjahr 2023 im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ um 8,9% erhöht. Die Erhöhung basiert vor allem auf dem oben beschriebenen makroökonomischen Umfeld sowie bonitätsbedingten Portfolioveränderungen.
- Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine unterschiedliche Auswirkungsanalysen auf Einzelkundenebene durchgeführt und die Erkenntnisse daraus in das jeweilige Kundenrating einfließen lassen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ erachtet eine branchenspezifische Bewertung weiterhin als nicht zielführend, da die Einflussfaktoren ((Kern-)Inflation, volatile Energiepreise, Arbeitskräftemangel, Zinsumfeld und restriktive Geldpolitik sowie globale/politische Unsicherheiten) auf individueller Ebene unterschiedliche Auswirkungen haben.

## Segmentberichterstattung

### Berichterstattung nach Segmenten 1. Halbjahr 2023

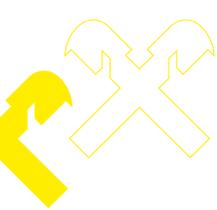
IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>190.676</b>	<b>86.271</b>	<b>4.860</b>	<b>2.608</b>	<b>4.849</b>	<b>289.264</b>
Risikovorsorge	-54.103	-4.524	3.468	-2.334	-645	-58.138
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>136.573</b>	<b>81.747</b>	<b>8.328</b>	<b>274</b>	<b>4.204</b>	<b>231.126</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	293.483	0	293.483
Provisionsüberschuss	26.299	23.617	11.792	34.886	3.040	99.634
Ergebnis aus Handelsgeschäften	1.069	1.187	5.021	858	0	8.135
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	0	0	15.181	-11.700	0	3.481
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	2.400	-266	-1.201	0	0	933
Verwaltungsaufwendungen*	-72.933	-61.691	-26.870	-377.665	-16.285	-555.444
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	932	641	862	743.195	21.755	767.385
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-15.327	-2.033	-782	-374.324	-7.381	-399.847
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>79.013</b>	<b>43.202</b>	<b>12.331</b>	<b>309.007</b>	<b>5.333</b>	<b>448.886</b>
Betriebsergebnis**	130.717	47.993	-5.117	323.042	5.976	502.611
Durchschnittliches Eigenkapital	1.213.685	163.860	1.047.558	2.862.975	206.476	5.494.554
Vermögenswerte per 30.06.	19.493.673	3.487.786	16.031.384	8.257.008	2.273.028	49.542.879

### Berichterstattung nach Segmenten 1. Halbjahr 2022

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>160.601</b>	<b>27.103</b>	<b>22.280</b>	<b>4.619</b>	<b>423</b>	<b>215.026</b>
Risikovorsorge	-36.048	-4.856	3.495	156	-425	-37.678
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>124.553</b>	<b>22.247</b>	<b>25.775</b>	<b>4.775</b>	<b>-2</b>	<b>177.348</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	-375.003	0	-375.003
Provisionsüberschuss	33.304	24.116	14.051	37.441	1.253	110.165
Ergebnis aus Handelsgeschäften	1.373	874	50	405	0	2.702
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	0	0	33.676	-7.129	0	26.547
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	29	0	-749	-2.219	0	-2.939
Verwaltungsaufwendungen*	-62.933	-53.748	-25.659	-322.552	-19.891	-484.783
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	1.126	643	651	659.099	21.221	682.740
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-24.399	-3.274	-2.756	-336.910	-5.513	-372.852
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>73.053</b>	<b>-9.142</b>	<b>45.039</b>	<b>-342.093</b>	<b>-2.932</b>	<b>-236.075</b>
Betriebsergebnis**	109.071	-4.285	8.617	-332.900	-2.507	-222.004
Durchschnittliches Eigenkapital	1.567.895	173.544	1.081.272	1.995.503	183.046	5.001.260
Vermögenswerte per 30.06.	19.578.475	3.681.560	16.511.465	7.492.493	2.758.184	50.022.177

\* Hinweis: Aufgrund einer detaillierteren Zuteilung von bisherigen „Overhead-Kosten“ ab Jahresende 2022 kam es im 1. Halbjahr 2023 zu einem deutlichen Rückgang der Verwaltungsaufwendungen im Segment Corporate Center, während sich die Verwaltungsaufwendungen der Marktsegmente entsprechend erhöhten. Die Darstellung der Segmentberichterstattung im 1. Halbjahr 2022 wurde zwecks Vergleichbarkeit ebenfalls entsprechend dieser erweiterten Kostenverteilung rückwirkend angepasst.

\*\* Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus den Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Bei der Ermittlung auf Konzernebene werden die Verwaltungsaufwendungen von der Summe aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis in Abzug gebracht.



## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 1. Zinsüberschuss

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode	697.799	313.996
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	655.891	233.620
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	242	54.012
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	41.665	26.364
<b>Sonstige Zinserträge</b>	<b>223.136</b>	<b>182.540</b>
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	3.264	863
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	1.431	1.827
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	152.594	136.453
aus Leasingforderungen gemäß IFRS 16	65.847	43.396
<b>Sonstige zinsähnliche Erträge</b>	<b>319</b>	<b>100</b>
Laufende Erträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	5.524	4.643
<b>Zinsen und zinsähnliche Erträge</b>	<b>926.778</b>	<b>501.279</b>
Zinsaufwendungen	-636.659	-285.414
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-413.002	-91.311
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-28.273	-30.990
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-534	-32.940
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	-112
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-193.167	-129.680
aus Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16	-1.683	-383
<b>Sonstige zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-855</b>	<b>-839</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-637.514</b>	<b>-286.253</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>289.264</b>	<b>215.026</b>

Die Zinserträge beinhalten Zinserträge von wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute i. H. v. TEUR +4.074 (1. Halbjahr 2022: TEUR +5.690). Zinserträge von wesentlichen wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute werden mithilfe des Zinssatzes erfasst, der bei der Bestimmung des Wertminderungsaufwands zur Abzinsung der künftigen Cashflows verwendet wurde.

Zu den Auswirkungen aus der Judikatur betreffend das Thema Margenerhalt bei Negativzinsen wird auf die Anhangangabe 27. Rückstellungen verwiesen.

### 2. Risikoversorge

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
Erfolgswirksame Änderungen der Risikoversorge unter IFRS 9	-64.437	-43.686
Direktabschreibungen	-2.490	-1.926
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen*	8.789	7.935
<b>Risikoversorge</b>	<b>-58.138</b>	<b>-37.678</b>

\* inklusive Abgangseffekte i. Z. m. POCI-Vermögenswerten

Im Hinblick auf weitere Details zur Risikoversorge wird auf die Anhangangabe 15. Risikoversorgespiegel verwiesen.

### 3. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
Anteilige Ergebnisse	294.580,6	-8.219
Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	-1.098	-366.783
Reversal of Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	0	0
<b>Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>293.483</b>	<b>-375.003</b>

Für weitere Details zu den Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen sowie den diesbezüglichen Bewertungen (Impairment bzw. Reversal of Impairment) wird auf die Anhangangabe 18. At equity bilanzierte Unternehmen verwiesen. Die oben angeführten Beträge sind dem Segment Beteiligungen zugeordnet.

### 4. Provisionsüberschuss

1. Halbjahr 2023

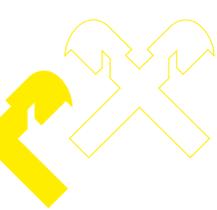
IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Provisionserträge</b>	<b>28.722</b>	<b>25.296</b>	<b>25.108</b>	<b>56.984</b>	<b>4.716</b>	<b>140.825</b>
aus Zahlungsverkehr	8.471	10.603	46	-139	2.237	21.218
aus Finanzierungsgeschäften	17.857	1.148	837	-2.120	1.718	19.440
aus Wertpapiergeschäften	992	10.755	20.600	32.296	531	65.174
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	1.343	627	752	58	185	2.965
aus sonstigen Dienstleistungen	59	2.163	2.873	26.889	45	32.029
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-2.423</b>	<b>-1.679</b>	<b>-13.316</b>	<b>-22.098</b>	<b>-1.676</b>	<b>-41.191</b>
aus Zahlungsverkehr	-74	-992	-250	-600	-941	-2.857
aus Finanzierungsgeschäften	-2.182	-152	0	1	-424	-2.757
aus Wertpapiergeschäften	-2	-536	-13.014	5	-145	-13.692
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-165	1	-52	-21.504	-166	-21.886
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>26.299</b>	<b>23.617</b>	<b>11.792</b>	<b>34.886</b>	<b>3.040</b>	<b>99.634</b>

1. Halbjahr 2022

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Provisionserträge</b>	<b>35.717</b>	<b>26.592</b>	<b>26.744</b>	<b>46.532</b>	<b>2.760</b>	<b>138.345</b>
aus Zahlungsverkehr	7.331	9.597	21	-194	2.242	18.997
aus Finanzierungsgeschäften	25.869	1.212	472	-6	-132,0	27.415
aus Wertpapiergeschäften	299	10.756	20.021	21.082	469	52.627
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	1.389	895	943	15	134	3.376
aus sonstigen Dienstleistungen	829	4.132	5.287,0	25.635	47	35.930
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-2.413</b>	<b>-2.476</b>	<b>-12.693</b>	<b>-9.091</b>	<b>-1.507</b>	<b>-28.180</b>
aus Zahlungsverkehr	-154	-789	-205	-342	-851	-2.341
aus Finanzierungsgeschäften	-2.069	-173	0	-8	-356	-2.606
aus Wertpapiergeschäften	-36,0	-1.514	-12.461	42,0	-153	-14.122
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-154	0	-27	-8.783	-147	-9.111
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>33.304</b>	<b>24.116</b>	<b>14.051</b>	<b>37.441</b>	<b>1.253</b>	<b>110.165</b>

### 5. Ergebnis aus Handelsgeschäften

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
Zinsbezogene Geschäfte	2.626	-790
Währungsbezogene Geschäfte	4.841	2.560
Sonstige Geschäfte	669	932
<b>Ergebnis aus Handelsgeschäften</b>	<b>8.136</b>	<b>2.702</b>



## 6. Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-8.855	-11.946
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	976	-25.209
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-2.548	212.346
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	13.907	-148.644
<b>Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten</b>	<b>3.480</b>	<b>26.547</b>

## 7. Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

N TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
<b>Veräußerungsergebnis</b>	<b>1.158</b>	<b>1.947</b>
aus Wertpapieren der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-1	-1
aus Wertpapieren der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	1.159	1.947
<b>Ergebnis aus Hedge Accounting</b>	<b>-2.364</b>	<b>-2.266</b>
<b>Ergebnis aus Fair Value Hedges</b>	<b>583</b>	<b>-5.017</b>
aus Grundgeschäften bei Fair Value Hedges	-53.413	472.948
aus Sicherungsinstrumenten bei Fair Value Hedges	53.996	-477.965
<b>Ergebnis aus Portfolio Fair Value Hedges</b>	<b>-2.947</b>	<b>2.751</b>
aus Grundgeschäften bei Portfolio Fair Value Hedges	-5.867	-358.924
aus Sicherungsinstrumenten bei Portfolio Fair Value Hedges	2.919	361.675
<b>Abgangsergebnis</b>	<b>5</b>	<b>9</b>
aus Forderungen an Kreditinstitute der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	5	9
aus Forderungen an Kunden der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	0	0
<b>Modifikationsergebnis</b>	<b>2.134</b>	<b>29</b>
<b>Modifikationsertrag</b>	<b>3.624</b>	<b>201</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	3.624	201
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
<b>Modifikationsaufwand</b>	<b>-1.490</b>	<b>-172</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-1.490	-172
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
<b>Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung</b>	<b>0</b>	<b>-2.657</b>
<b>Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten</b>	<b>933</b>	<b>-2.939</b>

Im ersten Halbjahr 2023 kam es zu einem Effekt i. H. v. TEUR 0 (1. Halbjahr 2022: TEUR -2.657) in der Position „Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung“. Die Darstellung der Zugänge des ersten Halbjahres 2023 ist im Abschnitt „Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS“ ersichtlich.

## 8. Verwaltungsaufwendungen

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
Personalaufwand	-279.951	-244.057
Sachaufwand	-207.128	-177.143
(Zu-)Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzimmobilien	-68.365	-63.583
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-555.444</b>	<b>-484.783</b>

Im ersten Halbjahr 2023 sind in den Verwaltungsaufwendungen rund EUR -209,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -183,9 Mio.) aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko-Gruppe) enthalten. Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund bankfremder Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im sonstigen betrieblichen Ergebnis und in den Verwaltungsaufwendungen nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften schlagen in den Verwaltungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2023 mit rund EUR -18,8 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -18,2 Mio.) zu Buche.

Die Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich im ersten Halbjahr 2023 auf EUR -8,6 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -7,7 Mio.).



## 9. Sonstiges betriebliches Ergebnis

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
<b>Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>767.385</b>	<b>682.740</b>
Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit	698.772	606.374
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	17.841	16.326
Übrige betriebliche Erträge	50.772	60.040
<b>Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen</b>	<b>-399.848</b>	<b>-372.852</b>
Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit	-295.422	-273.327
Bestandsveränderung	-15.460	2.118
Sonstige Steuern und Gebühren	-7.562	-6.120
Übrige betriebliche Aufwendungen	-81.403	-95.523
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>367.538</b>	<b>309.887</b>

Im ersten Halbjahr 2023 wurde ein Gesamtaufwand von EUR -4,9 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -4,8 Mio.) für die Stabilitätsabgabe in der Raiffeisenlandesbank OÖ verbucht. Der Ausweis aller Aufwendungen i. Z. m. der Stabilitätsabgabe erfolgt in der Position „Sonstige Steuern und Gebühren“. Die Aufwendungen für die Jahresbeiträge 2023 für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung der Raiffeisenlandesbank OÖ i. H. v. EUR -19,0 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR - 32,9 Mio.) sind in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

In Summe beträgt das sonstige betriebliche Ergebnis der Unternehmen aus der VIVATIS/efko-Gruppe rund EUR 220,9 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 205,3 Mio.). Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund bankfremder Tätigkeit in der Konzernergebnisrechnung vor allem im sonstigen betrieblichen Ergebnis und in den Verwaltungsaufwendungen nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften tragen zum sonstigen betrieblichen Ergebnis rund EUR 26,2 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 26,8 Mio.) bei.

Aus den erfolgsbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand i. Z. m. der COVID-19-Pandemie (z. B. Ansprüche/Entschädigungen nach dem Epidemiegesetz, Fixkostenzuschuss, Kurzarbeit, Verlustersatz etc.) kam es im ersten Halbjahr 2023 nach Auslaufen der meisten Regelungen bzw. Fristen zu Erträgen i. H. v. TEUR 314 (1. Halbjahr 2022: TEUR 2.483).

Des Weiteren wurden durch den Energiekostenzuschuss im ersten Halbjahr 2023 erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand i. H. v. TEUR 149 erfasst.

Gemäß IAS 20.29 werden erfolgsbezogene Zuwendungen in der Position „Übrige betriebliche Erträge“ erfasst.

Zusätzlich wurden i. Z. m. der COVID-19-Pandemie Investitionsprämien i. H. v. EUR 6,7 Mio. beantragt. Die Entwicklung der – aufgrund aktivierter Investitionen – bereits angesetzten Beihilfen stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
Stand 01.01.	3.506	1.714
Zugang	227	62
Auflösung	-215	-28
Sonstige Veränderungen	0	-17
<b>Stand 30.06.</b>	<b>3.518</b>	<b>1.731</b>

Der Ausweis der Investitionsprämien erfolgt gemäß IAS 20.26 in einem gesonderten Posten in den „Sonstigen Verbindlichkeiten“. In der Position „Übrige betriebliche Erträge“ erfolgt ab Inbetriebnahme eine erfolgswirksame Auflösung der angesetzten Investitionsprämien über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Investitionsobjektes.

In nachfolgender Tabelle werden die Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Alle Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit finden sich im Segment Beteiligungen wieder.

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
<b>Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit</b>	<b>698.771</b>	<b>606.374</b>
aus der Nahrungsmittelbranche	491.111	435.933
aus dem Immobilienbereich	89.037	82.278
aus der IT-Gruppe	87.809	62.229
Sonstige	30.814	25.934

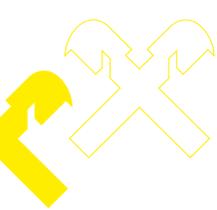
In nachfolgender Tabelle werden die Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Diese Kosten finden sich im Segment Beteiligungen wieder.

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
<b>Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit</b>	<b>-295.422</b>	<b>-273.327</b>
aus der Nahrungsmittelbranche	-257.319	-228.123
aus dem Immobilienbereich	-36.427	-43.532
aus der IT-Gruppe	-1.676	-1.672
Sonstige	0	0

Von den Umsatzerlösen aus bankfremder Tätigkeit sowie den Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit stammt der weitaus überwiegende Teil aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe).

## 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

IN TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-38.690</b>	<b>-27.914</b>



## Erläuterungen zur Bilanz

### 11. Angaben zu Finanzinstrumenten

#### Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 30.06.2023:

IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2023	Fair Value gesamt 30.06.2023
Barreserve	41.654	0	0	0	0	41.654	41.654
Forderungen an Kreditinstitute	11.560.933	0	0	160.022	0	11.720.955	11.624.972
Forderungen an Kunden	26.054.398	0	0	55.803	76.308	26.186.509	25.767.255
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	-510.658	0	0	0	0	-510.658	0
Handelsaktiva	0	0	0	1.448.400	0	1.448.400	1.448.400
Finanzanlagen	93.171	4.153.973	0	985.535	34.775	5.267.454	5.267.150
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	0	0	0	0	0
<b>Aktiva</b>	<b>37.239.498</b>	<b>4.153.973</b>	<b>0</b>	<b>2.649.760</b>	<b>111.083</b>	<b>44.154.314</b>	<b>44.149.431</b>

\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das erste Halbjahr 2023 auf einen Bewertungsverlust von TEUR 276 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 1.691). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30.06.2023 TEUR 111.083.

IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2023	Fair Value gesamt 30.06.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.210.318	0	63.053	17.273.371	16.945.403
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.541.805	0	172.671	13.714.476	13.639.899
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	-21.390	0	0	-21.390	0
Handelsspassiva	0	1.557.720	0	1.557.720	1.557.720
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.032.908	0	1.156.007	9.188.915	9.068.382
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten*	0	0	0	0	0
Nachrangkapital	653.548	0	263.383	916.931	895.889
<b>Passiva</b>	<b>39.438.579</b>	<b>1.557.720</b>	<b>1.655.114</b>	<b>42.651.413</b>	<b>42.107.293</b>

\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Per 30.06.2023 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf A3 (31.12.2022: A3) eingestuft. Im Juli 2023 wurde das Rating von Moody's um eine Stufe, auf A2, angehoben. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2023 sind TEUR 4.368 auf Bewertungsgewinne aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 18.851 vor Berücksichtigung latenter Steuern). Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2023 TEUR 1.655.114. Im ersten Halbjahr 2023 wurden TEUR 183 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgegliedert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 30.06.2023 um TEUR 258.060 niedriger als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.

**Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2022:**

IN TEUR	Zu fortgeführten	Erfolgsneutral	Erfolgsneutral	Erfolgswirksam	Erfolgswirksam	Buchwert gesamt 31.12.2022	Fair Value gesamt 31.12.2022
	Anschaffungskosten bewertet (AC)	zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		
Barreserve	49.141	0	0	0	0	49.141	49.141
Forderungen an							
Kreditinstitute	12.209.575	0	0	180.620	0	12.390.195	12.309.115
Forderungen an Kunden	25.792.199	0	0	62.506	78.102	25.932.807	25.444.450
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	-565.129	0	0	0	0	-565.129	0
Handelsaktiva	0	0	0	1.621.764	0	1.621.764	1.621.764
Finanzanlagen	102.825	3.800.728	0	966.092	39.561	4.909.206	4.909.912
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	0	437	0	437	437
<b>Aktiva</b>	<b>37.588.611</b>	<b>3.800.728</b>	<b>0</b>	<b>2.831.419</b>	<b>117.663</b>	<b>44.338.421</b>	<b>44.334.819</b>

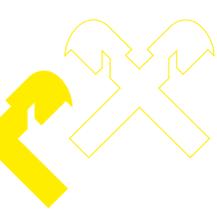
\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf einen Bewertungsverlust von TEUR 351 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 1.976). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 31.12.2022 TEUR 117.663.

IN TEUR	Zu fortgeführten	Erfolgswirksam	Erfolgswirksam	Buchwert gesamt 31.12.2022	Fair Value gesamt 31.12.2022
	Anschaffungskosten bewertet (AC)	zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.643.217	0	85.461	17.728.678	17.356.855
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.607.790	0	257.542	13.865.332	13.791.827
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	-15.751	0	0	-15.751	0
Handelspassiva	0	1.720.279	0	1.720.279	1.720.279
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.450.004	0	1.183.795	8.633.799	8.545.600
Nachrangkapital	648.201	0	275.926	924.127	904.524
<b>Passiva</b>	<b>39.333.461</b>	<b>1.720.279</b>	<b>1.802.724</b>	<b>42.856.464</b>	<b>42.319.085</b>

Per 31.12.2022 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf A3 eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2022 sind TEUR 10.343 auf Bewertungsverluste aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 14.298 vor Berücksichtigung latenter Steuern). Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 31.12.2022 TEUR 1.802.724. Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 922 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgegliedert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 31.12.2022 um TEUR 258.939 niedriger als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.



### Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2023:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente 30.06.2023	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungs- methoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungs- methoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	2.649.760	45.701	1.651.458	952.601
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	111.083	34.775	0	76.308
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.153.973	3.604.583	549.300	90
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>6.914.816</b>	<b>3.685.059</b>	<b>2.200.758</b>	<b>1.028.999</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.557.720	0	1.557.720	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	1.655.114	0	1.655.114	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>3.212.834</b>	<b>0</b>	<b>3.212.834</b>	<b>0</b>

### Umgliederungen zwischen Level I und Level II im 1. Halbjahr 2023:

Umgliederungen zwischen Level I und Level II finden in der Raiffeisenlandesbank OÖ statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist. Umgliederungen von Level I auf Level II können aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte resultieren. Umgliederungen von Level II nach Level I können sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen, ergeben.

Im ersten Halbjahr 2023 gab es weder Umgliederungen von Level I auf Level II noch von Level II auf Level I.

### Überleitungsrechnung im 1. Halbjahr 2023 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)
Stand 01.01.2023	927.976	78.102	0	0
Käufe	27.423	11	0	0
Veräußerungen	-10.136	-2.262	0	0
Konzernkreisänderung	-51	0	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-13.582	457	0	0
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Umgliederung in Level III	20.971	0	90	0
Umgliederung aus Level III	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2023</b>	<b>952.601</b>	<b>76.308</b>	<b>90</b>	<b>0</b>

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt TEUR -13.181.

Erfolgswirksame Ergebnisse von finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in folgenden Positionen erfasst:

- Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten
- Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Erfolgsneutrale Ergebnisse werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit im Eigenkapitalposten „Kumulierte Ergebnisse“ ausgewiesen. Ausgenommen davon sind Veräußerungsergebnisse und Devisenbewertungen aus monetären Finanzinstrumenten (Schuldinstrumente), die im Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten erfasst werden.

### Sensitivitätsanalyse per 30.06.2023

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Zunahme –100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	132.244	1,67%
Wertpapiere	419.397	21,58%
Beteiligungen	354.178	24,93%

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	132.244	–6,49%
Wertpapiere	419.397	–15,20%
Beteiligungen	354.178	–17,35%

Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geschifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in obiger Tabelle in %-Werten dargestellt.

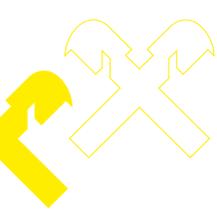
Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkte bzw. -100 Basispunkte unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen).

Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte (i. H. v. TEUR 123.180) ist in obiger Tabelle folglich nicht enthalten.

### Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2022:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente 31.12.2022	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungs- methoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungs- methoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)*	2.831.419	33.096	1.870.347	927.976
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	117.663	39.561	0	78.102
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	3.800.728	3.343.742	456.986	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>6.749.810</b>	<b>3.416.399</b>	<b>2.327.333</b>	<b>1.006.078</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.720.279	0	1.720.279	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	1.802.724	0	1.802.724	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>3.523.003</b>	<b>0</b>	<b>3.523.003</b>	<b>0</b>

\* hievon EUR 0,4 Mio. i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten



## Umgliederungen zwischen Level I und Level II im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Umgliederungen von Level I nach Level II	Umgliederungen von Level II nach Level I
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	1.036	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>1.036</b>	<b>0</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Überleitungsrechnung im 1. Halbjahr 2022 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)
Stand 01.01.2022	893.577	109.402	0	0
Käufe	51.370	11	0	0
Veräußerungen	-64.453	-1.540	0	0
Konzernkreisänderung	-5.260	0	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-6.677	-22.337	0	0
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0	0	0
Neu als zum Fair Value be- wertet	0	0	0	0
Umgliederung in Level III	0	0	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2022</b>	<b>868.557</b>	<b>85.536</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im ersten Halbjahr 2022 erfolgte keine Umgliederung von Level II nach Level III. Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden betrug TEUR -32.560.

Erfolgswirksame Ergebnisse von finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in folgenden Positionen erfasst:

- Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten
- Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Erfolgsneutrale Ergebnisse werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit im Eigenkapitalposten „Kumulierte Ergebnisse“ ausgewiesen. Ausgenommen davon sind Veräußerungsergebnisse und Devisenbewertungen aus monetären Finanzinstrumenten (Schuldinstrumente), die im Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten erfasst werden.

## Sensitivitätsanalyse per 31.12.2022

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	140.763	1,71%
Wertpapiere	419.270	21,59%
Beteiligungen	354.178	24,93%

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	140.763	-6,42%
Wertpapiere	419.270	-15,20%
Beteiligungen	354.178	-17,35%

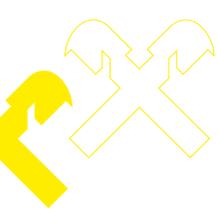
Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geshifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in obiger Tabelle in %-Werten dargestellt.

Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkte bzw. –100 Basispunkte unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen).

Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte (i. H. v. TEUR 91.867) ist in obiger Tabelle folglich nicht enthalten.

Bei den Beteiligungen und Genussrechten wurden darüber hinaus u. a. Parameter im Rahmen der damit verbundenen Unternehmensbewertungen variiert. Anders als beim Diskontierungszinssatz wurde dabei jeweils auf eine Teilmenge der Unternehmensbewertungen, für welche der Parameter bzw. Parameter-Shift sinnvoll bzw. möglich ist, abgestellt. Dies führte zu folgenden Ergebnissen:

- Eine Veränderung um +100 Basispunkte bzw. –100 Basispunkte im Zinssatz für die „ewige Rente“ führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen mit einem Fair Value von in Summe EUR 291,6 Mio. zu einer Steigerung um +10,03 % bzw. zu einer Reduktion um –10,00 %.
- Eine Veränderung um +100 Basispunkte bzw. –100 Basispunkte beim herangezogenen absoluten „Mietpreis“ führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen (von Immobiliengesellschaften) mit einem Fair Value von in Summe EUR 123,8 Mio. zu einer Steigerung um +2,69 % bzw. zu einer Reduktion um –1,66 %.
- Eine Veränderung um +5 €/MWh bzw. –5 €/MWh des langfristigen Strompreisniveaus führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen (von Energieversorgungsunternehmen) mit einem Fair Value von in Summe EUR 237,9 Mio. zu einer Steigerung um +4,70 % bzw. zu einer Reduktion um –4,70 %.



## Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Level	Instrument	Arten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
II	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner; beobachtbare CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien; externes Rating der Vertragspartner
III	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten; CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner*
II	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner
III	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten; CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner*
II	Derivate	over the counter	kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Credit Spreads der Vertragspartner und eigener Credit Spread
I	Finanzanlagen	börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Börsenpreise; von Marktteilnehmern quotierte Preise
II	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Von Marktteilnehmern quotierte Preise für äquivalente Finanzinstrumente; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; Credit Spreads von vergleichbaren beobachtbaren Instrumenten
III	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Credit Spreads nach Sektor- und Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner
I	Finanzanlagen	Aktien	marktwertorientiert	Börsenpreise
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Multiple Methode	Vergleichsgröße (Ertrags- oder Buchwert-Multiple) auf Basis vergleichbarer Transaktionen oder börsennotierter Peer Groups in Einzelfällen indikative Angebote als bester Schätzer für einen zukünftigen Transaktionswert
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Transaktionspreis	Transaktionspreise, sofern eine Transaktion des Bewertungsgegenstandes (oder Anteilen davon) innerhalb der letzten 12 Monate vor dem Bewertungsstichtag stattgefunden hat
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Optionsbewertung	zugrunde liegender Optionsvertrag (Put- bzw. Call-Option)
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Discounted Cashflow („DCF“)	Free Cashflows Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur 30-jähriger deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des unverschuldeten Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer unter Berücksichtigung von Kapitalmarktdaten Renditeforderung der Fremdkapitalgeber: risikoadäquate (Rating der Peer Group) Fremdkapitalzinsen auf Basis von Corporate Yield Curves Verschuldungsgrad: Verschuldungsgrad der Peer Group Länderrisikoprämie: Veröffentlichungen von Prof. Damodaran; Berücksichtigung, sofern die Gesellschaft ihren Hauptsitz nicht im Euroraum hat
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Dividend Discount Model („DDM“)	Dividenden Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur 30-jähriger deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des verschuldeten Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer unter Berücksichtigung von Kapitalmarktdaten Länderrisikoprämie: Veröffentlichungen von Prof. Damodaran; Berücksichtigung, sofern die Gesellschaft ihren Hauptsitz nicht im Euroraum hat

III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Net Asset Value („NAV“)	Der NAV wird für Bewertungen im Portfolio Immobilien und zur Sum of the Parts-Bewertung („SoP“) von Holdinggesellschaften und deren Beteiligungen herangezogen. Dazu werden die stillen Reserven in den Beteiligungen zum Substanzwert der Obergesellschaft addiert. Bei Holdinggesellschaften wurde in der Regel der Wertbeitrag des operativen Bereichs berücksichtigt.
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
I	Verbriefte Verbindlichkeiten		marktwertorientiert	von Marktteilnehmern quotierte Preise
II	Verbriefte Verbindlichkeiten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Nachrangkapital		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
* Die Risikoauflagen werden auf Basis der IFRS 9 Point-in-Time Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD-PIT) je Kundentyp und Rating sowie den IFRS 9 Point-in-Time Loss Given Default Werten (LGD-PIT) ermittelt, die auch für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge und das Staging gemäß IFRS 9 verwendet werden. Die Eigenmittelaufschläge werden auf Basis des Verzinsungsanspruchs auf das ökonomische Kapital nach Säule 2 ermittelt, welche auch als kalkulatorische Eigenmittelkosten in die Deckungsbeitragsrechnung und die Kundenkalkulation (Pricing) einfließen. Die Höhe des Verzinsungsanspruchs wird vom Vorstand beschlossen.				

## Hedge Accounting

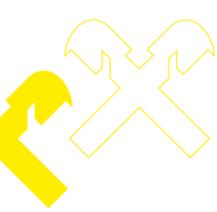
Sicherungsgeschäfte per 30.06.2023:

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Fair Value Hedges – Aktivseite</b>				
Nominalbetrag	124.500	1.085.685	5.746.790	4.781.137
<b>Fair Value Hedges – Passivseite</b>				
Nominalbetrag	0	1.071.481	5.343.745	4.479.266

Sicherungsinstrumente per 30.06.2023 bzw. im 1. Halbjahr 2023:

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2023	Nominalbetrag 30.06.2023	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01.-30.06.2023 *
<b>Mikro Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	327.862	3.965.131	-17.206
Swaptions	0	0	0
<b>Mikro Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	890.158	8.991.784	71.203
Swaptions	0	0	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	496.611	7.772.981	10.023
Caps/Floors	469.974	4.865.108	9.668
	26.637	2.907.873	355
<b>Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	46.643	1.902.708	-7.104
Caps/Floors	46.560	1.755.108	-7.281
	83	147.600	177

\* inklusive im ersten Halbjahr 2023 ausgelaufener Geschäfte



## Grundgeschäfte per 30.06.2023 bzw. im 1. Halbjahr 2023:

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2023	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts bzw. im separaten Bilanzposten 30.06.2023	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird 01.01.-30.06.2023 *	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments, der in der Bilanz verbleibt und nicht mehr um Sicherungsgewinne und -verluste angepasst wird 30.06.2023
<b>Mikro Fair Value Hedges –</b>				
<b>Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	3.860.813	-361.536	14.345	111
Forderungen an Kreditinstitute	36.930	-4.400	236	0
Forderungen an Kunden	492.866	-63.862	5.427	111
Finanzanlagen	3.331.017	-293.274	8.682	0
<b>Mikro Fair Value Hedges –</b>				
<b>Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	8.086.400	-852.395	-67.758	91
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	663.057	-63.691	-4.892	91
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	543.405	-45.565	-6.190	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.572.561	-681.375	-50.260	0
Nachrangkapital	307.377	-61.764	-6.416	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges –</b>				
<b>Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	7.666.677	-510.658	-14.338	n/a
Forderungen an Kreditinstitute	472.047	-63.108	n/a	n/a
Forderungen an Kunden	7.194.630	-447.550	n/a	n/a
Finanzanlagen	0	0	n/a	n/a
<b>Portfolio Fair Value Hedges –</b>				
<b>Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	1.395.933	-21.390	8.472	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	887.758	-14.411	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	323.216	-4.140	n/a	n/a
Verbriefte Verbindlichkeiten	184.959	-2.839	n/a	n/a

\* inklusive im ersten Halbjahr 2023 ausgelaufener Geschäfte

## Unwirksamkeit im 1. Halbjahr 2023:

IN TEUR	Unwirksamkeit der Absicherung 01.01.-30.06.2023 *
<b>Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Forderungen an Kreditinstitute	-14
Forderungen an Kunden	-224
Finanzanlagen	-80
<b>Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	312
Verbriefte Verbindlichkeiten	172
Nachrangkapital	235
<b>Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-4.107
<b>Portfolio Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	1.160
<b>Fair Value Hedges – Gesamt</b>	<b>-2.364</b>

\* inklusive im ersten Halbjahr 2023 ausgelaufener Geschäfte

## Anwendung von Hedge Accounting

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Raiffeisenlandesbank OÖ entstehen Fixzinsrisikopositionen durch den Abschluss von Krediten und Termineinlagen mit Kunden bzw. den Ankauf von Wertpapieren und die Ausgabe von Emissionen. Diese Fixzinsrisikopositionen werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ entweder mittels Portfolio Fair Value Hedge oder mittels Mikro Hedge Accounting abgesichert.

Beim Mikro Hedge Accounting werden vor allem Positionen auf der Passivseite bezüglich ihres Fixzinsrisikos abgesichert, um negative Fristentransformationseffekte zu reduzieren. Weiters kommt es aktivseitig vereinzelt bei großvolumigen Kundengeschäften mit stabilen Cashflows und im Wertpapierbereich zu einer vermehrten Zinnsicherung auf Mikro-Basis.

Bei Fair Value Hedge Accounting auf Portfolio-Basis (Portfolio Fair Value Hedge) werden Zinsrisiken in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Makroebene gesteuert. Das Risikomanagement der Raiffeisenlandesbank OÖ identifiziert festverzinsliche Grundgeschäfte anhand von festgelegten Kriterien und ordnet diese dem Makro Hedge-Portfolio zu. Die Grundgeschäfte der Aktivportfolios stellen festverzinsliche Kredite und Wertpapiere sowie Einlagen und verbrieft Verbindlichkeiten in Euro der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) dar. Diese Geschäfte erfüllen auch weitere allgemeine Kriterien (z. B. keine Grundgeschäfte in einem Mikro Hedge, keine ausgefallenen oder keine Inter-Company Geschäfte).

Auch variabel verzinst Instrumente, in denen Caps und Floors eingebettet sind, weisen bei Über- oder Unterschreitung der Zinsgrenzen zumindest temporär ein Festzinsrisiko auf. Variable finanzielle Vermögenswerte mit Zinsuntergrenze werden in einem separaten Portfolio bilanziert. Derzeit werden Kredite, Schuldscheindarlehen und Wertpapiere mit expliziten Floors unter Einhaltung der oben angeführten Kriterien diesem Portfolio zugeordnet.

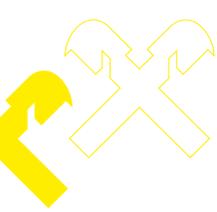
### Sicherungsgeschäfte per 30.06.2022:

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Fair Value Hedges – Aktivseite</b>				
Nominalbetrag	75.000	432.553	4.439.133	4.985.556
<b>Fair Value Hedges – Passivseite</b>				
Nominalbetrag	75.000	668.022	3.607.114	3.527.760

### Sicherungsinstrumente per 30.06.2022 bzw. im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2022	Nominalbetrag 30.06.2022	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01.- 30.06.2022 *
<b>Mikro Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	234.847	4.540.776	168.805
Swaptions	0	0	0
<b>Mikro Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	596.236	7.694.606	-646.770
Swaptions	0	0	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	354.535	5.391.466	367.098
Caps/Floors	332.893	4.230.176	329.778
	21.642	1.161.290	37.320
<b>Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	10.596	183.290	-5.423
Caps/Floors	10.586	168.890	-5.834
	10	14.400	411

\* inklusive im ersten Halbjahr 2022 ausgelaufener Geschäfte



## Grundgeschäfte per 30.06.2022 bzw. im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2022	kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts bzw. im separaten Bilanzposten 30.06.2022	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird 01.01.-30.06.2022 *	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments, der in der Bilanz verbleibt und nicht mehr um Sicherungsgewinne und -verluste angepasst wird 30.06.2022
<b>Mikro Fair Value Hedges –</b>				
<b>Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	3.656.341	-233.953	-302.550	0
Forderungen an Kreditinstitute	40.186	-2.595	-4.621	0
Forderungen an Kunden	674.071	-44.490	-67.535	0
Finanzanlagen	2.942.084	-186.868	-230.394	0
<b>Mikro Fair Value Hedges –</b>				
<b>Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	8.038.164	-528.654	775.498	119
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	716.140	-38.811	47.904	119
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	658.667	-21.461	71.826	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.347.927	-416.867	607.561	0
Nachrangkapital	315.430	-51.515	48.207	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges –</b>				
<b>Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	6.353.392	-390.202	-358.924	n/a
Forderungen an Kreditinstitute	493.552	-44.774	n/a	n/a
Forderungen an Kunden	5.820.747	-343.188	n/a	n/a
Finanzanlagen	39.093	-2.240	n/a	n/a
<b>Portfolio Fair Value Hedges –</b>				
<b>Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	0	0	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	n/a	n/a
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	n/a	n/a

\* inklusive im ersten Halbjahr 2022 ausgelaufener Geschäfte

## Unwirksamkeit im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Unwirksamkeit der Absicherung 01.01.-30.06.2022 *
<b>Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Forderungen an Kreditinstitute	48
Forderungen an Kunden	490
Finanzanlagen	2.959
<b>Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-355
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-1.155
Verbriefte Verbindlichkeiten	-6.407
Nachrangkapital	-597
<b>Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Finanzielle Vermögenswerte – AC	2.751
<b>Portfolio Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	0
<b>Fair Value Hedges – Gesamt</b>	<b>-2.266</b>

\* inklusive im ersten Halbjahr 2022 ausgelaufener Geschäfte

## Auswirkungen i. Z. m. der IBOR-Reform

Die Ablöse der folgenden Referenzzinssätze bzw. Währungen im Zusammenhang mit der IBOR-Reform – EONIA, CHF-LIBOR, GBP-LIBOR, JPY-LIBOR, USD-LIBOR (Fristigkeiten 1 Woche und 2 Monate) – ist bereits bis zum 31. Dezember 2021 erfolgt.

Die Umstellung des entsprechenden Referenzzinssatzes in US-Dollar (restliche Fristigkeiten) erfolgte mit 03. Juli 2023. Die Raiffeisenlandesbank OÖ orientiert sich an den Empfehlungen zur LIBOR Nachfolge und nutzt für US-Dollar die SOFR bzw. die CME Term SOFR Rate. Das Ausmaß der von der LIBOR-Umstellung betroffenen Volumina per 30. Juni 2023 in der Raiffeisenlandesbank OÖ kann aus unten angeführter Tabelle entnommen werden:

Aktiva IN TEUR	USD-LIBOR
Barreserve	0
Forderungen an Kreditinstitute	2.547
Forderungen an Kunden	15.521
Handelsaktiva*	23.629
Finanzanlagen	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0
<b>Buchwert 30.06.2023</b>	<b>41.697</b>

\*der Buchwert resultiert zur Gänze aus positiven Marktwerten von Derivaten

Passiva IN TEUR	USD-LIBOR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.812
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	136.386
Handelspassiva*	6.536
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.786
Nachrangkapital	0
<b>Buchwert 30.06.2023</b>	<b>178.520</b>

\*der Buchwert resultiert zur Gänze aus negativen Marktwerten von Derivaten

In der Raiffeisenlandesbank OÖ kommen Mikro Fair Value Hedges und Portfolio Fair Value Hedges zum Einsatz. In den Beständen in der obigen Tabelle befindet sich ein Fall im Mikro Hedging.

## Nicht signifikante Modifikationen

Nicht signifikante Modifikationen im 1. Halbjahr 2023:

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Bruttobuchwert vor Modifikation	109.655	17.059	0
Netto-Modifikationseffekt	1.678	456	0

Die in obiger Tabelle erfassten finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation stehen im Zusammenhang mit Zinssatzänderungen und verursachten Netto-Modifikationseffekte im ersten Halbjahr 2023 i. H. v. TEUR 2.134.

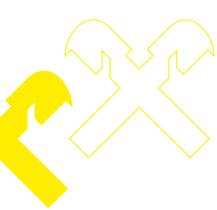
Im ersten Halbjahr 2023 gab es Kreditfälle mit einem Bruttobuchwert i. H. v. TEUR 95, die in der Vergangenheit zu einem Zeitpunkt modifiziert wurden, als sie sich in Stage 2 oder Stage 3 befanden und deren Einstufung sich in der Berichtsperiode von Stage 2 oder Stage 3 auf Stage 1 geändert hat.

Nicht signifikante Modifikationen im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Bruttobuchwert vor Modifikation	30.047	18.952	0
Netto-Modifikationseffekt	-30	59	0

Die in obiger Tabelle erfassten finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation stehen im Zusammenhang mit Zinssatzänderungen und verursachten Netto-Modifikationseffekte im ersten Halbjahr 2022 i. H. v. TEUR 29.

Im ersten Halbjahr 2022 gab es Kreditfälle mit einem Bruttobuchwert i. H. v. TEUR 32.464, die in der Vergangenheit zu einem Zeitpunkt modifiziert wurden, als sie sich in Stage 2 oder Stage 3 befanden und deren Einstufung sich in der Berichtsperiode von Stage 2 oder Stage 3 auf Stage 1 geändert hat.



## Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“

Im ersten Halbjahr 2023 wurden finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC) i. H. v. TEUR 7.353 (1. Halbjahr 2022: TEUR 1.483), für welche bereits Einzelwertberichtigungen gemäß Stage 3 erfasst waren, verkauft. Aus der Ausbuchung entstanden dabei Gewinne i. H. v. TEUR +2.185 (1. Halbjahr 2022: TEUR +216) und Verluste i. H. v. TEUR 0 (1. Halbjahr 2022: TEUR 0), welche in der Position „Risikovorsorge“ in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Darüber hinaus gab es sowohl im Kredit- als auch Wertpapierbestand Ausbuchungen aufgrund von Rückzahlungen bzw. Tilgungen.

## Mögliche Auswirkungen von Nettingvereinbarungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernzwischenbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Falle von Instrumenten, die Gegenstand einer Netting-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind, sowie zu Barsicherheiten.

### Vermögenswerte

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	11.720.955	-62.707	-337.409	11.320.839
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.444.439	-1.164.709	-164.993	114.737
<b>Vermögenswerte 30.06.2023</b>	<b>13.165.394</b>	<b>-1.227.416</b>	<b>-502.402</b>	<b>11.435.576</b>

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	12.390.194	-78.035	-416.675	11.895.484
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.621.504	-1.244.025	-238.280	139.199
<b>Vermögenswerte 31.12.2022</b>	<b>14.011.698</b>	<b>-1.322.060</b>	<b>-654.955</b>	<b>12.034.683</b>

### Verbindlichkeiten

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.273.371	-62.707	-164.247	17.046.417
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.557.720	-1.164.709	-338.155	54.856
<b>Verbindlichkeiten 30.06.2023</b>	<b>18.831.091</b>	<b>-1.227.416</b>	<b>-502.402</b>	<b>17.101.273</b>

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.728.679	-78.035	-238.165	17.412.479
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.720.279	-1.244.025	-416.791	59.463
<b>Verbindlichkeiten 31.12.2022</b>	<b>19.448.958</b>	<b>-1.322.060</b>	<b>-654.956</b>	<b>17.471.942</b>

In der Spalte „Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer gültigen Netting-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet werden. Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen sind insbesondere für Kontrahenten mit mehreren Derivateverträgen relevant. Im Falle des Ausfalls einer Gegenpartei erfolgt durch diese Verträge eine Nettoabwicklung über alle Verträge.

Die Spalte Barsicherheiten beinhaltet die – bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – erhaltenen bzw. gegebenen Beträge von Barsicherheiten. Je nach Entwicklung der Marktwerte von Derivaten (positiv oder negativ) werden diese Besicherungsinstrumente entsprechend disponiert.

In der Darstellung der „Barsicherheiten“ werden zusätzlich zur Aufrechnung von Marktwertüberhängen mit Barsicherheiten auch die Aufrechnungsmöglichkeiten innerhalb der verbleibenden Cash-Sicherheiten berücksichtigt.

## 12. Barreserve

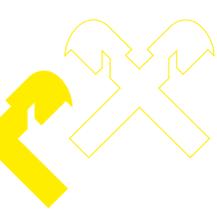
IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Kassenbestand	29.084	36.786
Guthaben bei Zentralnotenbanken	12.570	12.355
<b>Barreserve</b>	<b>41.654</b>	<b>49.141</b>

## 13. Forderungen an Kreditinstitute

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Zentralnotenbanken	5.674.548	5.277.224
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	4.287.302	4.857.361
Geldmarktgeschäfte	294.129	331.909
Kredite an Banken	1.450.378	1.687.055
Angekaufte Forderungen	14.598	236.645
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>11.720.955</b>	<b>12.390.195</b>
davon Inland	11.286.408	11.689.017
davon Ausland	434.547	701.178

## 14. Forderungen an Kunden

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Geldmarktgeschäfte	1.006.426	843.057
Kreditgeschäfte	21.853.838	21.793.616
Angekaufte Forderungen	780.092	823.722
Leasingforderungen	2.530.189	2.462.522
Sonstige	15.964	9.889
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>26.186.509</b>	<b>25.932.807</b>
davon Inland	15.453.772	15.401.124
davon Ausland	10.732.737	10.531.683



## 15. Risikovorsorgespiegel

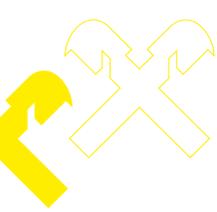
### Risikovorsorge 01.01.–30.06.2023

IN TEUR	Stand 01.01.2023	Zuführungen auf- grund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen auf- grund von veränder- tem Ausfallrisiko*
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>9.006</b>	<b>1.397</b>	<b>-954</b>	<b>-1.698</b>
Stage 1 – Non POCI	8.239	1.397	-678	-1.696
Stage 2 – Non POCI	767	0	-276	-2
Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
POCI	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>394.404</b>	<b>37.445</b>	<b>-51.393</b>	<b>74.717</b>
Stage 1 – Non POCI	60.194	8.795	-12.075	-5.080
Stage 2 – Non POCI	82.275	5.450	-5.273	19.041
Stage 3 – Non POCI	247.951	23.200	-34.957	62.084
POCI	3.984	0	912	-1.328
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>60.790</b>	<b>3.085</b>	<b>-2.079</b>	<b>2.726</b>
Stage 1 – Non POCI	5.202	1.985	-115	-775
Stage 2 – Non POCI	9.134	361	-291	654
Stage 3 – Non POCI	46.454	739	-1.673	2.847
POCI	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>121</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>
Stage 1 – Non POCI	121	0	-6	0
Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0
Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
POCI	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>7.657</b>	<b>699</b>	<b>-118</b>	<b>-4.057</b>
Stage 1 – Non POCI	3.960	449	-104	-4.866
Stage 2 – Non POCI	3.337	250	-14	905
Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
POCI	360	0	0	-96
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0
Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0
Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
POCI	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>471.978</b>	<b>42.626</b>	<b>-54.550</b>	<b>71.688</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>55.238</b>	<b>7.747</b>	<b>-8.284</b>	<b>2.138</b>
Stage 1 – Non POCI	19.622	3.213	-1.235	-2.494
Stage 2 – Non POCI	10.545	1.087	-416	1.768
Stage 3 – Non POCI	25.071	3.447	-6.633	2.864
POCI	0	0	0	0
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0
Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0
Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
POCI	0	0	0	0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>527.216</b>	<b>50.373</b>	<b>-62.834</b>	<b>73.826</b>

\* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

In den Zuführungen bzw. Auflösungen sind auch den Risikovorsorgestand mindernde Effekte aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. insgesamt TEUR 804 enthalten.

Umbuchungen aufgrund von Stage-transfer	Veränderungen aufgrund von Modifikation	Verbrauch	Änderung Konsolidierungskreis	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2023
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.751</b>
484	0	0	0	0	7.746
-484	0	0	0	0	5
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>173</b>	<b>-26.090</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>429.256</b>
14.391	11	0	0	0	66.236
-6.670	161	0	0	0	94.984
-7.721	1	-26.045	0	0	264.513
0	0	-45	0	0	3.523
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.238</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63.284</b>
-99	0	0	0	0	6.198
422	0	0	0	0	10.280
-323	0	-1.238	0	0	46.806
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>115</b>
0	0	0	0	0	115
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.181</b>
3.180	0	0	0	0	2.619
-3.180	0	0	0	0	1.298
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	264
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>173</b>	<b>-27.328</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>504.587</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56.839</b>
458	0	0	0	0	19.564
-449	0	0	0	0	12.535
-9	0	0	0	0	24.740
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>173</b>	<b>-27.328</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>561.426</b>



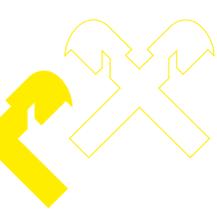
## Risikovorsorge 01.01. – 30.06.2022

IN TEUR	Stand 01.01.2022	Zuführungen auf- grund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen auf- grund von veränder- tem Ausfallrisiko*
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>4.752</b>	<b>229</b>	<b>-390</b>	<b>-3.477</b>
Stage 1 – Non POCI	4.445	227	-390	-3.448
Stage 2 – Non POCI	15	2	0	-29
Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0
POCI	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>367.555</b>	<b>88.365</b>	<b>-75.304</b>	<b>39.774</b>
Stage 1 – Non POCI	42.119	14.228	-3.529	-10.987
Stage 2 – Non POCI	83.370	3.229	-4.718	28.303
Stage 3 – Non POCI	236.831	70.908	-67.393	24.000
POCI	5.235	0	336	-1.542
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>45.499</b>	<b>2.174</b>	<b>-5.693</b>	<b>1.476</b>
Stage 1 – Non POCI	2.301	1.355	-111	-422
Stage 2 – Non POCI	6.226	278	-389	1.104
Stage 3 – Non POCI	36.972	541	-5.193	794
POCI	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>-13</b>	<b>36</b>
Stage 1 – Non POCI	84	0	-13	36
Stage 2 – Non POCI	46	0	0	0
Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
POCI	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.879</b>	<b>48</b>	<b>-87</b>	<b>-1.001</b>
Stage 1 – Non POCI	1.875	48	-56	-1.398
Stage 2 – Non POCI	922	0	-30	170
Stage 3 – Non POCI	0	0	-1	0
POCI	82	0	0	227
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>558</b>	<b>0</b>	<b>-475</b>	<b>64</b>
Stage 1 – Non POCI	228	0	-197	0
Stage 2 – Non POCI	330	0	-278	64
Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
POCI	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>421.373</b>	<b>90.816</b>	<b>-81.962</b>	<b>36.872</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>65.223</b>	<b>8.002</b>	<b>-6.222</b>	<b>-10.237</b>
Stage 1 – Non POCI	10.672	6.334	-1.236	-1.046
Stage 2 – Non POCI	7.948	799	-488	3.138
Stage 3 – Non POCI	46.603	869	-4.498	-12.329
POCI	0	0	0	0
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Stage 1 – Non POCI	3	0	0	0
Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0
Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
POCI	0	0	0	0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>486.599</b>	<b>98.818</b>	<b>-88.184</b>	<b>26.635</b>

\* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

In den Zuführungen bzw. Auflösungen sind auch den Risikovorsorgestand mindernde Effekte aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. insgesamt TEUR -240 enthalten.

Umbuchungen aufgrund von Stage-transfer	Veränderungen aufgrund von Modifikation	Verbrauch	Änderung Konsolidierungskreis	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2022
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-292</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>822</b>
-21	0	0	0	0	813
21	0	0	0	0	9
0	0	-292	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>811</b>	<b>-6.032</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>415.236</b>
15.980	32	0	0	6	57.849
-15.929	726	0	0	1	94.982
-51	53	-6.032	0	59	258.376
0	0	0	0	0	4.029
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-990</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.466</b>
656	0	0	0	0	3.779
-958	0	0	0	0	6.261
302	0	-990	0	0	32.426
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>153</b>
45	0	0	0	0	152
-45	0	0	0	0	1
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.839</b>
229	0	0	0	0	698
-230	0	0	0	0	832
1	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	309
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-66</b>	<b>81</b>
-25	0	0	0	-6	0
25	0	0	0	-60	81
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>811</b>	<b>-7.314</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>460.596</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>56.769</b>
1.583	0	0	0	3	16.310
217	0	0	0	0	11.614
-1.800	0	0	0	0	28.845
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	-3	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>811</b>	<b>-7.314</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>517.365</b>

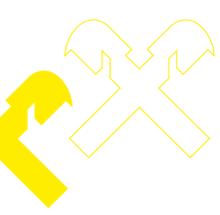


## Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 01.01. – 30.06.2023:

IN TEUR	Stand 01.01.2023	Zugänge, Abgänge, Saldover- änderun- gen	Umbuch- ungen aufgrund von Stage- transfer	Verbrauch	Direkt- abschrei- bungen	Konzern- kreis- änderung	Sonstige Anpas- sungen	Stand 30.06.2023
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>12.218.581</b>	<b>-649.998</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>11.568.684</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	12.116.867	-613.881	61.611	0	0	101	0	11.564.698
hievon Stage 2 – Non POCI	101.714	-36.117	-61.611	0	0	0	0	3.986
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>23.724.084</b>	<b>257.303</b>	<b>0</b>	<b>-26.090</b>	<b>-1.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.953.466</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	19.176.169	555.456	-327.190	0	0	0	0	19.404.435
hievon Stage 2 – Non POCI	3.751.069	-240.734	139.871	0	-1	0	0	3.650.205
hievon Stage 3 – Non POCI	772.622	-61.879	187.319	-26.045	-351	0	0	871.666
hievon POCI	24.224	4.460	0	-45	-1.479	0	0	27.160
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>2.523.311</b>	<b>71.419</b>	<b>0</b>	<b>-1.238</b>	<b>-18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.593.474</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.883.195	188.768	-122.739	0	0	0	0	1.949.224
hievon Stage 2 – Non POCI	509.583	-97.225	99.015	0	0	0	0	511.373
hievon Stage 3 – Non POCI	130.533	-20.124	23.724	-1.238	-18	0	0	132.877
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>102.946</b>	<b>-9.660</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>93.286</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	102.946	-9.660	0	0	0	0	0	93.286
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>4.125.388</b>	<b>345.465</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-641</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.470.212</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	3.986.421	364.012	107.655	0	0	0	0	4.458.088
hievon Stage 2 – Non POCI	135.763	-18.547	-107.153	0	0	0	0	10.063
hievon Stage 3 – Non POCI	1.472	0	-502	0	-641	0	0	329
hievon POCI	1.732	0	0	0	0	0	0	1.732
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>42.694.310</b>	<b>14.529</b>	<b>0</b>	<b>-27.328</b>	<b>-2.490</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>42.679.122</b>
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>10.781.231</b>	<b>-254.053</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.527.178</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	9.686.653	-85.441	-32.521	0	0	0	0	9.568.691
hievon Stage 2 – Non POCI	1.022.401	-153.927	19.575	0	0	0	0	888.049
hievon Stage 3 – Non POCI	72.177	-14.685	12.946	0	0	0	0	70.438
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Bruttobuchwerte</b>	<b>53.475.541</b>	<b>-239.524</b>	<b>0</b>	<b>-27.328</b>	<b>-2.490</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>53.206.300</b>

## Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 01.01. – 30.06.2022:

IN TEUR	Stand 01.01.2022	Zugänge, Abgänge, Saldover- änderun- gen	Umbuch- ungen aufgrund von Stage- transfer	Verbrauch	Direkt- abschrei- bungen	Konzern- kreis- änderung	Sonstige Anpas- sungen	Stand 30.06.2022
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>13.817.445</b>	<b>-593.632</b>	<b>0</b>	<b>-292</b>	<b>0</b>	<b>1.776</b>	<b>0</b>	<b>13.225.297</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	13.812.756	-593.689	-2.437	0	0	1.776	0	13.218.406
hievon Stage 2 – Non POCI	4.397	57	2.437	0	0	0	0	6.891
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	-292	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>23.123.993</b>	<b>986.481</b>	<b>0</b>	<b>-6.032</b>	<b>-513</b>	<b>0</b>	<b>226</b>	<b>24.104.155</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	17.861.729	1.390.991	-337.803	0	0	0	1.928	18.916.845
hievon Stage 2 – Non POCI	4.518.839	-404.495	272.753	0	0	0	-2.388	4.384.709
hievon Stage 3 – Non POCI	710.548	3.339	65.050	-6.032	-508	0	686	773.083
hievon POCI	32.877	-3.354	0	0	-5	0	0	29.518
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>2.384.724</b>	<b>71.562</b>	<b>0</b>	<b>-990</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.455.296</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.627.663	193.032	18.065	0	0	0	0	1.838.760
hievon Stage 2 – Non POCI	648.468	-95.608	-39.741	0	0	0	0	513.119
hievon Stage 3 – Non POCI	108.593	-25.862	21.676	-990	0	0	0	103.417
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>146.697</b>	<b>-15.666</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>131.031</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	143.691	-12.660	0	0	0	0	0	131.031
hievon Stage 2 – Non POCI	3.006	-3.006	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>4.156.493</b>	<b>-161.384</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.413</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.993.696</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.121.033	-146.789	-3.491	0	0	0	0	3.970.753
hievon Stage 2 – Non POCI	33.531	-14.421	1.548	0	0	0	0	20.658
hievon Stage 3 – Non POCI	217	-174	1.943	0	-1.413	0	0	573
hievon POCI	1.712	0	0	0	0	0	0	1.712
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>44.214</b>	<b>-39.674</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-226</b>	<b>4.314</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	33.961	-24.657	-7.281	0	0	0	-1.998	25
hievon Stage 2 – Non POCI	10.253	-15.017	7.281	0	0	0	1.772	4.289
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>43.673.566</b>	<b>247.687</b>	<b>0</b>	<b>-7.314</b>	<b>-1.926</b>	<b>1.776</b>	<b>0</b>	<b>43.913.789</b>
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>10.095.438</b>	<b>872.047</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>865</b>	<b>10.968.350</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	8.637.142	1.059.187	101.923	0	0	0	865	9.799.117
hievon Stage 2 – Non POCI	1.364.900	-159.926	-106.388	0	0	0	0	1.098.586
hievon Stage 3 – Non POCI	93.396	-27.214	4.465	0	0	0	0	70.647
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>923</b>	<b>-58</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-865</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	923	-58	0	0	0	0	-865	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Bruttobuchwerte</b>	<b>53.769.927</b>	<b>1.119.676</b>	<b>0</b>	<b>-7.314</b>	<b>-1.926</b>	<b>1.776</b>	<b>0</b>	<b>54.882.139</b>



## Sensitivitätsangaben zu Risikoversorge Stage 1 und 2

Für die Berechnung der bilanziellen Risikoversorge fließen gemäß IFRS 9 sogenannte „forward looking information“ – sprich makroökonomische Prognosen – ein. Darauf aufbauend werden mittels statistischer Modelle die IFRS 9-Risikoparameter und in weiterer Folge die bilanzielle Risikoversorge ermittelt. Dabei sind sowohl die einfließenden makroökonomischen Prognosen als auch die berechneten Risikoparameter modellimmanent mit einer Schätzunsicherheit behaftet. Um diese Unsicherheit aufgrund von veränderten Parametern besser ein- und abschätzen zu können, werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ Sensitivitätsanalysen der bilanziellen Risikoversorge in Stage 1 und 2 berechnet und auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass die von der Raiffeisenlandesbank OÖ per Halbjahr 2022 beschlossene Modellweiterentwicklung im Segment Corporates Einfluss auf die Sensitivitätsanalysen beim Shift des BIPs nimmt. Die Auswirkungen beruhen auf der Einführung einer Obergrenze für die Prognosen von Ausfallsraten im Bereich Corporates. Weiterführende Details zur Modellweiterentwicklung sind dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ zu entnehmen.

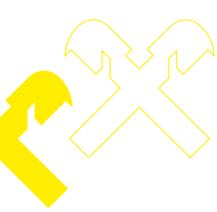
Per Bilanzstichtag 30. Juni 2023 sind bei den verwendeten makroökonomischen Faktoren Realisationen bis zum ersten Quartal 2023 in Verwendung. Diese sind nicht mehr durch einen BIP- oder Immobilienpreis-Shift betroffen und bleiben somit für die Sensitivitätsanalyse unverändert. Der Shift auf die makroökonomischen Prognosen kommt hiermit erst ab dem zweiten Quartal 2023 zu tragen.

**BIP-Shift +/-1 %-Punkt:** Das BIP stellt aus Sicht der Raiffeisenlandesbank OÖ den wichtigsten makroökonomischen Parameter dar und ist die zentrale erklärende Variable bei den meisten IFRS 9-PD-Modellen der Raiffeisenlandesbank OÖ. Es wurde daher als relevanter Parameter für die Sensitivitätsanalyse identifiziert. Der Shift der jährlichen BIP-Wachstumsrate um einen Prozentpunkt dient dazu, die Sensitivität auf den Risikoparameter PD darzustellen. Dabei wird ein Parallelshift auf alle jährlichen BIP-Prognosewerte durchgeführt. Bei den vierteljährlichen BIP-Wachstumsraten wird der 1 %-Punkt-Shift unter Berücksichtigung des statistischen Überhangs gleichmäßig auf ein Jahr aufgeteilt. Der Parallelshift über den gesamten Prognosehorizont dient dazu, um bei Modellen mit unterschiedlichen Zeitverzögerungen keine unterschiedlich wirkenden Shifts anzuwenden. Auf Basis der veränderten BIP-Wachstumsraten werden alternative IFRS 9-PDs ermittelt, die in weitere Folge für das Staging und für die Berechnung der bilanziellen Risikoversorge je Shift-Szenario herangezogen werden. Die Höhe des Shifts wurde auf Basis einer Expertenschätzung gewählt und stellt eine mittlere Veränderung der Risikoparameter dar.

**Immobilienpreis-Shift +/-5 %-Punkte:** Die Schwankung der Immobilienpreiswachstumsrate ist der zentral erklärende Faktor bei den IFRS 9-LGD-Modellen der Raiffeisenlandesbank OÖ und wurde daher als relevanter Parameter für die Sensitivitätsanalyse identifiziert. Konkret werden sowohl die aktuell prognostizierte Immobilienpreiswachstumsrate pro Jahr als auch die Immobiliensicherheiten um 5 %-Punkte reduziert bzw. erhöht. Dadurch ergibt sich ein indirekter Shift der IFRS 9-LGD und damit eine erhöhte bzw. verringerte bilanzielle Risikoversorge. Die Höhe des Shifts wurde auf Basis einer Expertenschätzung gewählt und stellt eine mittlere Veränderung der Risikoparameter dar.

## Sensitivitätsangaben zu Bruttoinlandsprodukt (BIP) per 30.06.2023

IN TEUR	Stand	-1%-Punkt		Stand	+1%-Punkt	
	30.06.2023	Delta	Stand PD BIP	30.06.2023	Delta	Stand PD BIP
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>7.751</b>	<b>4.186</b>	<b>11.937</b>	<b>7.751</b>	<b>-2.663</b>	<b>5.088</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	7.736	4.031	11.767	7.746	-2.661	5.085
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	10	153	163	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	5	2	7	5	-2	3
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>161.221</b>	<b>429</b>	<b>161.650</b>	<b>161.221</b>	<b>-186</b>	<b>161.035</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	66.087	41	66.128	66.236	-28	66.208
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	149	254	403	39	-27	12
hievon Stage 2 – Non POCI	94.985	134	95.119	94.946	-131	94.815
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>16.478</b>	<b>51</b>	<b>16.529</b>	<b>16.478</b>	<b>-32</b>	<b>16.446</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6.156	12	6.168	6.198	0	6.198
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	42	14	56	29	-8	21
hievon Stage 2 – Non POCI	10.280	25	10.305	10.251	-24	10.227
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>115</b>	<b>0</b>	<b>115</b>	<b>115</b>	<b>0</b>	<b>115</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	115	0	115	115	0	115
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>3.917</b>	<b>3.074</b>	<b>6.991</b>	<b>3.917</b>	<b>-698</b>	<b>3.219</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.474	985	3.459	2.619	-698	1.921
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	145	2.089	2.234	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	1.298	0	1.298	1.298	0	1.298
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>189.482</b>	<b>7.740</b>	<b>197.222</b>	<b>189.482</b>	<b>-3.579</b>	<b>185.903</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>32.100</b>	<b>995</b>	<b>33.095</b>	<b>32.100</b>	<b>-651</b>	<b>31.449</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	19.559	971	20.530	19.564	-641	18.923
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	5	11	16	15	-5	10
hievon Stage 2 – Non POCI	12.536	13	12.549	12.521	-5	12.516
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>221.582</b>	<b>8.735</b>	<b>230.317</b>	<b>221.582</b>	<b>-4.230</b>	<b>217.352</b>

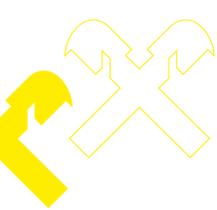


## Sensitivitätsangaben zu Bruttoinlandsprodukt (BIP) per 31.12.2022

IN TEUR	Stand	-1%-Punkt		Stand	+1%-Punkt	
	31.12.2022	Delta	Stand PD BIP	31.12.2022	Delta	Stand PD BIP
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>9.006</b>	<b>4.509</b>	<b>13.515</b>	<b>9.006</b>	<b>-3.012</b>	<b>5.994</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	8.205	4.069	12.274	8.239	-2.750	5.489
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	34	45	79	528	-180	348
hievon Stage 2 – Non POCI	767	395	1.162	239	-82	157
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>142.469</b>	<b>326</b>	<b>142.795</b>	<b>142.469</b>	<b>-134</b>	<b>142.335</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	60.129	64	60.193	60.194	-45	60.149
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	65	179	244	11	-7	4
hievon Stage 2 – Non POCI	82.275	83	82.358	82.264	-82	82.182
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>14.335</b>	<b>30</b>	<b>14.365</b>	<b>14.335</b>	<b>-29</b>	<b>14.306</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	5.183	0	5.183	5.202	0	5.202
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	19	11	30	30	-10	20
hievon Stage 2 – Non POCI	9.133	19	9.152	9.103	-19	9.084
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>121</b>	<b>0</b>	<b>121</b>	<b>121</b>	<b>0</b>	<b>121</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	121	0	121	121	0	121
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>7.297</b>	<b>10.739</b>	<b>18.036</b>	<b>7.297</b>	<b>-4.003</b>	<b>3.294</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.525	1.037	3.562	3.960	-1.182	2.778
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	1.435	8.266	9.701	3.195	-2.821	374
hievon Stage 2 – Non POCI	3.337	1.436	4.773	142	0	142
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>173.228</b>	<b>15.604</b>	<b>188.832</b>	<b>173.228</b>	<b>-7.178</b>	<b>166.050</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>30.167</b>	<b>868</b>	<b>31.035</b>	<b>30.167</b>	<b>-585</b>	<b>29.582</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	19.617	747	20.364	19.622	-504	19.118
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	5	3	8	158	-54	104
hievon Stage 2 – Non POCI	10.545	118	10.663	10.387	-27	10.360
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>203.395</b>	<b>16.472</b>	<b>219.867</b>	<b>203.395</b>	<b>-7.763</b>	<b>195.632</b>

## Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen per 30.06.2023

IN TEUR	Stand 30.06.2023	-5%-Punkte		+5%-Punkte		
		Delta	Stand LGD Immobilien- preis	Stand 30.06.2023	Delta	Stand LGD Immobilien- preis
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>7.751</b>	<b>0</b>	<b>7.751</b>	<b>7.751</b>	<b>0</b>	<b>7.751</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	7.746	0	7.746	7.746	0	7.746
hievon Stage 2 – Non POCI	5	0	5	5	0	5
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>161.221</b>	<b>15.125</b>	<b>176.346</b>	<b>161.221</b>	<b>-15.521</b>	<b>145.700</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	66.236	6.399	72.635	66.236	-6.563	59.673
hievon Stage 2 – Non POCI	94.985	8.726	103.711	94.985	-8.958	86.027
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>16.478</b>	<b>114</b>	<b>16.592</b>	<b>16.478</b>	<b>-77</b>	<b>16.401</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6.198	32	6.230	6.198	-21	6.177
hievon Stage 2 – Non POCI	10.280	82	10.362	10.280	-56	10.224
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>115</b>	<b>0</b>	<b>115</b>	<b>115</b>	<b>0</b>	<b>115</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	115	0	115	115	0	115
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>3.917</b>	<b>0</b>	<b>3.917</b>	<b>3.917</b>	<b>0</b>	<b>3.917</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.619	0	2.619	2.619	0	2.619
hievon Stage 2 – Non POCI	1.298	0	1.298	1.298	0	1.298
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>189.482</b>	<b>15.239</b>	<b>204.721</b>	<b>189.482</b>	<b>-15.598</b>	<b>173.884</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>32.100</b>	<b>902</b>	<b>33.002</b>	<b>32.100</b>	<b>-926</b>	<b>31.174</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	19.564	542	20.106	19.564	-556	19.008
hievon Stage 2 – Non POCI	12.536	360	12.896	12.536	-370	12.166
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>221.582</b>	<b>16.141</b>	<b>237.723</b>	<b>221.582</b>	<b>-16.524</b>	<b>205.058</b>



## Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen per 31.12.2022

IN TEUR	Stand 31.12.2022	-5%-Punkte		+5%-Punkte		
		Delta	Stand LGD Immobilien- preis	Stand 31.12.2022	Delta	Stand LGD Immobilien- preis
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>9.006</b>	<b>0</b>	<b>9.006</b>	<b>9.006</b>	<b>0</b>	<b>9.006</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	8.239	0	8.239	8.239	0	8.239
hievon Stage 2 – Non POCI	767	0	767	767	0	767
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>142.469</b>	<b>14.366</b>	<b>156.835</b>	<b>142.469</b>	<b>-14.739</b>	<b>127.730</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	60.194	6.218	66.412	60.194	-6.373	53.821
hievon Stage 2 – Non POCI	82.275	8.148	90.423	82.275	-8.366	73.909
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>14.335</b>	<b>78</b>	<b>14.413</b>	<b>14.335</b>	<b>-58</b>	<b>14.277</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	5.202	34	5.236	5.202	-29	5.173
hievon Stage 2 – Non POCI	9.133	44	9.177	9.133	-29	9.104
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>121</b>	<b>0</b>	<b>121</b>	<b>121</b>	<b>0</b>	<b>121</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	121	0	121	121	0	121
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>7.297</b>	<b>0</b>	<b>7.297</b>	<b>7.297</b>	<b>0</b>	<b>7.297</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	3.960	0	3.960	3.960	0	3.960
hievon Stage 2 – Non POCI	3.337	0	3.337	3.337	0	3.337
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>173.228</b>	<b>14.444</b>	<b>187.672</b>	<b>173.228</b>	<b>-14.797</b>	<b>158.431</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>30.167</b>	<b>870</b>	<b>31.037</b>	<b>30.167</b>	<b>-894</b>	<b>29.273</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	19.622	552	20.174	19.622	-567	19.055
hievon Stage 2 – Non POCI	10.545	318	10.863	10.545	-327	10.218
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>203.395</b>	<b>15.314</b>	<b>218.709</b>	<b>203.395</b>	<b>-15.691</b>	<b>187.704</b>

**16. Handelsaktiva**

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.961	260
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	3.841	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	120	260
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	1.444.439	1.621.504
Zinssatzgeschäfte	1.361.830	1.493.583
Wechselkursgeschäfte	82.609	127.920
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Sonstige Geschäfte	0	0
<b>Handelsaktiva</b>	<b>1.448.400</b>	<b>1.621.764</b>

**17. Finanzanlagen****Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)**

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	671	543
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	671	543
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	545.281	518.409
Aktien	17.459	15.269
Investmentfondsanteile	2.120	2.068
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	525.702	501.073
Unternehmensanteile	439.583	447.139
Anteile an verbundenen Unternehmen	115.493	115.470
Sonstige Beteiligungen	324.090	331.669
<b>Finanzanlagen – FVTPL</b>	<b>985.535</b>	<b>966.092</b>

**Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)**

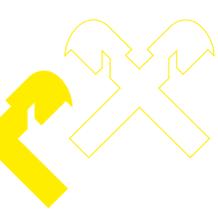
IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	34.775	39.561
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	17.231	17.033
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	17.544	22.528
<b>Finanzanlagen – FVO</b>	<b>34.775</b>	<b>39.561</b>

**Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)**

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.153.973	3.800.728
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	2.054.888	1.926.260
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	2.099.085	1.874.468
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>4.153.973</b>	<b>3.800.728</b>

**Finanzanlagen der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)**

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	93.171	102.825
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	93.171	102.825
<b>Finanzanlagen – AC</b>	<b>93.171</b>	<b>102.825</b>



## 18. At equity bilanzierte Unternehmen

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Kreditinstitute	1.542.598	1.437.029
Nicht-Kreditinstitute	948.781	817.895
<b>At equity bilanzierte Unternehmen</b>	<b>2.491.379</b>	<b>2.254.924</b>

Unter den at equity bilanzierten Kreditinstituten wird unter anderem der Anteil der Raiffeisenlandesbank OÖ an der Raiffeisen Bank International (RBI)-Gruppe i. H. v. rund 9,5 % (31.12.2022: rund 9,5 %) ausgewiesen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ übt einen maßgeblichen Einfluss auf diese Beteiligung aus, so ist der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, Mitglied im Aufsichtsrat der RBI und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen beteiligt.

Der Krieg in der Ukraine, die Sanktionen und die unklaren Aussichten haben auch für die RBI, die in Russland, der Ukraine und in Belarus mit eigenen Tochterbanken präsent ist, weitreichende Auswirkungen. Die Geschäftsaktivitäten in Russland werden reduziert. Es werden von Seiten der RBI alle strategischen Optionen für die Zukunft der Raiffeisenbank in Russland bis hin zu einem sorgfältig gesteuerten Ausstieg geprüft – aktuell werden insbesondere ein Verkauf oder eine Abspaltung in voller Übereinstimmung mit den lokalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften und in Absprache mit den jeweils zuständigen Behörden weiterverfolgt. Bis zur Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses kam es diesbezüglich jedoch zu keinen Beschlüssen. Aus den vorliegenden Informationen ergeben sich in diesem Zusammenhang keine Auswirkungen auf die für die Bilanzierung per 30. Juni 2023 getroffenen Bewertungsannahmen in der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Seit Februar 2022 wird die Geschäftstätigkeit der RBI von den Kriegereignissen und deren Folgen überschattet. Die RBI erzielte ein Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2023 i. H. v. EUR 1.235 Mio., welches ohne Berücksichtigung des in der Vorjahresperiode realisierten Veräußerungsergebnisses der bulgarischen Konzerneinheit i. H. v. EUR 453 Mio. auf Vorjahresniveau liegt. Höhere Zinssätze sowie ein hohes Kreditwachstum bewirkten einen Anstieg der Kernerträge um EUR 682 Mio. Der Zinsüberschuss i. H. v. EUR 2.749 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 2.199 Mio.) lag um 25 % über dem Vorjahr. Der Provisionsüberschuss stieg auf EUR 1.698 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 1.565 Mio.), vor allem durch gestiegene Transaktionen im Zahlungsverkehrs- und Wertpapiergeschäft aufgrund der geopolitischen Situation. Die Risikokosten i. H. v. EUR 259 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR 561 Mio.), die überwiegend der Region Osteuropa zugeordnet waren, lagen deutlich unter dem Vorjahreswert. Die NPE Ratio betrug per 30.06.2023 1,5 % und die NPE Coverage Ratio sank von 59,0 % auf 57,6 %. Aufgrund erhöhter Aufwendungen in Russland und in der Konzernzentrale stiegen die Verwaltungsaufwendungen von EUR 1.649 Mio. auf EUR 1.995 Mio. Die CET 1 Ratio lag per 30.06.2023 bei 15,9 %. Der Return on Equity sank von 25,5 % in der Vorjahresvergleichsperiode auf 14,9 % im ersten Halbjahr 2023.

Aufgrund eines Börsenwertes, der deutlich unter dem Beteiligungsbuchwert lag, wurde der Anteil an der RBI-Gruppe zum Stichtag 30.06.2023 einem Impairment-Test unterzogen. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten per 30.06.2023 wurde auf Basis des Börsenkurses der RBI an der Wiener Börse mit EUR 14,52 pro Aktie (31.12.2022: EUR 15,35 pro Aktie) ermittelt. Die Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cashflows (Discounted-Cashflow-Verfahren) der Konzernunternehmen unter Berücksichtigung der für Zwecke der Nutzungswertermittlung nötigen Anpassungen ermittelt.

Der Gesamtwert der RBI-Gruppe resultiert dabei einerseits aus der Wertkomponente Kerngeschäft (RBI-Gruppe exkl. Russland) und andererseits aus der Wertkomponente Netzwerkbank Russland. Die Bewertung enthält jeweils drei Szenarien (Low, Mid und High Case). Das Mid Case-Szenario stellt den Erwartungswert dar, weshalb dieses Szenario für die Berechnung des angesetzten Nutzungswerts herangezogen wurde. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cashflows erfolgte mit Hilfe eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes. Dabei wurde für die Unternehmensbewertung der RBI-Gruppe gesamthaft ein Eigenkapitalkostensatz nach Steuern von 12,59 % (31.12.2022: 12,66 %) herangezogen. Bei der Bewertung wurden unterschiedliche Szenarien für die Entwicklung in Russland zugrunde gelegt und die aktuell vorliegenden Ausschüttungsbeschränkungen in Russland berücksichtigt. Eine Änderung der Kapitalkosten um +/-100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des so ermittelten Unternehmenswertes der RBI-Gruppe von -9,64 % bzw. +11,65 % zur Folge.

Als erzielbarer Betrag per 30.06.2023 wurde der Nutzungswert als höherer Wert aus dem Vergleich zwischen Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Nach Übernahme der anteiligen Ergebnis- und Kapitalveränderungen i. H. v. TEUR 47.414 (1. Halbjahr 2022: TEUR 245.757) kam es im ersten Halbjahr 2023 zu einer Wertminderung von TEUR -1.098 (1. Halbjahr 2022: TEUR -363.738), womit sich per 30.06.2023 ein IFRS-Buchwert von TEUR 827.431 (31.12.2022: TEUR 781.115) ergab. Dies entspricht einem Wert pro Aktie i. H. v. EUR 26,44 (31.12.2022: EUR 24,96 pro Aktie).

In Bezug auf Nicht-Kreditinstitute ist insbesondere auf die Beteiligung an der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG hinzuweisen. Aufgrund der Beschlussregelungen im Gesellschaftsvertrag besteht aus Sicht der Raiffeisenlandesbank OÖ eine gemeinsame Beherrschung auf die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG. Die Equity-Bilanzierung erfolgt unter der Einstufung als Joint Venture im Sinne des IFRS 11. Im herangezogenen Abschluss per 31.03.2023 hält diese ihrerseits 13,54 % (31.12.2022:

13,54 %) der Aktien am Konzern der voestalpine AG und hat als größter Einzelaktionär die Möglichkeit, einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des bedeutendsten österreichischen Stahlunternehmens auszuüben. Der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, ist in seiner Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen der voestalpine AG beteiligt. Auf Ebene der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG wurde die at equity bilanzierte Beteiligung an der voestalpine AG zum 30.06.2023 aufgrund des gestiegenen Börsenkurses einer Prüfung auf Wertaufholung unterzogen, infolge deren der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der Beteiligung verglichen wurde.

Die Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cashflows (Discounted-Cashflow-Verfahren) des Konzerns unter Berücksichtigung der für Zwecke der Nutzungswertermittlung nötigen Anpassungen ermittelt. Die vom Unternehmen zur Verfügung gestellte Ertragsplanung für Divisionen wurde plausibilisiert und im Hinblick auf zukünftige Margenentwicklungen angepasst. Dabei orientierten sich die Eingriffe an historischen Werten bzw. an Markteinschätzungen. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cashflows erfolgte mit Hilfe eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes. Dabei wurde für die Unternehmensbewertung des Konzerns der voestalpine AG ein WACC nach Steuern von 10,53 % (31.12.2022: 9,33 %) herangezogen. Eine Änderung der Kapitalkosten um +/-100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des ermittelten Netto-Unternehmenswertes von -15,57 % bzw. +18,94 % zur Folge. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde auf Basis des Börsenkurses der voestalpine AG an der Wiener Börse ermittelt, welcher per 30.06.2023 EUR 32,90 pro Aktie (31.12.2022: EUR 24,78 pro Aktie) betrug. Als erzielbarer Betrag per 30.06.2023 wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als höherer Wert aus dem Vergleich zwischen Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Im ersten Halbjahr 2023 erfolgte in der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG nach Übernahme der positiven anteiligen Ergebnisse und sonstigen Eigenkapitalveränderungen eine Wertaufholung auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Das aus den erfolgswirksamen Effekten resultierende Ergebnis der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG wurde i. H. v. TEU +114.264 (1. Halbjahr 2022: TEUR -228.455) im Rahmen der Bilanzierung als Joint Venture gemäß der Equity-Methode in den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ übernommen. Der Buchwert der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG beträgt per 30.06.2023 TEUR 601.608 (31.12.2022: TEUR 492.075).

Bei der AMAG Austria Metall AG betrug der Börsenkurs an der Wiener Börse per 30.06.2023 EUR 32,90 je Aktie (31.12.2022: EUR 34,70 je Aktie), sodass durch den Börsenwert eine deutliche Überdeckung gegenüber dem Buchwert der im Konzern ebenfalls at equity bilanzierten Beteiligungen am Konzern der AMAG per 30.06.2023 gegeben war.

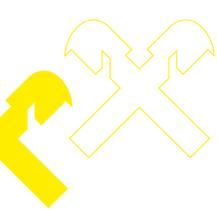
## 19. Immaterielle Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Kundenstock	37.059	39.964
Marke	24.272	26.111
Firmenwerte	40.895	40.758
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33.791	35.143
Anlagen in Bau	18.802	18.226
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>154.820</b>	<b>160.202</b>

## 20. Sachanlagen und Finanzimmobilien

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
<b>Sachanlagen</b>	<b>718.728</b>	<b>710.287</b>
Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	231.702	233.574
Nutzungsrechte betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	126.948	130.905
Sonstige Sachanlagen	109.964	111.589
Nutzungsrechte sonstige Sachanlagen	42.860	39.557
Leasinggegenstände aus Operating Leasing – sonstige Sachanlagen	171.563	166.088
Anlagen in Bau	35.691	28.574
<b>Finanzimmobilien</b>	<b>858.157</b>	<b>833.351</b>
Finanzimmobilien	525.142	530.543
Nutzungsrechte Finanzimmobilien	21.016	20.796
Leasinggegenstände aus Operating Leasing – Finanzimmobilien	106.836	110.156
Anlagen in Bau	205.164	171.856
<b>Sachanlagen und Finanzimmobilien</b>	<b>1.576.885</b>	<b>1.543.638</b>

Von den Finanzimmobilien stammt der weitaus überwiegende Teil – das sind EUR 408,9 Mio. (31.12.2022: EUR 429,7 Mio.) – aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften. Der Zugriff auf diese Finanzimmobilien unterliegt aufgrund des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) gesetzlichen Beschränkungen.



## 21. Sonstige Aktiva

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	215.332	200.856
Rechnungsabgrenzungsposten	56.414	43.413
Vorräte	356.754	342.175
Vertragsvermögenswerte	29.639	2.465
Übrige Aktiva	461.874	393.361
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>1.120.013</b>	<b>982.269</b>

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen noch nicht fertige Immobilienprojekte sowie Vorratsvermögen aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe). Der Betrag der (eingesetzten) Vorräte, der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde, beläuft sich auf EUR -309,2 Mio. (1. Halbjahr 2022: EUR -269,8 Mio.).

Der Anteil der „Sonstigen Aktiva“ der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften beläuft sich auf EUR 125,50 Mio. (31.12.2022: EUR 123,30 Mio.).

In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, belaufen sich auf TEUR 4.578 (1. Halbjahr 2022: TEUR 289.).

## 22. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden	0	437
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>437</b>

Seit dem Geschäftsjahr 2022 besteht Verkaufsabsicht bei einer Minderheitsbeteiligung an einer Bank mit einem Buchwert per 30.06.2023 i. H. v. TEUR 0 (31.12.2022: TEUR 437). Die Beteiligung wird als finanzieller Vermögenswert gemäß IFRS 9 in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL) bilanziert und im Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen. Aufgrund der aktualisierten Fair Value-Bewertung werden durch einen allfälligen Verkauf keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen erwartet. Der Vermögenswert wird dem Segment Beteiligungen zugeordnet.

## 23. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Täglich fällige Verbindlichkeiten	5.266.144	4.940.564
Geldmarktgeschäfte	7.330.956	7.946.663
Langfristige Finanzierungen	4.676.270	4.841.452
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>17.273.371</b>	<b>17.728.679</b>
davon Inland	14.753.912	15.113.707
davon Ausland	2.519.459	2.614.972

Nach Auslaufen von Tendergeschäften (TLTRO III) i. H. v. EUR 0,3 Mrd. im zweiten Quartal 2023 beträgt der Bestand per 30.06.2023 EUR 3,6 Mrd. (31.12.2022: EUR 3,9 Mrd.) und wird im Posten „Geldmarktgeschäfte“ ausgewiesen. Der Anteil an Tendergeschäften, die in weiterer Folge den oberösterreichischen Raiffeisenbanken zur Verfügung gestellt wurden, beläuft sich per 30.06.2023 auf EUR 247 Mio. (31.12.2022: EUR 526 Mio.).

Die Verzinsung für Tendergeschäfte wurde bereits im November 2022 auf den von der Europäischen Zentralbank festgelegten Zinssatz für die Einlagenfazilität umgestellt. Dieser ist somit auch für die Verzinsung im ersten Halbjahr 2023 sowie in Folgeperioden relevant und stellt den jeweils aktuellen Effektivzins der Tendergeschäfte dar. Im ersten Halbjahr 2023 ergab sich dabei ein Zinsaufwand i. H. v. EUR 54,0 Mio. aus den Tendergeschäften (1. Halbjahr 2022: Zinsertrag i. H. v. EUR 36,4 Mio.). Die Raiffeisenlandesbank OÖ beabsichtigt aus derzeitiger Sicht, die verbliebenen Tranchen bis zum jeweiligen Laufzeitende zu halten. Die Bedingungen des Langfristenders werden nicht als staatliche Subvention im Sinne von IAS 20 betrachtet, sondern stellen für die Raiffeisenlandesbank OÖ einen spezifischen Markt mit nicht beeinflussbaren Konditionen dar, sodass die Tendergeschäfte gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Weder die im Oktober 2022 beschlossenen Änderungen der Konditionen noch die Erhöhungen der Leitzinssätze wurden von der Raiffeisenlandesbank OÖ als (signifikante oder nicht signifikante) Modifikationen betrachtet, sondern als Änderung der variablen Verzinsung behandelt.

## 24. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Sichteinlagen	6.006.064	7.037.319
Termineinlagen	6.287.429	5.385.140
Spareinlagen	1.260.475	1.279.238
Sonstige	160.508	163.635
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>13.714.476</b>	<b>13.865.332</b>
davon Inland	11.056.173	11.234.227
davon Ausland	2.658.303	2.631.105

## 25. Handelspassiva

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Zinssatzgeschäfte	1.467.740	1.583.731
Wechselkursgeschäfte	89.980	136.548
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Übrige Geschäfte	0	0
<b>Handelspassiva</b>	<b>1.557.720</b>	<b>1.720.279</b>

## 26. Verbriefte Verbindlichkeiten

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Begebene Schuldverschreibungen	4.941.451	5.148.800
Börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	944.163	190.654
Nicht börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	323.624	265.714
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	2.979.677	3.028.630
<b>Verbrieftete Verbindlichkeiten</b>	<b>9.188.915</b>	<b>8.633.799</b>

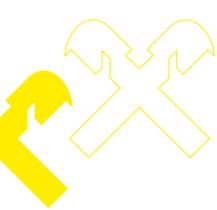
## 27. Rückstellungen

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
<b>Personalarückstellungen</b>	<b>152.151</b>	<b>145.353</b>
Abfertigungsrückstellungen	88.554	84.424
Pensionsrückstellungen	40.379	39.375
Jubiläumsgeldrückstellungen	23.218	21.554
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>130.467</b>	<b>123.623</b>
hievon Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen	56.839	55.238
hievon übrige Rückstellungen	73.627	68.385
<b>Rückstellungen</b>	<b>282.618</b>	<b>268.976</b>

Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus wurde ein Rechnungszinsfuß für die Berechnung der Personalarückstellung per 30.06.2023 von 3,5 % (31.12.2022: 3,5 %) angesetzt. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung wurden die künftigen Pensions- und Gehaltssteigerungen per 30.06.2023 um einen weiteren Einmaleffekt von insgesamt 4 %-Punkten erhöht.

Die Zinsentwicklung der vergangenen Jahre führte zu negativen Indikatorwerten, welche zur Berechnung der Zinsen herangezogen werden. In mehreren Verfahren wurde durch den OGH ausgesprochen, dass der Erhalt eines nicht explizit vereinbarten Aufschlags unzulässig ist. Bei den Verbraucherkunden erfolgte eine Refundierung. Für die Fälle der übrigen Kunden wurde beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 für den Zeitraum ab 2015 eine Rückstellung gebildet und in der Folge weiter angepasst. Die Nettoauflösungen für diese Rückstellung betragen im ersten Halbjahr 2023 EUR -0,3 Mio. (1. Halbjahr 2022: Nettodotierungen EUR 0,4 Mio.). Die Höhe der Rückstellung per 30.06.2023 beträgt EUR 38,9 Mio. (31.12.2022: EUR 39,2 Mio.). Der Stand wird in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden Sachbezüge an Mitarbeiter ausschließlich nach IAS 19 behandelt. Dementsprechend wird IFRS 16 nicht angewendet und folglich nicht geprüft, ob ein Unterleasingverhältnis vorliegt.



## 28. Sonstige Passiva

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus bankfremder Tätigkeit	153.004	187.905
Rechnungsabgrenzungsposten	20.727	23.353
Vertragsverbindlichkeiten	1.691	4.856
Leasingverbindlichkeiten	195.148	196.140
Sonstige Verbindlichkeiten	441.301	321.673
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>811.872</b>	<b>733.926</b>

## 29. Nachrangkapital

IN MIO. EUR	30.06.2023	31.12.2022
Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechtskapital	916.931	924.127
<b>Nachrangkapital</b>	<b>916.931</b>	<b>924.127</b>

## Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

IN TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	924.127	1.083.646
Zahlungswirksame Veränderungen	-12.231	-66.195
Einzahlung aus Emissionen	26.829	9.553
Rückkauf/Rückzahlung	-39.060	-75.748
Nicht-zahlungswirksame Veränderungen	5.035	-71.163
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	7.158	-62.491
Bewertung aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos	-443	-3.537
sonstige Änderungen	-1.680	-5.135
<b>Stand 30.06.</b>	<b>916.931</b>	<b>946.288</b>

## 30. Eigenkapital

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Grundkapital	277.630	277.630
Kapitalrücklagen	971.973	971.913
Kumulierte Ergebnisse	4.173.364	3.860.488
Nicht beherrschende Anteile	232.482	223.499
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.655.449</b>	<b>5.333.530</b>

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2023 über die Verwendung des Ergebnisses 2022 wurde im ersten Halbjahr 2023 eine Ausschüttung von TEUR 38.000 auf Stammaktien vorgenommen. Pro Stammaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 19,57.

## Entwicklung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen

IN TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	-19.272	-33.149
Bewertungsänderung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/ Verlusten aus leistungsorientierten Plänen	-5.768	17.648
Darauf erfasste Steuern	1.317	-4.709
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-23.723</b>	<b>-20.210</b>

### Entwicklung der Rücklage für eigene Kreditrisiken

IN TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	11.009	2.274
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	4.370	1.331
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	183	129
Darauf erfasste Steuern	-1.047	-275
<b>Stand 30.06.</b>	<b>14.515</b>	<b>3.459</b>

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind, werden erfolgsneutral im Posten „Rücklage für eigene Kreditrisiken“ ausgewiesen. Eine spätere Umgliederung der in dieser Rücklage enthaltenen Beträge in die Erfolgsrechnung ist nicht vorgesehen. Im Falle einer Ausbuchung werden die entsprechenden Beträge in die Gewinnrücklage umgegliedert. Im ersten Halbjahr 2023 wurde ein Betrag i. H. v. TEUR +183 vor Berücksichtigung latenter Steuern (1. Halbjahr 2022: TEUR +129) in die Gewinnrücklage umgegliedert.

### Entwicklung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	-8.106	117.095
Bewertungsänderung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	-3.831	-132.822
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	-1.556	-3.641
Darauf erfasste Steuern	1.239	34.509
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-12.254</b>	<b>15.141</b>

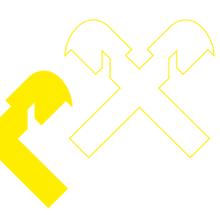
Die Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) spiegelt die erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsänderungen sowie die Risikovorsorge bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) gemäß IFRS 9 wider.

Im ersten Halbjahr 2023 beläuft sich die erfolgsneutrale Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ auf TEUR -3.831 (1. Halbjahr 2022: TEUR -132.822). Weiters wurde im ersten Halbjahr 2023 ein Betrag i. H. v. TEUR -1.556 (1. Halbjahr 2022: TEUR -3.641) in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Hievon entfallen TEUR -1.439 (1. Halbjahr 2022: TEUR -3.555) auf Bewertungseffekte, welche in das Veräußerungsergebnis der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, und TEUR -117 (1. Halbjahr 2022: TEUR -86) auf Risikovorsorgen, welche in der Erfolgsrechnung in die Position „Risikovorsorge“ umgegliedert wurden.

### Entwicklung des Bewertungsergebnisses aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IN TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	-2.760	-1.838
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	-598	-177
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
Darauf erfasste Steuern	137	-9
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-3.221</b>	<b>-2.024</b>

Es besteht eine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gegenüber Währungsrisiken. Das Volumen des abgesicherten Grundgeschäftes beläuft sich per 30.06.2023 umgerechnet auf EUR 38,6 Mio. (31.12.2022: EUR 38,0 Mio.). Sicherungsgeschäfte stellen Refinanzierungen in diesen Fremdwährungen in derselben Höhe dar. Die Erfassung des effektiven Teils der Bewertungsgewinne bzw. -verluste der Sicherungsgeschäfte erfolgt erfolgsneutral in oben genannter Rücklage.



### Entwicklung der Rücklage aus Währungsumrechnung

IN TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	-2.524	-2.522
Änderungen Konsolidierungskreis	0	28
Bewertungsänderung aus der Währungsumrechnung	1.326	-365
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-1.198</b>	<b>-2.859</b>

### Entwicklung der „Sonstigen Ergebnisse“ aus at equity bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	-319.896	-306.342
Veränderung durch anteilige „Sonstige Ergebnisse“	-45.070	89.115
Darauf erfasste Steuern	0	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-364.966</b>	<b>-217.227</b>

### Entwicklung der Gewinnrücklage (inkl. nicht beherrschende Anteile)

IN TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	4.425.536	4.133.992
Periodenüberschuss nach Steuern	410.196	-263.989
Ausschüttung	-42.882	-51.452
Sonstige Veränderungen	3.843	-967
<b>Stand 30.06.</b>	<b>4.796.693</b>	<b>3.817.584</b>

## Risikobericht

### Überblick

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß der §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. ESG (Environment, Social, Governance)-Risiken als neue Dimension von Risiken werden schrittweise in die bestehenden Risikokategorien integriert, wobei der stärkste Fokus derzeit auf dem Klima- und Umweltrisiko liegt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ unterscheidet gemäß „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP)“ zwischen der ökonomischen Sicht (99,9 %) und der ergänzenden normativen Sicht: Die ökonomische Sicht fokussiert sich dabei auf eine barwertige Risikobetrachtung und -ausnutzung der Risikodeckungsmasse, wohingegen sich die normative Sicht auf bilanzielle Risiken in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf die Kapitalquoten konzentriert.

Das Risikomanagement analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Innenrevision/Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

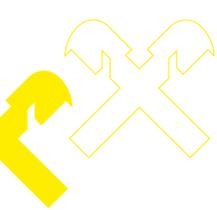
### Klima- und Umweltrisiken

Seit dem Beginn der Industriellen Revolution hat das Wirtschaftswachstum trotz mehrerer Krisen mittlerweile ein hohes Niveau erreicht. Auf der einen Seite sehen wir die Vorteile für Wirtschaft und Gesellschaft: Die Nahrungsmittelproduktion ist um 300 % gestiegen, während die dafür genutzte Fläche nur um 12 % zugenommen hat und die Bevölkerung in den letzten 250 Jahren von 1 Milliarde auf 8,0 Milliarden Menschen angewachsen ist. Auf der anderen Seite hatte dies auch einen hohen Preis. Der Verbrauch der Ressourcen der Erde ist 1,7 Mal schneller als die Regenerationsrate. Der Wassermangel hat ein solches Ausmaß erreicht, dass 2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser haben; 83 % des Trinkwassers enthalten kleine Plastikpartikel. Die globale Erwärmung und die Abholzung der Wälder haben die Widerstandsfähigkeit der Umwelt weiter geschwächt und die Zahl der extremen Wetterereignisse hat sich seit 1980 weltweit verdoppelt.

Generell lässt sich sagen, dass die Herausforderungen groß sind, um sich global in Richtung Nachhaltigkeit zu bewegen, und entscheidende Maßnahmen ergriffen werden müssen. Die Annahme des Pariser Klimaabkommens im Dezember 2015 auf der Pariser Klimakonferenz (COP21) war ein Wendepunkt. Es ist das erste universelle, rechtlich verbindliche globale Klimaschutzabkommen überhaupt. Das Pariser Abkommen legt einen globalen Rahmen zur Vermeidung eines gefährlichen Klimawandels fest, indem es die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C begrenzt und die Bemühungen zur Begrenzung auf 1,5 °C fortsetzt. Es zielt auch darauf ab, die Fähigkeit der Länder zur Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels zu stärken und sie bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Das Pariser Abkommen ist eine Brücke zwischen der heutigen Politik und der Klimaneutralität bis 2050 und konzentriert sich auf die folgenden Bereiche: Eindämmung (d. h. Verringerung der Emissionen bis hin zu Net Zero), Transparenz und globale Bestandsaufnahme (d. h. die Länder kommunizieren über die Fortschritte und berichten über ihren Beitrag), Anpassung (d. h. die Reaktion auf den Klimawandel muss verbessert und/oder durch die erforderlichen Investitionen unterstützt werden), Verluste und Schäden (d. h. es müssen spezifische Instrumente eingeführt werden, um die Auswirkungen extremer Wetterereignisse zu minimieren).

Warum sind Klima- und Umweltrisiken für Finanzinstitute von grundlegender Bedeutung? Banken und andere Finanzinstitute wurden von den politischen Entscheidungsträgern als wichtige Akteure bei der Verwirklichung der entsprechenden Ziele identifiziert, da sie als Finanzintermediäre über die Mittel verfügen, um die Weiterleitung von Finanzmitteln in nachhaltigere Zukunftsinvestitionen zu unterstützen. Sie sind daher das Ziel einer Reihe von politischen und regulatorischen Initiativen. Die EZB hat 13 Erwartungshaltungen definiert, wie Klima- und Umweltrisiken von durch sie beaufsichtigte Banken zu identifizieren, zu messen, zu steuern und letztendlich offenzulegen sind.

Die Institute und das Bankensystem als Ganzes sind verschiedenen Risiken ausgesetzt, die sich aus umweltbezogenen Themen ergeben. So wirken sich beispielsweise Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, z. B. vermehrte Dürreperioden, über makro- und mikroökonomische Übertragungskanäle auf die Kreditportfolios der Banken aus und schlagen sich in verschiedenen Risikotreibern nieder. Neben den direkten physischen Auswirkungen des Klimawandels sind vor allem auch die transitorischen Risiken (Risiken, die sich aus dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft ergeben) zu erwähnen, mit denen die Kunden der Banken konfrontiert sind und welche im



Sinne der Transformation der Wirtschaft teils die Überarbeitung ganzer Geschäftsmodelle erfordern werden, um entsprechende Risiken zu mitigieren.

### Beurteilung der Wesentlichkeit

Vor dem Hintergrund, dass Klima- und Umweltrisiken eine wesentliche Bedeutung für die Raiffeisenlandesbank OÖ haben, wurde das Risikoinventar um Klima- und Umweltrisiken ergänzt, welche wiederum Treiber bestehender Risikoarten sind, insbesondere des Kredit- und Beteiligungsrisikos, des operationellen Risikos, des Markt- und Liquiditätsrisikos.

Diese Risiken wurden in den Risikorahmen bereits bestehender Risikoarten aufgenommen, und daher ist jeder relevante Risikobereich (Kredit-, Beteiligungs-, Markt-, Liquiditäts- und operationelle Risikobereiche) für die Messung und Meldung der jeweiligen Risiken verantwortlich.

Die identifizierten Klima- und Umweltrisiken der einzelnen Risikoarten bzw. die bewertete Wesentlichkeit stellen sich aktuell wie folgt dar:

Risikoart	Klima- und Umweltrisiken		
	Transitorisch	Physisch	Sonstige
Marktrisiko	gering	gering	gering
Kreditrisiko	hoch	mittel	mittel
Beteiligungsrisiko	mittel	gering	gering
Liquiditätsrisiko	mittel	mittel	gering
Operationelles Risiko	mittel	gering	-
Sonstige Risiken / Ertrags- u. Profitabilitätsrisiko	mittel	*	*

\* Eine Beurteilung der Wesentlichkeit liegt zur Zeit nur für transitorische Risiken vor.

Aufgrund der komplexen Querschnittsmaterie und der Neuartigkeit der Bewertung gemäß den 13 Erwartungen des EZB-Leitfadens zum Umgang mit Klima- und Umweltrisiken werden diese in einem eigenen Abschnitt dargestellt. Der Fokus hinsichtlich Klima- und Umweltrisiken aus Finanzinstrumenten liegt für die Raiffeisenlandesbank OÖ zunächst auf transitorischen und physischen Risiken.

Die folgenden wertmäßigen Darstellungen beziehen sich jeweils auf den CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen. Im Zuge der Offenlegungspflichten werden alle Kennzahlen zu diesem Konzernkreis auf der Homepage der Raiffeisenlandesbank OÖ veröffentlicht.

### Transitorische Klimarisiken

Als Transitionsrisiko („Übergangsrisiko“) bezeichnet man finanzielle Verluste, die direkt oder indirekt als Folge des Anpassungsprozesses oder einer nicht erfolgenden Anpassung hin zu einer kohlenstoffärmeren und ökologisch nachhaltigeren Wirtschaft entstehen können (z. B. technischer Fortschritt, Änderungen bei Marktbestimmungen und Präferenzen, zunehmende Bepreisung von Treibhausgasen).

Für die Identifikation und eine darauf aufbauende Bewertung von Klima- und Umweltrisiken setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ aktuell u. a. Instrumente ein, welche für die Integration der betroffenen Risikoarten die Grundlage darstellen. Es gilt dahingehend, Metriken (und potenzielle) Ziele zu entwickeln, welche im Anschluss einer Bewertung durch die einzelnen Risikoarten zugeführt werden.

### Identifikation transitorischer Klimarisiken

#### Finanzierte THG-Emissionen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ misst quartalsweise ihre finanzierten Treibhausgas-Emissionen (Scope 3-Emissionen). Dazu kommt der international etablierte methodische Ansatz von PCAF<sup>1</sup> zum Einsatz. Diese THG-(Treibhausgas)Emissionen umfassen zum aktuellen Zeitpunkt bereits sämtliche Scopes (Scope 1, 2 und 3) der finanzierten Kunden, Projekte und Kontrahenten. Die Treibhausgase inkludieren dabei sämtliche relevante anthropogen verursachte Treibhausgase (CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O etc.). Zur besseren Vergleichbarkeit wird jeweils deren Wirkung in Richtung Strahlungsantrieb (W/m<sup>2</sup>) auf jene von CO<sub>2</sub> umgerechnet. Somit werden die THG-Emissionen generell in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ausgedrückt (CO<sub>2</sub>e).

<sup>1</sup> PCAF: <https://carbonaccountingfinancials.com>

Ziel ist es auf der einen Seite, den eigenen THG-Fußabdruck zu messen, auf der anderen Seite liefern diese Informationen die Basis für die Berechnung des transitorischen Klimarisikos, welches sich aus der Zusammensetzung des Portfolios der Raiffeisenlandesbank OÖ ergibt. Dahingehend wird das gemäß PCAF definierte „analysierbare Portfolio“ anhand unterschiedlicher Parameter geschnitten, um besonders betroffene Exposures exakt herausarbeiten zu können.

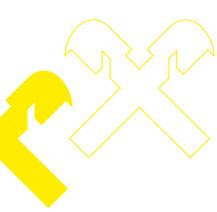
Für die Berechnung der Scope 1-Emissionen wurden für die Qualitätsstufen 4 und 5 (PCAF-Score) im Wesentlichen statistische länder- und sektorspezifische Daten von Eurostat verwendet. Bei Gebäuden werden die von PCAF zur Verfügung gestellten länder- und gebäudeartspezifischen Emissionsfaktoren herangezogen. Bei Scope 2-Emissionen kommen darüber hinaus statistische Werte der österreichischen Energieagentur zum Einsatz (THG-Emissionsfaktoren zum Strom- und Wärmemix je Land). Im Jahr 2023 werden erstmals auch die Scope 3-Emissionen der Kunden ermittelt. Als Basis dafür dienen Input-Output-Tabellen der Statistik Austria, welche letztlich einen Überblick über die up- und downstream-Flüsse der THG-Emissionen geben.

Die Sektorgranularitätsstufe liegt bei der Ermittlung auf statistischer Basis dabei auf NACE Rev. 2. Die Sektorzugehörigkeit des Portfolios wird dabei im Wesentlichen auf Basis der Kunden-ÖNACE definiert. Künftig soll hier eine Granularitätsstufe „Geschäftstätigkeit“ geschaffen werden, unter anderem, um auch den Anforderungen der Taxonomie-VO genüge zu tun. Bei einigen Kunden wurden im Rahmen des EZB-Klimastresstests 2022 die Emissionen aus deren Nachhaltigkeitsberichten der Kunden erhoben. Diese werden ebenfalls in den Berechnungen berücksichtigt und führen somit bei diesen Kunden zu einem PCAF-Score 2. Als Wertgröße wird der IFRS-Bruttosaldo aus aufsichtsrechtlichen Meldungen auf IFRS-Basis herangezogen.

Die folgenden Tabellen zeigen die finanzierten THG-Emissionen per 30. Juni 2023 je NACE Rev. 2-Abschnitt, je CPRS<sup>2</sup> (Climate Policy Relevant Sector) und je Alignment Metric-Sektor. Sie geben in Zusammenschau einen guten Überblick über das gesamte analysierbare Portfolio und die entsprechend exponierten Sektoren.

---

<sup>2</sup> S. Battiston, A. Mandel, I. Monasterolo, F. Schütze, G. Visentin: A. Climate stress-test of the financial system; Nature Climate Change, volume 7, issue 4, p. 283– 288; Posted: 2017



Sektor (NACE Rev. 2-Abschnitt)	Brutto- saldo in Mio. EUR 30.06.2023	Finanzierte THG-Emissionen (t CO2e)				THG-Intensität (t CO2e / MEUR)		Datenqua- lität - PCAF Score (Scope 1+2)
		Scope 1	Scope 2	Scope 1+2	Scope 3	Scope 1+2	Scope 3	
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	366	205.935	7.696	213.631	182.430	583	498	4,6
B - Bergbau und Gewinnung von Stei- nen und Erden	181	43.365	29.307	72.672	66.088	401	364	4,3
C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstel- lung von Waren	7.075	1.618.408	537.493	2.155.901	2.573.154	305	364	3,6
D - Energieversorgung	1.010	279.561	51.392	330.954	232.283	328	230	4,1
E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzun- gen	130	47.799	5.337	53.136	90.193	409	694	4,2
F - Baugewerbe/Bau	3.151	122.544	5.349	127.893	213.641	41	68	4,4
G - Handel; Instandhaltung und Repara- tur von Kraftfahrzeugen	2.516	155.649	95.691	251.340	756.194	100	301	4,2
H - Verkehr und Lagerei	1.273	269.380	51.509	320.889	459.940	252	361	4,3
I - Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	633	18.546	4.592	23.138	24.587	37	39	4,3
J - Information und Kommunikation	317	1.737	3.370	5.106	7.611	16	24	4,3
K - Erbringung von Finanz- und Versi- cherungsdienstleistungen	4.494	20.087	13.321	33.408	24.233	7	5	4,9
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	6.756	173.121	1.373	174.494	68.202	26	10	4,3
M - Erbringung von freiberuflichen, wis- senschaftlichen und technischen Dienstleistungen	387	8.357	3.463	11.821	29.558	31	76	4,6
N - Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen	476	16.266	2.625	18.891	100.837	40	212	4,2
O - Öffentliche Verwaltung	248	1.363	2.085	3.447	4.235	14	17	4,2
P - Erziehung und Unterricht	15	285	70	356	1.041	24	70	4,9
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	424	3.026	4.723	7.748	21.514	18	51	4,4
R - Kunst	86	1.311	1.633	2.944	5.889	34	68	4,2
S - Erbringung von sonstigen Dienstlei- stungen	650	22.871	8.459	31.329	31.312	48	48	4,7
T - Private Haushalte	1.144	15.878	n/a	15.878	25	14	n/a	4,1
<b>Gesamt</b>	<b>31.334</b>	<b>3.025.490</b>	<b>829.486</b>	<b>3.854.976</b>	<b>4.892.968</b>	<b>123</b>	<b>156</b>	<b>4,2</b>

Climate Policy Relevant Sectors	Brutto- saldo in Mio. EUR 30.06.2023	Finanzierte THG-Emissionen (t CO2e)				THG-Intensität (t CO2e / MEUR)		Datenqua- lität - PCAF Score (Scope 1+2)
		Scope 1	Scope 2	Scope 1+2	Scope 3	Scope 1+2	Scope 3	
buildings	10.370	399.092	21.516	420.608	319.815	41	31	4,3
energy-intensive	3.851	1.215.594	293.763	1.509.357	1.492.547	392	388	3,3
transportation	2.464	306.133	78.529	384.661	607.464	156	247	4,2
agriculture	366	205.935	7.696	213.631	182.430	583	498	4,6
utility   electricity	302	51.951	10.744	62.694	58.863	207	195	4,1
fossil-fuel	69	15.850	3.089	18.939	24.061	276	351	4,2
<b>Gesamt</b>	<b>17.422</b>	<b>2.194.555</b>	<b>415.337</b>	<b>2.609.891</b>	<b>2.685.181</b>	<b>150</b>	<b>154</b>	<b>4,1</b>

Alignment Metric-Sektoren	Brutto-saldo in Mio. EUR 30.06.2023	Finanzierte THG-Emissionen (t CO2e)				THG-Intensität (t CO2e / MEUR)		Datenqua-lität - PCAF Score (Scope 1+2)
		Scope 1	Scope 2	Scope 1+2	Scope 3	Scope 1+2	Scope 3	
Stahl	1.204	949.137	100.019	1.049.157	1.047.475	871	870	2,6
Strom	1.074	247.011	50.857	297.868	245.001	277	228	4,1
PKW	510	7.545	11.292	18.836	37.542	37	74	3,9
Papier	251	73.676	64.178	137.853	91.781	550	366	3,3
Zement	179	103.561	12.627	116.188	54.643	650	306	4,0
Schifffahrt	41	17.935	176	18.111	4.864	446	120	4,1
Öl und Gas	31	12.874	1.773	14.647	7.892	472	254	4,2
Luftfahrt	7	8.832	87	8.919	1.668	1.346	252	4,3
Kohle	7	1.800	1.166	2.965	2.715	400	366	5,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.304</b>	<b>1.422.370</b>	<b>242.175</b>	<b>1.664.545</b>	<b>1.493.581</b>	<b>504</b>	<b>452</b>	<b>3,5</b>

In Zusammenschau der dargestellten Tabellen zeigt sich, dass sich für die Raiffeisenlandesbank OÖ vor allem folgende Sektoren als meistbetroffen und zugleich meistrelevant im Sinne eines Transitionsrisikos präsentieren:

- Industrie (insbesondere Metall, Baustoffe, Chemie und Papier)
- Energiewirtschaft
- Landtransport
- Landwirtschaft
- Immobilien und Bauwirtschaft

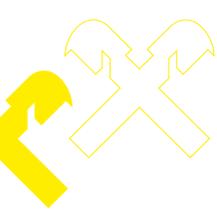
### Bewertung / Messung transitorischer Klimarisiken

Gefolgt von der Identifizierung des sensitiven Exposures im Portfolio gilt es die Risiken zu quantifizieren bzw. zu messen. Dies ermöglicht, den Schweregrad in den identifizierten Bereichen zu bestimmen, die Maßnahmen zu priorisieren und Ziele – inkl. Monitoring und Reporting – zu formulieren. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat hierbei den Anspruch, Klima- und Umweltrisiken kosteneffizient zu reduzieren bzw. den Risikoappetit entsprechend zu definieren.

Die Messung der Auswirkungen (und damit ein Verständnis der Sensitivität und des Ausmaßes) dient unter anderem der Erarbeitung von Zielen für die Ausrichtung der Geschäftsstrategie auf die Erfüllung des Pariser Klimaabkommens.

Zur Messung des Risikos, das sich aus unterschiedlichen (Klima-)Szenarien auf das Portfolio der Raiffeisenlandesbank OÖ ergibt, sind aktuell vor allem Stressszenarien entlang der NGFS-Szenarien<sup>3</sup> implementiert, welche auch im Zuge des EZB-Klimastresstests 2022 Anwendung gefunden haben. In der nachfolgenden Tabelle ist die Auswirkung des NGFS-Szenarios „Orderly 2030“ auf die bilanzielle Risikovorsorge (Stage 1+2) im IFRS-Teilkonzern 34000 (Raiffeisenlandesbank OÖ) dargestellt. Dazu wurde auf Basis des NGFS-Szenarios „Orderly 2030“ eine PD-Simulation erstellt, die zu Veränderungen bei Kundenratings führt, und anschließend auf Basis der simulierten Bonitäten die bilanzielle Portfoliovorsorge erneut berechnet. Die Spalte „Delta Risikovorsorge“ gibt jene Veränderung der bilanziellen Risikovorsorge an, die sich ceteris paribus per 30. Juni 2023 ergäbe, wenn die entsprechenden Prämissen des „Orderly 2030“-Szenarios bereits eingetreten wären, welche u. a. einen CO2-Preis in Höhe von rund EUR 300/t CO2 beinhalten.

<sup>3</sup> NGFS – The Network of Central Banks and Supervisors for Greening the Financial System, 2020a



Sektor (NACE Rev. 2-Abschnitt)	Brutto- saldo (RLB OÖ) in Mio. EUR 30.06.2023	Risikovor- sorge in Mio. EUR 30.06.2023	Risikovor- sorge Si- mulation Orderly 2030 in Mio. EUR 30.06.2023	Delta Risi- kovorsorge in Mio. EUR
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	171	-1	-3	-2
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	182	-1	-1	0
C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	7.871	-41	-55	-14
D - Energieversorgung	965	-6	-9	-3
E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	133	-1	-3	-2
F - Baugewerbe/Bau	3.814	-27	-40	-13
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.980	-14	-20	-6
H - Verkehr und Lagerei	835	-5	-6	-1
I - Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	673	-12	-15	-3
J - Information und Kommunikation	353	-3	-3	0
K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16.419	-15	-19	-4
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	6.801	-42	-60	-18
M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	926	-6	-7	-1
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	374	-2	-4	-2
O - Öffentliche Verwaltung	2.625	-1	-1	0
P - Erziehung und Unterricht	8	0	0	0
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	427	-10	-10	0
R - Kunst	81	-1	-1	0
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	740	-6	-8	-2
T - Private Haushalte	1.807	-12	-24	-12
U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	89	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>48.274</b>	<b>-206</b>	<b>-289</b>	<b>-83</b>

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass der Zusammenhang zwischen der errechneten THG-Intensität je Sektor/Kunde und dem zu erwartenden PD-Stress entlang des Transitionsrisikoszenarios „Orderly 2030“ groß ist. Insofern werden mittels der Ergebnisse aus dem Stresstesting jene Erkenntnisse gestützt, die bereits in der Risikoidentifikation aufgezeigt werden.

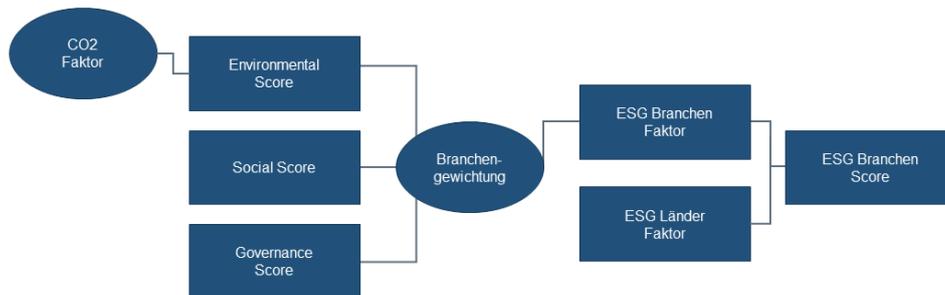
Zur Messung der Emissionen von Immobilien wie Ein- und Mehrfamilienhäusern, Hotels, Einkaufszentren und Geschäftslokalen sind im Zusammenhang mit der Finanzierung Energieausweise der besichernden bzw. finanzierenden Objekte vorzulegen. In Österreich werden die Energieeffizienzkennzahlen gemäß der OIB-Richtlinie 6 (Energieeinsparung und Wärmeschutz) vom Mai 2023 zur Identifikation und Beurteilung herangezogen.

Energieausweise zu Liegenschaften in anderen europäischen Ländern sind nicht direkt mit der österreichischen Berechnung vergleichbar und die Energieeffizienzklassen werden dahingehend zurzeit geschätzt, sollten sie nicht vorliegen.

Zum Stichtag 30. Juni 2023 sind Energieausweise in Höhe von 23,6 % des Marktwertes an Sicherheiten gemessen am gesamten Marktwert der unbeweglichen Sicherheiten mit Emissionscharakter für Kredite und Darlehen im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen vorhanden. Die vorliegenden Energieausweise zu dieser Kennzahl betreffen überwiegend Österreich.

## ESG-Score

Der ESG-Score ist eine mehrstufige Einschätzung des Kunden in den Dimensionen Environment (Klima- und Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). Dabei können alle Dimensionen einzeln oder der ESG-Score in Summe betrachtet werden. Ausgehend von einem Basis-Score (abhängig von der Branche und dem Sitzland des Kunden – Brancheneinschätzung) wird noch im Laufe des Jahres 2023 mittels eines Fragebogens ein kundenspezifischer Score ermittelt. Die Basis-Scores werden im bestehenden Kreditvergabeprozess bereits als Information zur Verfügung gestellt. Die Skala der beschriebenen Scores reicht jeweils von 0 bis 100, wobei ein höherer Wert eine höhere Nachhaltigkeitsleistung bedeutet.



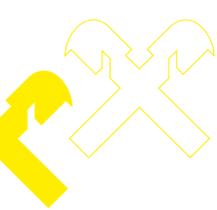
Derzeit liegt der Fokus auf dem Basis-E-Score (Klima- und Umwelt), welcher auf qualitativen und quantitativen Aspekten basiert. Die quantitativen Werte werden über einen E-Fragebogen gesammelt, weiterverarbeitet und mit Benchmark-Werten verglichen. Die Benchmark-Werte werden von Raiffeisen Research auf 6-stelliger GICS-Code-Ebene zur Verfügung gestellt und regelmäßig aktualisiert. Sie repräsentieren ein globales externes Portfolio auf Basis von Reuters und Bloomberg-Informationen. Die jeweiligen quantitativen Bewertungen basieren auf den Abweichungen vom Durchschnitt innerhalb der betrachteten GICS-Codes.

Die qualitativen Datenpunkte basieren auf sieben für alle Branchen einheitlichen Fragen. Die Gewichtung ist jedoch je Branche unterschiedlich. Es ist sichergestellt, dass kein Unternehmen über 100 oder unter 0 Punkte erreichen kann.

Der E-Score dient weniger der Festlegung eines absoluten Wertes für die Umwelleistung als vielmehr der Darstellung der Entwicklung im Zeitablauf und einer Einordnung der Umwelleistung im Peer-Vergleich. Er steht derzeit in seiner Basis-Variante bereits als informativer Wert im Rahmen des Finanzierungsantrages zur Verfügung. Weiters wird der E-Score im Laufe des Jahres 2023 auch im Rahmen des ESG-Portals (web-basierte Anwendung) den Referenten zur Abfrage und zur Unterstützung des Finanzierungsprozesses bereitgestellt werden.

Die folgende Abbildung zeigt die Maske „Corporate Screening“ mit den E-, S- und G-Scores des jeweiligen Unternehmens sowie globale und regionale Vergleiche und Vergleiche innerhalb einer Industrie:





Die folgende Tabelle zeigt die Forderungen an Kunden für den Stichtag 30. Juni 2023 im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen je Branchengruppe klassifiziert nach dem E-Basis-Score. Ein höherer E-Score weist dabei auf eine höhere Umwelleistung im Vergleich zu einem niedrigeren E-Score hin.

Forderungen an Kunden nach Branchen- gruppen per 30.06.2023	Bruttosaldo in TEUR						
	Gesamt	davon E-Basis-Score					
		< 30	>= 30 und < 40	>= 40 und < 50	50 bis 100	>= 50 in %	
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.934.369	0	6.904	553.752	3.373.713	86%	
Bau- und Baunebengewerbe	1.891.957	0	125.681	1.160.908	605.369	32%	
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.701.433	0	0	1.258.518	442.915	26%	
Private Haushalte	1.645.560	434	2.401	1.642.131	595	0%	
KFZ	1.253.957	0	19.905	895.063	338.989	27%	
Verkehr und Lagerei	1.217.576	0	217	854.645	362.713	30%	
Maschinen- und Anlagenbau	1.175.910	0	5.922	798.215	371.773	32%	
Lebensmittel	1.162.166	19	1.783	982.360	178.004	15%	
Konsumgüter	1.084.740	0	16.284	691.359	377.097	35%	
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	964.549	0	0	497.899	466.650	48%	
Metallerzeugung und -bearbeitung	961.081	0	18.839	760.958	181.285	19%	
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	944.698	0	0	854.961	89.737	9%	
Immobilienprojektbetreiber	926.385	0	0	414.341	512.044	55%	
Kunststoffe, chemische Produkte	787.901	0	1.105	461.072	325.724	41%	
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	768.551	2.716	32.390	629.542	103.903	14%	
Elektronik/Elektro	697.495	0	111	572.806	124.578	18%	
Land- und Forstwirtschaft	656.559	0	355.360	182.830	118.369	18%	
Energieversorgung	604.136	0	152.252	180.244	271.640	45%	
Beteiligungsgesellschaften	572.037	0	323	245.585	326.129	57%	
Wohnbauträger gemeinnützig	558.825	0	0	422.498	136.327	24%	
Gesundheits- und Sozialwesen	546.305	0	4.461	413.224	128.621	24%	
Information und Kommunikation	461.172	0	31.328	175.589	254.255	55%	
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	385.358	0	56	257.050	128.253	33%	
Möbelerzeugung und -handel	343.130	0	0	247.677	95.453	28%	
Freizeit	312.699	0	0	246.105	66.594	21%	
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	283.872	0	0	39.827	244.046	86%	
Fonds und Privatstiftungen	271.260	0	0	256.936	14.323	5%	
Papier und Pappe	262.965	0	0	55.985	206.981	79%	
Erdöl, Erdgas, sonstige Rohstoffe	252.633	0	67.674	138.674	46.285	18%	
Erneuerbare Energien	174.741	0	113.028	61.639	73	0%	
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	160.273	0	0	24.945	135.328	84%	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	147.878	0	0	145.111	2.767	2%	
Finanzierungsleasing	86.419	0	0	83.183	3.236	4%	
Sonstige	3.791	0	0	1.304	2.486	66%	
<b>Forderungen an Kunden im CRR-Kreis</b>	<b>27.202.381</b>	<b>3.169</b>	<b>956.024</b>	<b>16.206.936</b>	<b>10.036.255</b>		

Der auf Kundenebene ermittelte E-Basis-Score nach Branchen (Branchenschnitt) wird monatlich im Bericht zu den limitierten Branchen reportet und dem Risiko- und Marktvorstand sowie sämtlichen Bereichsleitern des Finanzierungsmanagements und der Marktbereiche übermittelt. Weiters wird der Bericht auf [working@raiffeisen](mailto:working@raiffeisen) (interne Informationsplattform) veröffentlicht, um allen betroffenen Mitarbeitern einen Branchenüberblick zu ermöglichen.

## PACTA for Banks (Paris Agreement Capital Transition Assessment)

Wie gut sind Finanzflüsse bereits an den Pariser Klimazielen ausgerichtet? Mit der Initiative PACTA wurde zum ersten Mal ein internationaler Klimaverträglichkeitstest durchgeführt. Österreich hat sich an der Initiative PACTA 2020 beteiligt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat für den Stichtag 30. September 2020 an der PACTA for Banks Studie teilgenommen und diese für die Stichtage 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2022 wiederholt. Diese Studie/dieses Tool ist ein speziell ausgerichtetes Programm für Finanzinstitute zur Erhebung, wie kompatibel ihre Portfolios mit den Dekarbonisierungspfaden des Pariser Klimaabkommens sind. Dabei werden die Benchmark-Portfolios von PACTA in verschiedenen Klimaszenarien mit den Portfolios der Banken gemappt.

Da sich im Benchmark-Portfolio von PACTA nur bestimmte (tendenziell große) Unternehmen befinden, ist der Abdeckungsgrad beim Mapping mit dem Portfolio der Raiffeisenlandesbank OÖ niedrig und damit die Aussagekraft begrenzt. Jedoch gibt das Mapping bei den übereinstimmenden Kunden eine grundsätzliche Richtung vor, die eine Orientierung ermöglicht.

Neben dem eigenen Klimapfad ist auch die von PACTA zur Verfügung gestellte Information, in welchem Ausmaß Emissionen in bestimmten Branchen im unterstellten Klimaszenario reduziert werden müssen, von hohem Wert. Damit ist an den Ergebnissen der verschiedenen Teilportfolios erkennbar, welche Erfordernisse zur Emissionsreduktion die verschiedenen Klimaszenarien für die darin enthaltenen Kunden mit sich bringen.

## Steuerung der transitorischen Klimarisiken

Um die gemessenen Klima- und Umweltrisiken effizient zu steuern, gilt es, vorab geeignete KPI/KRIs zu definieren. Dazu werden auf Geschäfts- bzw. Kundenebene unter anderem Risikoparameter wie die finanzierten THG-Emissionen (bzw. deren Intensität), die Alignment Metrics bzw. Science Based Targets, Klimaschutzzielpfadambitionen (v. a. von Kunden in klimapolitikrelevanten Sektoren „CPRS“), der kundenspezifische E-Score oder aber auch die Exponiertheit gegenüber physischen Klimarisiken eine Rolle spielen. Auch Taxonomie-Kennzahlen wie die GAR oder BTAR werden Eingang in den Steuerungsrahmen finden, auch wenn diese nicht direkt risikorelevant sind.

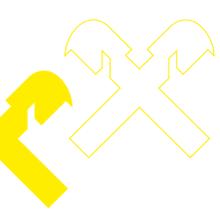
Um entsprechende Lenkungseffekte zu erzielen, gilt es, diese steuerungsrelevanten Parameter in Limite (z. B. die Definition von internen THG-Budgets) und/oder Ausschlusskriterien einfließen zu lassen bzw. primär die Preispolitik steuernd einzusetzen. Entsprechende Modelle Richtung Pricing sind bereits in Erarbeitung.

Als Ziel künftig steuernder Maßnahmen stellt sich aus transitorischer Sicht Net Zero 2050 dar. Daneben gilt es vor allem, eine kosteneffiziente Steuerung zu gewährleisten, in der künftige Veränderungen der Rahmenbedingungen (transitorisch und physisch) bestmöglich in die aktuellen Geschäftsentscheidungen einbezogen sind.

Dazu ist unter anderem in der Risikostrategie festgeschrieben, dass die finanzierten THG-Emissionen bei der Kreditentscheidung mitzubedenken sind. Darüber hinaus muss vor allem das Neugeschäft in den CPRS einem intensiveren Monitoring unterzogen werden. Vor dem Hintergrund steigender CO<sub>2</sub>-Preise (vor allem im EU-ETS in den letzten zwei bis drei Jahren) ist ein entsprechendes Monitoring und eine darauf folgende Steuerung von besonderer Relevanz.

Um künftig treffsicher steuern zu können, gilt es, umfassende und relevante Daten zu erheben. Dazu zählt vor allem auch die Erarbeitung der sogenannten Alignment Metriken, welche jeweils eine Produktintensität widerspiegeln. Anhand dieser wird künftig auch das Portfolio klimaspezifisch gesteuert werden können, um sich letztlich dem Ziel Net Zero 2050 graduell zu nähern.

Neben äußeren Einflussfaktoren, die im Abschnitt „Physische Klimarisiken“ behandelt werden, bilden die Emissionen von Gebäuden ein wesentliches Risiko und können im Extremfall zu „stranded assets“ führen. Daher soll künftig die Finanzierung von Liegenschaften durch die vorgelegten Energieeffizienzkennzahlen beeinflusst werden.



## Physische Klimarisiken

Unter physischen Klimarisiken werden finanzielle und nichtfinanzielle Auswirkungen eines sich ändernden Klimas auf Unternehmen und insbesondere auf unbewegliche Sicherheiten verstanden, die zur Sicherstellung von Forderungen hereingenommen werden. Dies kann sich in Form von häufigeren und intensiveren Wetterereignissen und Umweltzerstörungen darstellen.

Aus interner Steuerungssicht liegt das Hauptaugenmerk 2023 auf der Weiterentwicklung der physischen Risikolandkarte sowie der anschließenden Bewertung der physischen Risiken des Portfolios.

### Identifikation physischer Klimarisiken

Die physischen Klimarisiken gliedern sich in akute und chronische Risiken und werden wie folgt definiert:

Akute physische Klimarisiken bestehen darin, dass künftig stärkere und häufigere Extremwetterereignisse auftreten und sich diese unmittelbar materialisieren.

Chronische physische Klimarisiken werden als Folge allmählicher Klimaveränderungen gesehen und sind in diesem Sinne längerfristig bzw. stetig in der Entstehung.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ analysiert und überwacht in weiterer Folge folgende physische Klimarisiken hinsichtlich des unbeweglichen Sicherheitsportfolios:

Art des physischen Klimarisikos:

akut	chronisch
Waldbrand	Veränderung der Temperatur
Starkregen	Veränderung der Windmuster
Erdrutsch	Veränderung der Niederschlagsmuster
Kältewelle	Niederschlagsvariabilität
Hitzewelle	Wasserstress
Dürre	Wärmebelastung
Hochwasser	Temperaturvariabilität
Windböen	Anstieg des Meeresspiegels

Das unbewegliche Portfolio an Sicherheiten betrifft Liegenschaften unterschiedlichster Form und verteilt sich geografisch wie folgt:

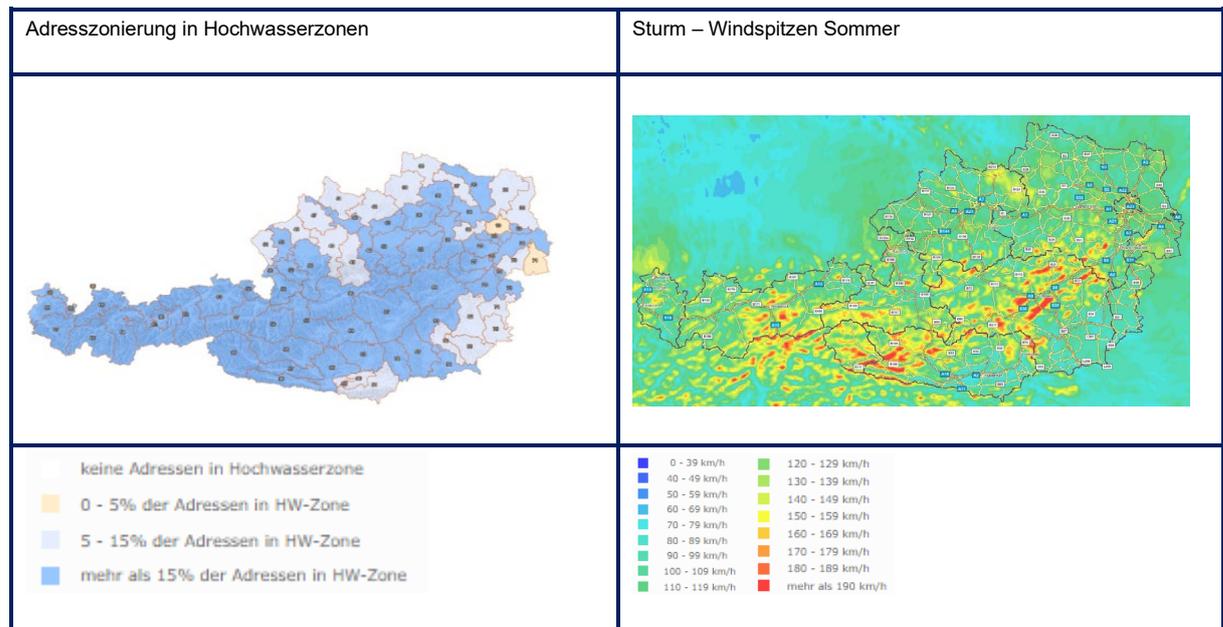
Geografische Verteilung in % der unbeweglichen Sicherheiten zu Forderungen an Kunden im CRR-Kreis

Land	30.06.2023
Österreich	60,9%
Deutschland	29,0%
Tschechien	6,3%
Slowakei	2,7%
Kroatien	0,7%
Sonstige	0,4%

## Bewertung / Messung physischer Klimarisiken

Derzeit werden mehrere Anbieter für länderübergreifende Daten zu physischen Klimarisiken und Klimaprojektionen evaluiert.

Für Österreich sind mittels der HORA-Datenbank (Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft) historische Daten zu physischen Risiken für die Raiffeisenlandesbank OÖ verfügbar. Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass risikomitigierende Maßnahmen, wie beispielsweise die Bauweise von Gebäuden und das potenzielle Ausmaß des Schadens, bei Eintritt des Risikos in den Daten nicht enthalten sind.



Quelle: <https://www.hora.gv.at/>, 03.03.2023, Medieninhaber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, Stubenring 1, 1012 Wien, Österreich. DVR: 0000183

Aktuell liegen rund 5 % der als Sicherheiten angesetzten Immobilien für Kredite und Darlehen in Österreich in einem Hochwassergebiet mit hoher Gefährdung (Überflutung bei 30-jährigem Hochwasser möglich). Weitere rund 4 % liegen in einem Hochwassergebiet mit mittlerer Gefährdung (Überflutung bei 100-jährigem Hochwasser möglich).

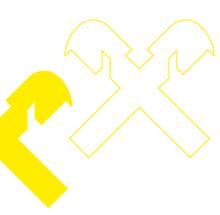
Physische Risiken durch Lawinen und Oberflächenabfluss anhand der Hangneigung haben bei den österreichischen Immobiliensicherheiten der Raiffeisenlandesbank OÖ eine vernachlässigbare Rolle.

Die aktuell in Evaluierung befindlichen Anbieter sollen auch die Projektionen von physischen Klimarisiken entlang der international definierten Klimapfade bis in das Jahr 2050 unterstützen.

## Steuerung der physischen Klimarisiken

Bei der Erstellung von Gutachten zu Liegenschaften greifen die damit betrauten Experten auf die oben dargestellten eHORA-Analysen zu und lassen daraus ableitbare Konsequenzen auf die betreffende Liegenschaft in ihre Beurteilung einfließen.

Künftig sollen diese historisch gesammelten Daten durch die oben erwähnten in die Zukunft gerichteten Klimaszenarien ergänzt werden.



## Sonstige Umweltrisiken

In der Raiffeisenlandesbank OÖ liegt der Fokus bei der Analyse der sonstigen Umweltrisiken im ersten Schritt auf dem Thema Biodiversität.

Biodiversität (auch biologische Artenvielfalt genannt) bezeichnet die Vielfalt von Genen, Tier- und Pflanzenarten, Landschaften, Ökosystemen und allen autogenen ökologischen Prozessen (World Wide Fund for Nature). Sie lässt sich somit auch als „Vielfalt des Lebens“ bezeichnen. Eine hohe biologische Vielfalt ist der Maßstab für eine gesunde Umwelt für den Menschen und eine intakte Natur.

Biodiversitätsverluste können gravierende Auswirkungen auf Sektoren bzw. Unternehmen, die von bestimmten Ökosystemen abhängig sind, haben. Bei stark betroffenen Sektoren sind Verluste zu erwarten, falls diese nicht in gewohntem Ausmaß auf erforderliche Ökosysteme zugreifen können. In einem weiteren Schritt haben Unternehmen im Rahmen ihrer eigenen Geschäftstätigkeit selbst einen starken Einfluss auf Ökosystemleistungen.

Laut dem Living Planet Report 2020 (Bending the curve of biodiversity loss) haben menschliche Aktivitäten seit der Industriellen Revolution zunehmend Wälder, Grasland, Feuchtgebiete und andere wichtige Ökosysteme zerstört und degradiert, was das Wohlergehen der Menschheit bedroht. 75 % der eisfreien Landfläche der Erde sind bereits erheblich verändert, die meisten Ozeane sind verschmutzt und mehr als 85 % der Fläche der Feuchtgebiete sind verloren gegangen. Diese Zerstörung der Ökosysteme hat dazu geführt, dass 1 Million Arten (500.000 Tiere und Pflanzen und 500.000 Insekten) in den nächsten Jahrzehnten bis Jahrhunderten vom Aussterben bedroht sind, obwohl viele dieser Aussterbefälle vermeidbar sind, wenn die Natur erhalten und wiederhergestellt wird.

Die Abhängigkeit von Ökosystemleistungen sowie der Einfluss unserer Kunden auf die Biodiversität können demnach zu finanziellen Risiken führen. Die Analyse diesbezüglich befindet sich erst am Beginn – die Komplexität des Themas erfordert entsprechendes Know-how, welches aktuell im Aufbau ist.

## Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Spread-, Währungs-, Volatilitäts-, Basis- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation.

Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid- und Backoffice und Risikomanagement gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Gesamtvorstand, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden.

Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Die Handelsbestände und das Marktpreisrisiko werden über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Alle Handelsbestandspositionen werden täglich zu Marktpreisen bewertet.

Die Wertpapiere des Handelsbuches werden im Rahmen des Risikomanagements getrennt behandelt und bilden einen Bestandteil der Berichterstattung des Marktrisikos.

Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value at Risk für das Handels- und Anlagebuch gemessen. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99 %-iger Wahrscheinlichkeit bei einer Haltedauer von einem Monat nicht überschritten wird.

Neben der Kennzahl Value at Risk werden zusätzlich Stop-Loss-Limits und Szenarioanalysen als risikobegrenzende Limits eingesetzt.

Die Berechnung des Marktrisikos erfolgt in FrontArena/RiskCube. Als Value at Risk-Modell wird die gewichtete historische Simulation verwendet.

Die Qualität des eingesetzten Risikoprogramms FrontArena/RiskCube bzw. der darin verwendeten Methode der historischen Simulation wird täglich durch Backtesting überprüft. Sowohl die tatsächlich eingetretenen mark to market-Ergebnisse (ökonomischer Gewinn/Verlust) als auch die hypothetischen Ergebnisse (Portfoliobestand wird einen Tag konstant gehalten, kein Einfluss von exogenen Faktoren) werden den errechneten Risiken gegenübergestellt und auf Signifikanz getestet.

Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt über ein auf dem Value at Risk basierendes Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Die folgende Tabelle zeigt die Value at Risk-Werte für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 (Konfidenzniveau: 99,0 %, Haltedauer ein Monat).

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
<b>Value at Risk</b>	<b>115.897</b>	<b>115.344</b>
Zinsen	110.277	110.465
Spread	39.333	32.374
Währung	892	776
Aktien	1.602	1.589
Volatilität	4.152	3.630

Der Gesamtwert Value at Risk als auch der Zins Value at Risk per 30. Juni 2023 sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 de facto unverändert. Der moderate Anstieg im Spread Value at Risk um EUR +7,0 Mio. auf EUR 39,3 Mio. ist auf Zukäufe von Anleihen zurückzuführen.

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen dem Aufzeigen von möglichen Verlustpotenzialen, die nicht vom Value at Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten.

Für das Handels- und Anlagebuch wird ein Stresstest mit einem +/-200-Basispunkte-Zinsschift durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 30. Juni 2023 bzw. per 31. Dezember 2022.

IN TEUR	30.06.2023		31.12.2022	
	+200 BP	-200 BP	+200 BP	-200 BP
EUR	-303.113	324.698	-298.298	354.172
USD	-1.039	1.092	-829	851
GBP	-835	869	-9	10
CHF	-1.407	2.594	-1.018	2.198
JPY	619	-598	-103	184
CZK	349	-187	-1.048	1.112
Sonstige Währungen	332	-445	-2	89

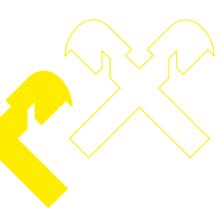
Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um +/- 2 %-Punkte.

## Zinsrisikosteuerung

Die Zinsrisikosteuerung erfolgt in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Basis von mit dem Gesamtvorstand abgestimmten Steuerungsstrategien und bilanziellen Widmungsvorgaben. Die Zinsmeinung und die darauf abgestimmte Positionierung werden laufend im Rahmen des Aktiv-Passiv-Komitees dargestellt. Auf Gesamtbuchebene wird ein Festzinsüberhang angestrebt, um das Fristentransformationsergebnis zu vereinnahmen. Die Aussteuerung des Zinsrisikos erfolgt vorrangig durch Grundgeschäfte (Kredite, Emissionen) bzw. deren Absicherung. Für Aktivposten in Eigenbesitzfonds erfolgt eine „bilanzielle Durchschau“, die Anleihen fließen somit in die Sicherungsstrategien des Gesamtanlagebuches ein.

Grundgeschäfte können in die Fair Value-Option klassifiziert werden, um das bilanzielle Fair Value-Risiko der Gesamtposition zu reduzieren. Hierfür muss jedoch ein teilweises oder vollumfängliches Sicherungsgeschäft für dieses Grundgeschäft existieren. Auch die Verknüpfung mehrerer Grundgeschäfte mit einem Sicherungsgeschäft ist bei nahezu identen Geschäftsausgestaltungen möglich. Eine explizite Zinsrisikoerhöhung der FVPL-Position durch Aufnahme eines Geschäftes in die Fair Value-Option wird vermieden.

Neben Absicherungen auf Einzelebene von Aktiva und Passiva in Form von Hedge Accounting werden im Rahmen der Anwendung des Portfolio Fair Value Hedges Zinsrisiken in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Makroebene gesteuert. Es werden sowohl festverzinsliche Aktiva als auch Passiva in definierten Laufzeitbändern jeweils zu einer Gesamtrisikoposition zusammengefasst und mit entsprechenden



derivativen Sicherungsgeschäften abgesichert. Dabei ist zu beachten, dass auch variable Instrumente, in die Caps/Floors eingebettet sind, Festzinsrisiken aufweisen. Zur Anwendung kommt der Bottom Layer Approach gemäß den EU-Carve-out Regelungen zu IAS 39.

### **Makroökonomisches Risiko**

Das makroökonomische Risiko wird in der Raiffeisenlandesbank OÖ als zusätzliches Risiko in Folge einer angenommenen Rezession und deren Auswirkung in der ökonomischen Sicht der Risikotragfähigkeit interpretiert.

Auf Basis des pessimistischen Szenarios aus IFRS 9 wird eine gestresste, bilanzielle Risikovorsorge simuliert. Aufgrund der erhöhten PDs und LGDs aus diesem pessimistischen Szenario sowie aus den daraus resultierenden vermehrten Stagetransfers von Stage 1 zu 2 ergibt sich eine erhöhte Risikovorsorge. Die Differenz zwischen der gestressten Risikovorsorge aus dem pessimistischen Szenario und der gebuchten Risikovorsorge ergibt das makroökonomische Risiko Säule 2. Dieser Betrag wird in der ökonomischen Sicht (99,9 %) der Risikotragfähigkeitsanalyse als Abzugsposition in der Deckungsmasse berücksichtigt und erhöht somit die Risikoauslastung.

Für das pessimistische Szenario wird je nach Wirkungsrichtung des makroökonomischen Faktors mittels Polynomfunktion das obere bzw. untere knapp 1 % bis 10 %-Quantil des Prognoseintervalls verwendet. Dadurch wird die steigende Unsicherheit bei zunehmendem Prognosehorizont abgebildet. Für weitere Details zu den verwendeten makroökonomischen Prognosen siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Banken und aus den Wertpapieren aus dem Bankbuch.

Im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Kreditrisiken bei der Modellbewertung von Derivaten wurden ein Credit Value Adjustment (CVA) und ein Debt Value Adjustment (DVA) auf Basis von Faktoren wie insbesondere Restlaufzeit, Kontrahentenausfallrisiko und Besicherung ermittelt.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind in den Regelwerken „Ratingrichtlinie RLB Konzern“ und „Konzern-Sicherheitsrichtlinie“ enthalten. Diese Regelwerke sind eine kompakte Darstellung der für die Raiffeisenlandesbank OÖ gültigen Standards. Sie orientieren sich an internationalen Standards (Basel), Vorgaben der Europäischen Union (CRR), den EBA-Guidelines, nationalen gesetzlichen Regelungen und Verordnungen (BWG, Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung) bzw. an aufsichtsrechtlichen Empfehlungen (FMA-Mindeststandards für das Kreditgeschäft, FMA-Leitfadensreihe zum Kreditrisiko).

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Für das interne Rating sind im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ folgende Ratingklassen in Verwendung:

10-stufige Skala	Subklassen	Bezeichnung
0,5	0,5	risikolos
1,0	1,0	ausgezeichnete Bonität
1,5	1,5	sehr gute Bonität
2,0	2 +	gute Bonität
	2,0	
2,5	2 –	durchschnittliche Bonität
	2,5	
3,0	3 +	akzeptable Bonität
	3,0	
3,5	3 –	mäßige Bonität
	3,5	schwache Bonität
4,0	4 +	sehr schwache Bonität
	4,0	
4,5	4,5	ausfallgefährdet
5,0	5,0	Ausfallmerkmale erreicht
	5,1	
	5,2	

Die Definition und Abgrenzung der einzelnen Ratingklassen orientiert sich an statistischen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die verbalen Bezeichnungen dienen nur der Veranschaulichung.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen standen die Dimensionen Bonität und Sicherheitsansätze besonders im Fokus. Wie im Abschnitt „Klima- und Umweltrisiken“ beschrieben, rücken nun weitere Parameter auf Kunden- und Geschäftsebene – nämlich Geschäftsmodell und Emissionen – weiter in den Vordergrund. Bezüglich der Unsicherheiten bei makroökonomischen Entwicklungen i. Z. m. der Portfoliowertberichtigung IFRS 9 siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### Credit Value at Risk

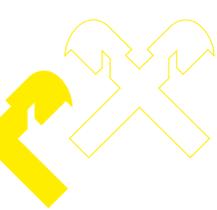
Das Gesamtrisiko aller Aktiva mit Adressausfallrisiko wird monatlich ermittelt. Ein Risiko entsteht aus Kreditausfällen, Bonitätsverschlechterungen oder durch verminderte Werthaltigkeit von Sicherheiten. Dieses Risiko wird durch die Risikokennzahlen Expected Loss und Unexpected Loss ausgedrückt.

Der Expected Loss ist die wahrscheinlichste Wertminderung eines Portfolios. Mit diesem Wertverlust ist jedes Jahr zu rechnen. Dieser Verlust wird durch die verrechneten Risikokosten gedeckt.

Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den Expected Loss hinausgehen kann. Er stellt die mögliche negative Abweichung vom Expected Loss dar. Der Unexpected Loss wird durch Eigenkapital gedeckt und ist der maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird der Unexpected Loss mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % berechnet.

Die Berechnung des Unexpected Loss erfolgt in einem Portfoliomodell, welches auch Konzentrationsrisiken berücksichtigt. Die Erstellung der Portfoliowertverteilung erfolgt auf Basis der Wanderungswahrscheinlichkeiten und Korrelationen mit einer Monte-Carlo-Simulation. Dabei kommt das Länder-Branchen-Modell (= Asset Value Model) zur Anwendung. Das Länder-Branchen-Modell leitet anhand der MSCI-Branchen-Aktien-Indizes die Korrelationen zwischen den Kontrahenten ab. Aus der Portfoliowertverteilung wird der Unexpected Loss je Quantil abgelesen.

Unbesicherte Obligoteile der wirtschaftlichen Einstufungen w5,0 bis w5,2 (bzw. 10A–10C nach der 30-teiligen Ratingskala), für die keine Einzelwertberichtigung besteht, werden dem Unexpected Loss zugerechnet. Dabei werden die jeweiligen LGD-Werte (Best Estimation of Expected Loss (BEEL), Customer segmentation TimeInDefault: no securization <= 24 months) für Corporates und Retail berücksichtigt. Die Risiken/Chancen aus Kreditausfällen oder Bonitätsänderungen für alle anderen Kunden werden mit einem Marktbewertungsmodell simuliert.



## Gesamtstruktur nach Bilanzposten

### Maximale Kreditrisikoexposition

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken)	12.570	12.355
Forderungen an Kreditinstitute	11.720.955	12.390.194
Forderungen an Kunden	26.186.509	25.932.807
Handelsaktiva	1.444.559	1.621.764
Finanzanlagen	4.284.710	3.945.726
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>43.649.303</b>	<b>43.902.846</b>
Finanzgarantien	3.164.476	3.248.302
Kreditzusagen	7.305.863	7.477.691
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - außerbilanziell	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>10.470.339</b>	<b>10.725.993</b>
<b>Maximale Kreditrisikoexposition</b>	<b>54.119.642</b>	<b>54.628.839</b>

### Sicherheitenwerte zur Gesamtstruktur

Die angegebenen Sicherheitenwerte entsprechen den im internen Risikomanagement angesetzten Werten. Sie drücken die konservativen Eingangserwartungen bei allfällig notwendiger Abwicklung der Kreditengagements aus.

### Sicherheitenwerte

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	36.044	46.175
Forderungen an Kunden	15.377.086	15.218.073
Handelsaktiva	89.241	121.002
Finanzanlagen	31.755	34.103
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>15.534.126</b>	<b>15.419.353</b>
Finanzgarantien	345.005	327.462
Kreditzusagen	993.685	1.109.279
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.338.690</b>	<b>1.436.741</b>
<b>Sicherheitenwerte</b>	<b>16.872.816</b>	<b>16.856.094</b>

Die Summe der Sicherheitenwerte setzt sich per 30. Juni 2023 zu 67,6 % (Vorjahr: 66,7 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

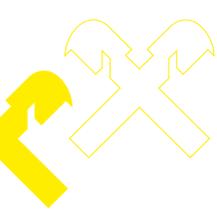
## Branchenstruktur/Klumpenrisiken

### Maximale Kreditrisikoeexposition nach Branchengruppen

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Kreditinstitute Österreich	14.664.244	14.616.731
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	4.139.595	4.166.376
Bau- und Baunebengewerbe	3.532.394	3.351.024
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	3.356.682	3.237.100
Maschinen- und Anlagenbau	2.190.755	2.157.933
Private Haushalte	1.897.178	2.007.019
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.838.250	1.783.914
KFZ	1.650.139	1.714.723
Verkehr und Lagerei	1.524.769	1.513.203
Kreditinstitute EU ohne Österreich	1.506.045	1.565.822
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.404.392	1.457.692
Konsumgüter	1.388.019	1.361.137
Lebensmittel	1.346.583	1.359.160
Immobilienprojektbetreiber	1.134.997	1.274.958
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	1.077.496	1.103.848
Kunststoffe, chemische Produkte	1.059.378	1.081.101
Elektronik/Elektro	1.020.801	1.019.434
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	886.136	918.270
Land- und Forstwirtschaft	843.166	822.700
Energieversorgung	804.899	908.286
Beteiligungsgesellschaften	679.091	681.703
Information und Kommunikation	630.641	696.763
Gesundheits- und Sozialwesen	626.429	645.479
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	563.183	492.464
Fonds und Privatstiftungen	555.953	518.911
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	552.720	658.459
Wohnbauträger gemeinnützig	481.641	488.101
Freizeit	457.933	488.104
<b>Zwischensumme</b>	<b>51.813.509</b>	<b>52.090.415</b>
Sonstige Branchen	2.306.133	2.538.424
<b>Maximale Kreditrisikoeexposition</b>	<b>54.119.642</b>	<b>54.628.839</b>

Im CRR-Kreis der Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) bestanden per 30.06.2023 27 (31.12.2022: 29) Großkredite\* (ohne Kredite gegenüber Gruppenmitgliedern). Davon entfallen 10 (31.12.2022: 11) Großkredite auf den kommerziellen Sektor, 3 (31.12.2022: 3) Großkredite auf den Bankenbereich und 14 (31.12.2022: 15) Großkredite auf öffentliche Haushalte.

\* Wert (vor Anwendung von Ausnahmen und vor Abzug von Sicherheiten) größer 10 % der anrechenbaren Eigenmittel für Großkredite nach CRR



## Geografische Verteilung der Forderungen an Kunden

Geografische Verteilung	Forderungen an Kunden	
	30.06.2023	31.12.2022
Land		
Österreich	59,0%	59,4%
Deutschland	26,7%	26,0%
Tschechien	3,8%	3,9%
Polen	2,0%	1,9%
Rumänien	2,0%	1,8%
Slowakei	1,4%	1,5%
Kroatien	1,2%	0,9%
Luxemburg	1,1%	1,2%
Sonstige	2,8%	3,5%

## Angaben zu Staatsanleihen ausgewählter europäischer Länder

IN MIO. EUR	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		Summe	
	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022
	Irland	141,9	146,4	0	0	0	0	141,9
Italien	119,1	117,2	0	0	0	0	119,1	117,2
Portugal	77,9	77,7	0	0	0	0	77,9	77,7
Spanien	148,2	147,6	0	0	0	0	148,2	147,6
Ukraine	0,6	0,5	0	0	0	0	0,6	0,5
Russland	0,1	0,7	0	0	0	0	0,1	0,7
Weißrussland	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Buchwerte</b>	<b>487,8</b>	<b>490,1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>487,8</b>	<b>490,1</b>

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) besteht per 30. Juni 2023 in Summe eine positive OCI-Rücklage in Höhe von rund EUR 17,5 Mio. (31.12.2022: EUR 16,5 Mio.) Es bestehen darüber hinaus keine Credit Default Swaps (CDS) im Zusammenhang mit den genannten Staaten.

## Struktur der Performing\* überfälligen Kreditrisikoexpositionen und der zugehörigen Sicherheiten

Die Buchwerte zu den Performing\* überfälligen Vermögenswerten betreffen ausschließlich den Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ (inklusive Forderungen an Kunden, die zur Veräußerung gehalten werden). Sie sind inklusive der dazugehörigen Sicherheitenwerte in folgender Tabelle dargestellt:

IN TEUR	30.06.2023			31.12.2022		
	überfällige Vermögenswerte		Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten	überfällige Vermögenswerte		Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten
	Bruttosaldo	Buchwert		Bruttosaldo	Buchwert	
bis 30 Tage	702.374	696.551	507.947	739.697	733.456	459.122
31 bis 60 Tage	126.163	123.835	106.722	107.142	106.238	93.983
61 bis 90 Tage	21.063	20.763	17.909	11.682	11.566	9.822
über 90 Tage	19.907	19.655	17.783	22.307	21.747	18.484
<b>Gesamt</b>	<b>869.507</b>	<b>860.804</b>	<b>650.361</b>	<b>880.828</b>	<b>873.007</b>	<b>581.411</b>

\*Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu den Performing\* überfälligen Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30. Juni 2023 zu 21,8 % (31.12.2022: 5,3 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

## Risikovorsorge und Sicherheiten zu Non Performing\* Kreditrisikoexpositionen

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag als Non Performing\* bestimmt werden, weisen folgende Struktur auf und haben folgende Sicherheiten zugeordnet:

IN TEUR	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Finanzanlagen		Finanzgarantien		Kreditrisiken	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Bruttowert	0	0	1.029.744	924.960	329	1.957	47.045	33.968	22.993	38.210
Risikovorsorge**	0	0	-317.317	-301.747	-239	-440	-20.771	-16.959	-3.969	-8.112
hieron: Risikovorsorge										
FX-Finanzierung	0	0	-27.451	-32.072	0	0	0	0	-86	-147
<b>Buchwerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>712.427</b>	<b>623.213</b>	<b>90</b>	<b>1.517</b>	<b>26.274</b>	<b>17.009</b>	<b>19.024</b>	<b>30.098</b>
<b>Sicherheiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>582.866</b>	<b>455.428</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.569</b>	<b>5.792</b>	<b>8.110</b>	<b>8.761</b>

\* Performing vs. Non-Performing gemäß Art. 47a CRR

\*\* inkl. bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderungen bei zu FVPL kategorisierten Geschäften

Auslösetatbestände für die Bildung einer Risikovorsorge gemäß Non Performing Definition\* stellen vor allem wirtschaftliche bzw. finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie weitere Ausfalltatbestände nach aufsichtsrechtlichen Normen dar.

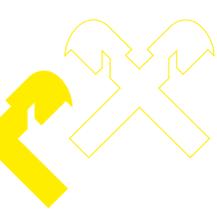
Die Non Performing\* Definition des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst neben dem Ausfall nach Art. 178 CRR (Insolvenzen, drohender Zahlungsunfähigkeit, Klagsfälle, Stundungen, Restrukturierungen, erhebliche Kreditrisikoanpassungen, Forderungsverzicht, Direktabschreibungen, bonitätsbedingte Zinsfreistellungen, Fälligstellungen mit erwartetem wirtschaftlichen Verlust, Moratorien/Zahlungsstopp/Lizenzentzug bei Banken, wesentliche 90-Tage-Überfälligkeiten) auch die im Zusammenhang mit Forbearance als Non Performing zu meldenden Geschäfte (Non Performing gemäß Art. 47a CRR).

Neue Non Performing\* Fälle, die gemäß Restrukturierungs- und Insolvenz-Richtlinie-Umsetzungsgesetz/StaRUG im ersten Halbjahr 2023 erfasst wurden, aber kein formelles Insolvenzverfahren darstellen, sind bisher von untergeordneter Bedeutung.

Kunden mit einem Non Performing\* Kennzeichen sind entweder den Bonitätsklassen 5,0; 5,1 und 5,2 zugeordnet oder haben in der Folge einer früheren Non Performing\* Phase aufgrund wiederholter wirtschaftlicher Schwierigkeiten erneut Restrukturierungsmaßnahmen zugestanden bekommen bzw. wiesen eine Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen in der an die Gesundung aus Non Performing\* anschließenden einjährigen Probephase auf.

In Bezug auf die Aktivaqualität ergaben sich für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ bei Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (einschließlich Guthaben bei Zentralnotenbanken) folgende Kennzahlen: Die NPL Ratio betrug per 30.06.2023 2,68 % (31.12.2022: 2,38 %). Die Coverage Ratio I betrug per 30.06.2023 30,82 % (31.12.2022: 32,62 %), die Coverage Ratio II 87,42 % (31.12.2022: 82,86 %).

\* Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR



## Struktur der Non Performing\* Kreditrisikoexpositionen nach Überfälligkeitsbändern

Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die als Non Performing\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	618.005	652.641	29.321	24.481	27.812	14.454	354.606	233.384
Finanzanlagen	329	1.957	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	47.046	33.968	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	22.993	38.211	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Bruttobuchwerte</b>	<b>688.373</b>	<b>726.777</b>	<b>29.321</b>	<b>24.481</b>	<b>27.812</b>	<b>14.454</b>	<b>354.606</b>	<b>233.384</b>

Risikovorsorge der finanziellen Vermögenswerte, die als Non Performing\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	140.368	173.485	8.290	6.794	16.158	5.761	152.501	115.706
Finanzanlagen **	239	440	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	20.771	16.959	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	3.969	8.112	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>165.347</b>	<b>198.996</b>	<b>8.290</b>	<b>6.794</b>	<b>16.158</b>	<b>5.761</b>	<b>152.501</b>	<b>115.706</b>

Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die als Non Performing\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	477.637	479.156	21.030	17.687	11.655	8.693	202.105	117.678
Finanzanlagen	90	1.517	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	26.275	17.010	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	19.025	30.099	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Buchwerte</b>	<b>523.026</b>	<b>527.782</b>	<b>21.030</b>	<b>17.687</b>	<b>11.655</b>	<b>8.693</b>	<b>202.105</b>	<b>117.798</b>

\* Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

\*\* inkl. bonitätsinduzierte Fair Value-Änderungen bei zu FVPL kategorisierten Geschäften

## Sicherheiten zu Non Performing\* Kreditrisikoexpositionen nach Überfälligkeitsbändern

Zu den Non Performing\* finanziellen Vermögenswerten bestehen folgende wertmäßige Sicherheiten:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	374.380	337.176	20.032	15.297	10.467	6.915	177.987	96.040
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	11.569	5.792	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	8.110	8.761	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Sicherheiten</b>	<b>394.059</b>	<b>351.729</b>	<b>20.032</b>	<b>15.297</b>	<b>10.467</b>	<b>6.915</b>	<b>177.987</b>	<b>96.040</b>

\* Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu Non Performing\* Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30. Juni 2023 zu 71,8 % (31.12.2022: 63,1 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

## In Besitz genommene Sicherheiten

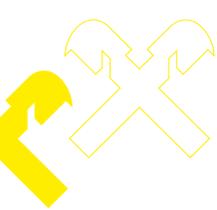
Sicherheiten, die durch den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ in Besitz genommen werden, werden auf ordnungsgemäße Weise veräußert, wobei der Erlös der Veräußerung zur Rückführung der Forderung verwendet wird. In Besitz genommene Sicherheiten werden grundsätzlich nicht im eigenen Geschäftsbetrieb verwendet. Vorrangiges Ziel ist es, diese Immobilien in einem angemessenen Zeitraum wieder zu veräußern. Bei schwer veräußerbaren Immobilien kommt auch eine sonstige Nutzung, die vorwiegend aus der Vermietung der Immobilien besteht, in Betracht. Per 30. Juni 2023 sowie per 31. Dezember 2022 waren keine in Besitz genommenen Sicherheiten in der Bilanz enthalten.

## Forbearance

Die finanziellen Vermögenswerte (Buchwerte), bei welchen zum Abschlussstichtag Forbearance-relevante Maßnahmen bestanden haben, weisen folgende Struktur auf:

IN TEUR	01.01.2023	Zugang	Abgang	30.06.2023
		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2023	
Forderungen an Kunden	653.434	155.928	-366.208	443.154
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Kreditzusagen	39.936	40.362	-27.806	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0
<b>Performing*</b>	<b>693.370</b>	<b>196.290</b>	<b>-394.014</b>	<b>495.646</b>
Risikovorsorge**	10.626	18.759	-6.791	22.594
Risikovorsorge** von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	0	0	0	0

IN TEUR	01.01.2023	Zugang 1.	Abgang 1.	30.06.2023
		Halbjahr 2023	Halbjahr 2023	
Forderungen an Kunden	266.182	139.208	-54.521	350.869
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Kreditzusagen	4.673	2.342	-2.892	4.123
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - außerbilanziell	0	0	0	0
<b>Non Performing*</b>	<b>270.855</b>	<b>141.550</b>	<b>-57.413</b>	<b>354.992</b>
Risikovorsorge**	159.363	69.054	-41.649	186.768
Risikovorsorge** von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	0	0	0	0



IN TEUR	01.01.2022	Zugang 1. Halbjahr 2022	Abgang 1. Halbjahr 2022	30.06.2022
Forderungen an Kunden	591.383	155.322	-102.565	644.139
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - bilanziell	249	0	-249	0
Kreditzusagen	23.105	19.433	-11.747	30.791
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0
<b>Performing</b>	<b>614.737</b>	<b>174.755</b>	<b>-114.561</b>	<b>674.930</b>
Risikovorsorge**	14.250	6.986	-6.184	15.052
Risikovorsorge** von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	6	0	-6	0

IN TEUR	01.01.2022	Zugang 1. Halbjahr 2022	Abgang 1. Halbjahr 2022	30.06.2022
Forderungen an Kunden	222.818	56.444	-56.527	222.735
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - bilanziell	0	0	0	0
Kreditzusagen	5.736	8.022	-2.603	11.156
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - außerbilanziell	0	0	0	0
<b>Non Performing*</b>	<b>228.554</b>	<b>64.466</b>	<b>-59.129</b>	<b>233.890</b>
Risikovorsorge**	138.791	38.517	-31.009	146.299
Risikovorsorge** von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	0	0	0	0

\* Performing vs. Non-Performing gemäß Art. 47a CRR

\*\* Risikovorsorge gemäß IFRS 9

Unter „Forbearance“ werden Maßnahmen verstanden, die dadurch gekennzeichnet sind, dass Bedingungen des Kreditvertrages zugunsten des Kreditnehmers verändert (z. B. Stundungen) oder Kredite neu finanziert werden, weil der Kreditnehmer die bestehenden Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann. Die finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers und die Veränderungen des Kreditvertrages bringen dabei nicht in jedem Fall Verluste für das Kreditinstitut mit sich. Sofern Forbearance-Maßnahmen zu Verlusten für das Kreditinstitut führen, werden entsprechende Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 für Stage 3 vorgenommen.

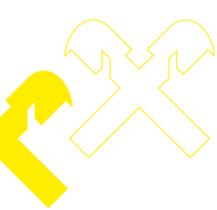
Änderungen von Kreditverträgen, die aus anderen Gründen als finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers erfolgen, sind als marktinduzierte Maßnahmen zu qualifizieren und stellen kein Forbearance dar.

## Wertberichtigungsstufen gemäß IFRS 9 nach Ratingklassen

Die Bruttobuchwerte und die korrespondierenden Endstände der Risikovorsorge von Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Finanzanlagen, Finanzgarantien und Kreditrisiken, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Other Comprehensive Income, FVTOCI) bewertet werden, gliedern sich pro Stage nach der 10-stufigen Ratingskala wie folgt:

Ratingklasse IN TEUR	30.06.2023				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
je Stage nach w-Note					
0,5	6.400.557	192	0	0	6.400.749
1,0	3.374.224	6.281	0	0	3.380.505
1,5	17.636.084	136.148	0	0	17.772.232
2,0	10.407.484	533.322	0	0	10.940.806
2,5	5.213.816	808.668	0	1.242	6.023.726
3,0	2.677.985	1.514.663	0	223	4.192.871
3,5	1.093.124	1.516.623	0	445	2.610.192
4,0	59.211	237.701	0	0	296.912
4,5	40.355	307.703	0	2.527	350.585
5,0	0	0	1.075.310	24.454	1.099.764
kein Rating	135.583	2.374	0	0	137.957
<b>Bruttobuchwerte</b>	<b>47.038.423</b>	<b>5.063.675</b>	<b>1.075.310</b>	<b>28.891</b>	<b>53.206.299</b>
je Stage nach w-Note					
0,5	-8	0	0	0	-8
1,0	-1.525	-3	0	0	-1.528
1,5	-21.691	-258	0	0	-21.949
2,0	-24.905	-2.919	0	1.648	-26.176
2,5	-19.696	-6.277	0	303	-25.670
3,0	-18.194	-23.069	0	320	-40.943
3,5	-14.555	-44.421	0	34	-58.942
4,0	-1.448	-15.058	0	n/a	-16.506
4,5	-406	-27.093	0	-160	-27.659
5,0	0	0	-336.059	-5.932	-341.991
kein Rating	-50	-5	0	0	-55
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-102.478</b>	<b>-119.103</b>	<b>-336.059</b>	<b>-3.787</b>	<b>-561.427</b>
<b>Buchwerte</b>	<b>46.935.945</b>	<b>4.944.572</b>	<b>739.251</b>	<b>25.104</b>	<b>52.644.872</b>

Ratingklasse IN TEUR	31.12.2022				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
je Stage nach w-Note					
0,5	5.927.396	238	0	0	5.927.634
1,0	10.934.087	7.454	0	0	10.941.541
1,5	10.595.396	329.547	0	0	10.924.943
2,0	9.962.134	829.163	0	162	10.791.459
2,5	5.378.600	792.907	0	1.494	6.173.001
3,0	3.020.686	1.334.896	0	1.231	4.356.813
3,5	928.037	1.678.720	0	507	2.607.264
4,0	46.111	319.437	0	456	366.004
4,5	44.195	224.971	0	1.247	270.413
5,0	0	0	976.805	20.860	997.665
kein Rating	115.610	3.197	0	0	118.807
<b>Bruttobuchwerte</b>	<b>46.952.252</b>	<b>5.520.530</b>	<b>976.805</b>	<b>25.957</b>	<b>53.475.544</b>
je Stage nach w-Note					
0,5	-2	0	0	0	-2
1,0	-9.940	-10	0	0	-9.950
1,5	-13.930	-3.540	0	0	-17.470
2,0	-22.554	-4.201	0	609	-26.146
2,5	-18.969	-6.128	0	712	-24.385
3,0	-19.306	-18.706	0	501	-37.511
3,5	-11.282	-38.617	0	1.450	-48.449
4,0	-960	-12.599	0	29	-13.530
4,5	-315	-22.199	0	-293	-22.807
5,0	0	0	-319.475	-7.353	-326.828
kein Rating	-82	-58	0	0	-140
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-97.340</b>	<b>-106.058</b>	<b>-319.475</b>	<b>-4.345</b>	<b>-527.218</b>
<b>Buchwerte</b>	<b>46.854.912</b>	<b>5.414.472</b>	<b>657.330</b>	<b>21.612</b>	<b>52.948.326</b>



## Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der Raiffeisenlandesbank OÖ als Spitzeninstitut für die Raiffeisenbankengruppe OÖ höchste Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem sektoreinheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

Die LCR per 30. Juni 2023 liegt auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen) bei 169,91 % und übersteigt somit deutlich die gesetzlich geforderten 100 %. Dies zeigt die gute Liquiditätssituation des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Der Überlebenshorizont (Survival Period) per 30. Juni 2023 war größer als 365 Tage und übertrifft somit deutlich die in den Leitlinien des CEBS (Committee of European Banking Supervisors) geforderte Mindestperiode von 30 Tagen.

Hinsichtlich ihres Long Term Issuer Ratings ist die Raiffeisenlandesbank OÖ von Moody's auf A2 eingestuft (erhöht von A3 am 1. August 2023).

Die folgende Tabelle fasst die Fristigkeiten der undiskontierten Verbindlichkeiten inklusive Zinszahlungen zusammen und zeigt die frühestmögliche Inanspruchnahme von Bürgschaften und Kreditzusagen:

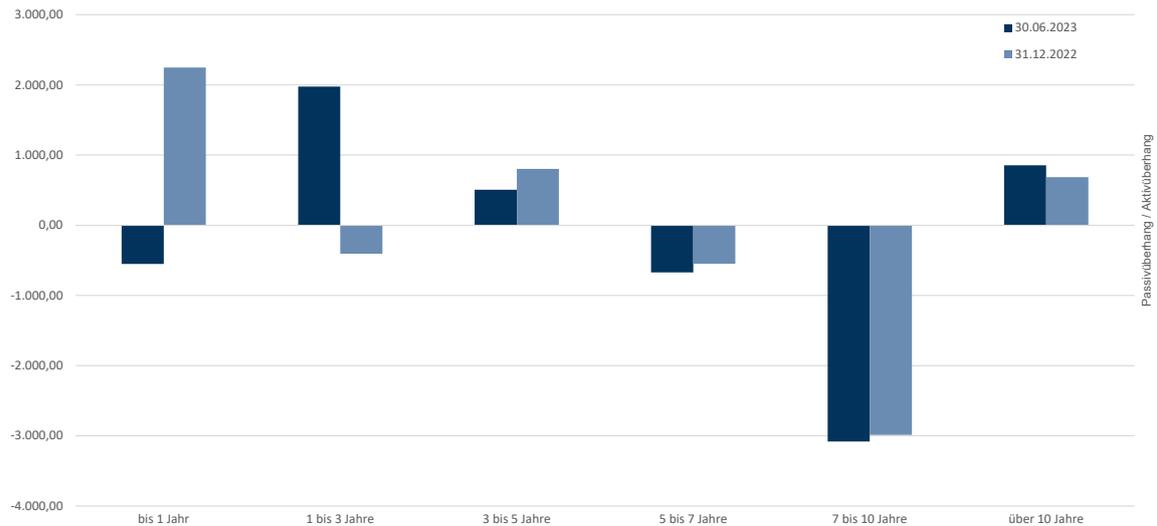
30.06.2023 IN TEUR	täglich fällig/ohne Laufzeit	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.287.483	1.767.957	4.104.990	4.259.364	2.587.346	18.007.140
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.742.598	2.773.962	1.775.486	1.546.335	1.420.334	14.258.715
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.985	120.384	655.085	6.151.278	3.825.347	10.749.109
Handelsspassiva	0	77.018	268.339	630.045	471.106	1.446.507
Nachrangkapital	25.000	78.454	144.951	393.506	492.370	1.134.281
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>12.052.096</b>	<b>4.817.775</b>	<b>6.948.851</b>	<b>12.980.528</b>	<b>8.796.503</b>	<b>45.595.752</b>
Eventualverbindlichkeiten	3.164.476	0	0	0	0	3.164.476
Kreditzusagen	7.305.863	0	0	0	0	7.305.863
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - außerbilanziell	0	0	0	0	0	0

31.12.2022 IN TEUR	täglich fällig/ohne Laufzeit	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.984.535	1.717.637	1.785.893	7.320.568	2.727.637	18.536.270
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.865.099	1.835.667	1.966.602	1.350.716	1.378.662	14.396.746
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.989	265.181	963.297	4.953.600	3.993.139	10.172.228
Handelsspassiva	0	88.104	216.462	754.698	561.947	1.621.211
Nachrangkapital	25.000	23.738	155.309	406.701	551.399	1.162.147
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>12.871.645</b>	<b>3.930.328</b>	<b>5.087.563</b>	<b>14.786.283</b>	<b>9.212.784</b>	<b>45.888.602</b>
Finanzgarantien	3.248.302	0	0	0	0	3.248.302
Kreditzusagen	7.477.691	0	0	0	0	7.477.691
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - außerbilanziell	0	0	0	0	0	0

Aus der nachfolgenden Gap-Analyse ist ersichtlich, dass in den einzelnen Laufzeitbändern nur ein geringes Liquiditätsrisiko besteht. Für den laufenden Liquiditätsausgleich steht ein hohes Sicherheitspotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB und der Schweizerischen Nationalbank sowie für sonstige Pensionsgeschäfte zur Verfügung.

Die Reduktion des Aktivüberhangs bis ein Jahr ist bedingt durch die Laufzeitverkürzung des TLTRO III und wird zu einem wesentlichen Teil durch den Anstieg des Liquiditätspuffers – aufgrund von freiwerdenden Sicherheiten im Rahmen der TLTRO III-Rückführung – kompensiert. Die Ablaufstruktur des Liquiditätspuffers weist keine wesentliche Konzentration von ablaufenden Wertpapieren innerhalb der nächsten drei Jahre auf, abseits von einbehaltenen fundierten Eigenemissionen, die aufgrund des dafür reservierten Deckungsstocks bei Ablauf neu begeben werden können. Der überwiegende Teil der als Liquiditätspuffer gehaltenen Wertpapiere hat eine Restlaufzeit von über drei Jahren.

### Liquiditätsgaps des CRR-Kreises der RBG OÖ Verbund eGen in Mio. EUR\*



\* Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend der historischen Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2023 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2022 sind ebenfalls nach dieser Methode dargestellt.

### Beteiligungsrisiko

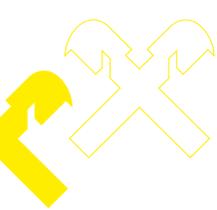
Das Beteiligungsrisiko umfasst direkt bzw. indirekt potenzielle Verluste durch Dividendenausfälle, Wertberichtigungen, Reduktion stiller Reserven, makroökonomische Risiken, Risiken aus Branchenkonzentration und die Risiken aus branchenspezifischen Ein- und Verkaufspreisen. Veräußerungsverluste, gesetzliche Nachschussverpflichtungen und die strategische Sanierungsverantwortung werden im derzeitigen Risikomodell nicht berücksichtigt und sind eher als untergeordnet anzusehen. Hinsichtlich Klima- und Umweltrisiken wurden im Rahmen der Risikoinventur bzgl. ihrer Wesentlichkeit transitorische Risiken als „mittel“ und physische sowie sonstige Risiken als „gering“ eingestuft. Auf Basis dieser Erkenntnis wird eine künftige Berücksichtigung dieser Risiken im Beteiligungsrisikomodell evaluiert.

Im Zuge des Erwerbes einer neuen Beteiligung wird das Beteiligungsmanagement nach Möglichkeit bei der Due Diligence durch externe Experten in der Einschätzung unterstützt. Zusätzlich wird von der Organisationseinheit Finanzierungsmanagement Projekte & strukturierte Finanzierungen“ eine Stellungnahme zur Risikobeurteilung des Akquisitionsobjektes abgegeben.

Die operative Geschäftstätigkeit der Beteiligungen wird durch die Entsendung von Organen der Raiffeisenlandesbank OÖ in die Geschäftsführungen sowie Aufsichts- und Beiräte maßgeblich überwacht.

Das periodische Beteiligungscontrolling schließt die Analyse und Prüfung von Abschluss- und Planzahlen mit ein.

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ besitzt ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio. Für die Beurteilung des Risikopotenzials aus Beteiligungen ist ein Value at Risk-Modell im Einsatz, welches auf die externen Bewertungen (i. d. R. auf dem Discounted-Cashflow-basierende Gutachterwerte) statistisch signifikante Iterationen rechnet und in weiterer Folge durch Gegenüberstellung der ermittelten Value at Risk-Werte (Konfidenzintervall: 99,9 %) zum Gutachterwert das entsprechende Risikopotenzial für die ökonomische Sicht (99,9 %) je Beteiligung ermittelt.



Hierbei werden auf die eingesetzten Inputparameter (Zahlungsströme bzw. Kapitalkosten) des gutachterlichen Bewertungsverfahrens die jeweils entsprechenden historischen Schwankungsintensitäten (Volatilitäten) der zugrundeliegenden Beteiligungen bzw. von definierten Referenzunternehmen (falls für die entsprechende Beteiligung mangels Börsennotierung nicht vorhanden) angewendet und in weiterer Folge statistisch signifikante Iterationen auf diese gutachterlichen Unternehmensbewertungen gerechnet. Die Vorgehensweise ist analog für anteilige Marktanteilwerte von börsennotierten Beteiligungen. Durch Aufaggregation der Risikopotenziale sämtlicher Beteiligungen lässt sich somit das Risikopotenzial des gesamten Beteiligungsportfolios bestimmen.

Quartalsweise finden die gemäß Simulationsmodell (ökonomische Sicht 99,9 %) ermittelten Risikopotenziale und die Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalysen. Das Gesamtbankrisikomanagement erstellt quartalsweise einen Controlling-Report zum Beteiligungsrisiko.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Beteiligungen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ per 30. Juni 2023 und 31. Dezember 2022 gegliedert nach Kreditrisikoklassen dar. Die Qualität der finanziellen Vermögenswerte wird – aufbauend auf der internen Ratingeinstufung für Kredite – wie folgt dargestellt:

Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko: Ratingklassen 0,5 bis 1,5  
 Normales Risiko: Ratingklassen 2+ bis 3+  
 Erhöhtes Risiko: Ratingklassen 3 und schlechter

IN TEUR	Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko		Normales Risiko		Erhöhtes Risiko		kein Rating	
	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022
Banken	1.579.370	1.474.930	20.837	19.715	427	437	404	404
Nicht-Banken	1.528.251	1.375.976	310.150	297.499	33.386	49.484	1.283	387
<b>Beteiligungsrisiko</b>	<b>3.107.621</b>	<b>2.850.906</b>	<b>330.987</b>	<b>317.214</b>	<b>33.813</b>	<b>49.921</b>	<b>1.687</b>	<b>791</b>

Beteiligungsengagements sind im Vergleich zu Kreditpositionen in der Regel mit höheren Risiken behaftet.

Im Beteiligungsrisikomodell bildet das Exposure der Beteiligungen die Ausgangsbasis für die Ermittlung des absoluten Risikowerts je Beteiligung. Sofern Marktwerte im Sinne von Börsenkursen für die Beteiligungen vorhanden sind, werden vorrangig diese für die Bestimmung des Exposures herangezogen. Dies ist insbesondere für die wesentlichen Beteiligungen an der RBI-Gruppe, der voestalpine AG und der AMAG Austria Metall AG der Fall.

Die Risiko- und Exposureentwicklung des Beteiligungsportfolios wurde in der ersten Jahreshälfte 2023 primär durch die Entwicklung der börsennotierten Beteiligung voestalpine AG bestimmt. Aufgrund guter Unternehmenskennzahlen konnte diese deutlich im Kurs zulegen, wodurch sich das ausgewiesene Exposure bzw. Risiko entsprechend erhöhte.

### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert die Raiffeisenlandesbank OÖ als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten können. Das operationelle Risiko schließt Rechts- und Reputationsrisiken ein. Zur Quantifizierung des operationellen Risikos verwendet die Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung den Basisindikatoransatz.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt organisatorische und EDV-technische Maßnahmen ein, um diese Risikoart bestmöglich zu begrenzen. Limitsysteme, Kompetenzregelungen, ein risikoadäquates internes Kontrollsystem, ein umfassendes Sicherheitshandbuch als Verhaltenskodex und Leitlinie sowie plan- und außerplanmäßige Prüfungen durch die Innenrevision/Konzernrevision gewährleisten einen hohen Sicherheitsgrad. Das operative Management dieser Risikoart umfasst Risikogespräche und Risikoanalysen mit den Führungskräften (Frühwarnsystem) sowie die systematische Erfassung und Analyse von Fehlern in einer Schadensfalldatenbank (Ex-post-Analyse).

### Sonstiges Risiko

Sonstige, nicht quantifizierbare Risiken werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Risikotragfähigkeit durch einen Risikopuffer berücksichtigt. Dazu zählen: Strategisches Risiko, Eigenkapitalrisiko, systemisches Risiko, Ertrags- und Geschäftsrisiko, Risiko einer übermäßigen Verschuldung, Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken, Risiko aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung.

## Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns gegliedert nach Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko (als Messgröße des Liquiditätsrisikos), operationelles Risiko und sonstige Risiken der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung der Risiken und der vorhandenen Deckungsmasse ergibt die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Sicht (99,9 %).

Die Deckungsmasse setzt sich in der ökonomischen Sicht (99,9 %) aus Eigenkapital, stillen Reserven/Lasten und Abzugsposten zusammen. In den Abzugsposten wird unter anderem das makroökonomische Risiko berücksichtigt.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass ein unerwarteter Verlust ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abgedeckt werden kann. Als Risikomaß zur Berechnung von unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Zusätzlich unterscheidet die Raiffeisenlandesbank OÖ gemäß „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP)“ zwischen der ökonomischen Sicht (99,9 %) und der ergänzenden normativen Sicht: Die ökonomische Sicht fokussiert sich dabei auf eine barwertige Risikobetrachtung und -ausnutzung der Risikodeckungsmasse, wohingegen sich die normative Sicht auf bilanzielle Risiken in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf die Kapitalquoten konzentriert.

Die folgende Tabelle zeigt das ökonomische Kapital für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30. Juni 2023 je Risikoart im Vergleich zum Vorjahr (Konfidenzniveau: 99,9 %):

### Details zum Risikokapital

Segment Risikoart	Corporates		Retail & Private Banking		Financial Markets		Beteiligungen		Corporate Center		Summe	
	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022	06/2023	12/2022
IN MIO. EUR												
Marktrisiko	4,0	0,6			548,6	512,0	7,1	5,8			559,7	518,4
Kreditrisiko*	689,4	713,3	81,9	74,9	90,4	80,6	28,2	28,9	121,3	75,6	1.011,3	973,2
Beteiligungsrisiko		31,9	0,2				1.709,7	1.342,4		0,1	1.709,9	1.374,4
Refinanzierungsrisiko					0,0	0,0					0,0	0,0
Operationelles Risiko**	51,8	52,2	16,0	14,5	13,1	14,2	36,9	36,7	6,0	6,2	123,8	123,8
Sonstige Risiken/Puffer**	14,6	14,8	4,5	4,1	3,7	4,0	10,4	10,4	1,7	1,7	35,0	35,0
<b>Risikokapital</b>	<b>759,8</b>	<b>812,8</b>	<b>102,6</b>	<b>93,5</b>	<b>655,8</b>	<b>610,9</b>	<b>1.792,3</b>	<b>1.424,1</b>	<b>129,1</b>	<b>83,6</b>	<b>3.439,7</b>	<b>3.024,8</b>
<b>RWA</b>	<b>18.593,6</b>	<b>18.255,2</b>	<b>2.097,4</b>	<b>2.177,9</b>	<b>1.147,8</b>	<b>1.071,4</b>	<b>6.811,7</b>	<b>6.546,9</b>	<b>1.189,6</b>	<b>1.078,7</b>	<b>29.840,1</b>	<b>29.130,2</b>

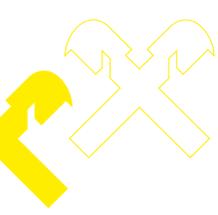
Die Zuordnung des Risikokapitals und der RWAs folgt der Assetzuordnung, wie sie im IFRS-Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ durchgeführt wird.

\* Das Kreditrisiko fällt auch im Corporate Center an, da im IFRS-Abschluss Finanzierungen auch in diesem Segment zugeordnet sind. Das CVA-Risiko wird Financial Markets zugeordnet.

\*\* Das operationelle Risiko und der Risikopuffer wurden aliquot zu den durchschnittlichen 3-Jahres-Erträgen aufgeteilt.

### Verfahren und Methoden für die aufsichtliche Überprüfung und Evaluierung

Im Zuge des Geschäftsberichts wird im Abschnitt „Aufsichtsrechtliche konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 16f BWG“ das Ergebnis des institutseigenen Verfahrens zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals veröffentlicht. Die Raiffeisenlandesbank OÖ übertrifft zu jedem Zeitpunkt die von der Behörde vorgeschriebene SREP-Quote. Auch die für das Jahr 2023 gültigen Kapitalquoten (P2R und P2G) werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ per 30. Juni 2023 eingehalten.



## Stresstesting

Zusätzlich zu den isolierten Stresstests bei den einzelnen Risikoarten werden risikoartenübergreifende integrierte Stresstests durchgeführt. Dabei wird zum einen die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Kapitalausstattung betrachtet, zum anderen wird auch die Auswirkung auf die Risikoauslastung dargestellt.

Neben den klassischen Risikoarten werden aktuell auch bereits Szenarien hinsichtlich Klima- und Umweltrisiken in das Stresstest Framework integriert. Aktuell liegt der Fokus auf den transitorischen Klimarisiken, die sich vorwiegend aus sich verändernden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben.

### Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit in der normativen Sicht

Im Zuge der normativen Sicht der Risikotragfähigkeitsanalyse werden auf Basis der Ergebnisse der Baseline und Adverse Planung verschiedene Stressszenarien betrachtet und deren Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalquoten analysiert. Dabei werden beispielsweise der Ausfall der größten Kunden bestimmter Branchen und allgemeine Ratingverschlechterungen für die kommenden drei Jahre simuliert. Das Stressszenario mit den stärksten Verlusten wird als relevantes Szenario in der normativen Sicht in der Risikotragfähigkeitsanalyse berücksichtigt.

### Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Sicht (99,9%)

Ziel ist es, die Risikotragfähigkeit unter Stressbedingungen für alle Risikoarten und die Risikodeckungsmasse zu analysieren. Die Ermittlung des gestressten Kreditrisikos bzw. Beteiligungsrisikos erfolgt über die Simulation von Ratingverschlechterungen einzelner Kreditnehmer, die sich in einer für die Raiffeisenlandesbank OÖ bedeutenden Branche befinden. Zusätzlich wird die Auswirkung von Spread-Änderungen auf das Kreditexposure bzw. auf das Kreditrisiko berücksichtigt. Im Bereich Marktrisiko wird von einer negativen Entwicklung der Zinskurve bzw. der Credit Spreads ausgegangen. Im Rahmen des Liquiditätsrisikos werden drei definierte Szenarien (Problemfall, Rufkrise und Systemkrise) simuliert und das daraus resultierende Refinanzierungsrisiko ermittelt. Zusätzlich wird der Ausfall der größten Kreditnehmer simuliert und das Eintreten von operationellen Schäden dargestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zusätzliche Szenarien zu simulieren, wie zum Beispiel die Finanzkrise 2008, den Russland-Ukraine-Konflikt oder einen Klimastress auf Basis der NGFS-Szenarien.

### EBA- bzw. SSM-SREP-Stresstest

Auch im Rahmen des EBA- bzw. SSM-SREP-Stresstests wird die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und somit auf die Kapitalquoten betrachtet. Der Horizont beträgt drei Jahre und wird nach den von der Aufsicht vorgegebenen Methoden durchgeführt.

## Institutionelles Sicherungssystem

### Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Die Raiffeisenbankengruppe Österreich (RBG Ö) ist die größte Bankengruppe Österreichs mit rund 303 lokal tätigen Raiffeisenbanken, acht regional tätigen Landeszentralen und der Raiffeisen Bank International AG in Wien. Rund 1,7 Millionen Österreicher sind Mitglieder und damit Miteigentümer von Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (RBG OÖ) besteht aus der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft als Zentralinstitut und 70 Raiffeisenbanken mit insgesamt 394 Bankstellen.

Rund 317.000 Oberösterreicher sind Mitinhaber der oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbanken sind als Kreditinstitute im genossenschaftlichen Verbund den Grundsätzen der Subsidiarität, der Solidarität und der Regionalität verpflichtet.

Mit dem IPS-Vertrag, datiert 15. März 2021, wurde ein neuer Raiffeisen-IPS-Vertrag erstellt, mit dem die bisherige IPS-Struktur, bestehend aus Landes-IPSen und einem Bundes-IPS, ersetzt wurde. Das neue Raiffeisen-IPS stellt ein Institutsbezogenes Sicherungssystem im Sinne der Art. 49 Abs. 3 und 113 Abs. 7 CRR dar und wurde auch als Einlagensicherungssystem anerkannt.

Die Struktur des einheitlichen Raiffeisen-IPS ist dergestalt, dass es innerhalb dieses IPS acht Landesgruppen, bestehend aus der jeweiligen Landesbank und den Raiffeisenbanken, sowie eine Bundesgruppe, bestehend aus der RBI und den acht Landesbanken, gibt.

Basis für das einheitliche Raiffeisen-IPS ist die einheitliche und gemeinsame Risikobeobachtung im Rahmen des Früherkennungssystems der „Österreichischen Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen“ (ÖRS), die für die Verwaltung des Raiffeisen-IPS verantwortlich ist. Das Raiffeisen-IPS dient auch der Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität und der Zahlungsfähigkeit (Solvenz, Solvabilität und Mindestkapitalausstattung) der Vertragsparteien.

### Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ Raiffeisen Kredit Garantiesellschaft m.b.H.

Alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken haben gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft die Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ und die Raiffeisen Kredit Garantiesellschaft m.b.H. eingerichtet, die durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Institute Hilfestellung erhalten.

### Gesetzliche Einlagensicherung

Das Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG), das eine europäische Richtlinie umsetzt, ist Mitte August 2015 in Kraft getreten. Alle Mitgliedsinstitute der Raiffeisenbankengruppe OÖ sind seit 29. November 2021 Mitglied bei der „Österreichischen Raiffeisen Sicherungseinrichtung eGen“.

Das Gesetz sieht die Errichtung eines Einlagensicherungsfonds vor, der durch jährliche Beiträge von Kreditinstituten zu speisen ist. Das Zielvolumen, das bis zum Jahr 2024 erreicht werden muss, beträgt 0,8 % der gedeckten Einlagen. Sollten diese Mittel im Schadensfall nicht ausreichen, können die Institute jährlich verpflichtet werden, zusätzlich 0,5 % der gedeckten Einlagen zu leisten.

Einlagen sind pro Kunde pro Institut bis zu EUR 100.000 gesichert. Dies gilt für natürliche als auch juristische Personen. Nicht gesichert sind alle Einlagen, die im § 10 Abs. 1 ESAEG aufgelistet sind (u. a. Einlagen von Finanzinstituten, Wertpapierfirmen, Versicherungsunternehmen, Pensions- und Rentenfonds sowie von staatlichen Stellen).

Die Erstattung der gedeckten Einlagen hat innerhalb von sieben Arbeitstagen nach Eintritt eines Sicherungsfalls zu erfolgen.

Weiters ist ein Garant für die Sicherheit der Einlagen das im Jahr 2021 neugegründete österreichweite institutsbezogene Sicherungssystem (Raiffeisen-IPS), dem sowohl die Raiffeisenlandesbank OÖ als auch alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken beigetreten sind.

### Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG)

Mit Etablierung einer europaweiten Bankenunion durch die Europäische Union trat die Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) per 1. Jänner 2015 in Kraft. Das Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) wurde mit 1. Jänner 2015 als nationale Umsetzung der BRRD in Kraft gesetzt. Dieses Gesetz verpflichtet jedes Institut mit Sitz im Inland, das nicht Teil einer Gruppe ist, die einer Beaufsichtigung auf konsolidierter Basis unterliegt, einen Sanierungsplan nach den im BaSAG definierten Anforderungen zu erstellen und jährlich zu aktualisieren. Die RBG OÖ Verbund eGen erstellte als EU-Mutterunternehmen auf Basis dieser Rechtsgrundlage den Gruppensanierungsplan 2022, der Spezifika der Raiffeisenlandesbank OÖ enthält.

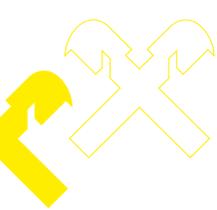
Ein Abwicklungsplan wird von der Abwicklungsbehörde erstellt, mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für den Stresstest im Zusammenhang mit dem Sanierungsplan gemäß BaSAG wurde das Sanierungspotenzial des Instituts in vier unterschiedlichen Szenarien ermittelt, wobei sowohl zwei kombinierte (langsame bzw. schnelle/langsame Ausprägung), eine idiosynkratische (schnelle Ausprägung) und eine systemische Krise (langsame Ausprägung) in Betracht gezogen wurden. Die Szenarien erfüllen im Hinblick auf Strenge die Kriterien der EBA-Guideline 2014/06.

Damit Krisen bereits in einer frühen Phase identifiziert werden können, sind in einem umfassenden Rahmenkonzept Frühwarnindikatoren festgelegt, die Zeit verschaffen sollen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Das gewählte Indikatoren-Set entspricht den Mindestanforderungen an qualitativen und quantitativen Indikatoren gemäß EBA-Guideline. Zusätzlich wurden weitere Indikatoren selbst gewählt, sodass in Summe ein Set aus 28 Indikatoren überwacht und regelmäßig an den Vorstand berichtet wird.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist gesetzlich verpflichtet, einen jährlichen Beitrag in den einheitlichen Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund - SRF) auf europäischer Ebene zu leisten. Der Beitrag in den Abwicklungsfonds wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde in Abhängigkeit von den nicht gesicherten Einlagen in Verbindung mit dem Risikoprofil des Instituts festgesetzt. Reichen die verfügbaren Finanzmittel nicht aus, um Verluste, Kosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Fonds für Abwicklungsmechanismen zu decken, werden außerordentliche Beiträge erhoben, um die zusätzlichen Aufwendungen zu decken.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf alle im Euroraum tätigen Institute. Nicht-Euro-Staaten können sich freiwillig am SRF beteiligen.



## Sonstige Angaben

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das oberste Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen, die neben ihrer Holdingfunktion nicht operativ tätig ist. Zu den „übergeordneten Unternehmen“ zählt weiters die RLB Holding eGen OÖ, welche mit über 50 % der Geschäftsanteile von der RBG OÖ Verbund eGen beherrscht wird und ihrerseits wiederum 1,08 % der Stammaktien an der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft besitzt.

Die Kategorie „Tochterunternehmen (nicht konsolidiert)“ beinhaltet alle aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen. In der Kategorie „Assoziierte Unternehmen“ werden Angaben zu Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss inkl. der at equity bilanzierten Unternehmen dargestellt. Die Kategorie „Gemeinschaftsunternehmen“ beinhaltet alle Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung, bei denen die Raiffeisenlandesbank OÖ ein Partnerunternehmen ist.

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30.06.2023

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	4.222.160	0
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute	0	0	5.799	0
Forderungen an Kunden	0	107.647	790.330	57.273
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	351	4.292	311
Handelsaktiva	0	0	170.294	0
Finanzanlagen	403	109.343	995.050	331
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	867	34
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	1.886.169	605.210
Sonstige Aktiva	0	22.398	8.639	610
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	16.879	811.706	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.226	67.805	286.961	21.238
Handelspassiva	0	0	92.239	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Passiva	0	3.513	1.609	1.124
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	25.000	0
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	403	4.365	458.096	5.884
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	15.232	0

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2023

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	-2	2.447	78.377	1.769
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge	0	-40	1.944	-25
hievon Direktabschreibungen	0	0	0	0
hievon Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0	0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	174.627	114.542

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31.12.2022

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	4.816.919	0
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinsti- tute	0	0	5.492	0
Forderungen an Kunden	0	97.874	825.957	56.779
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	311	4.218	287
Handelsaktiva	0	1	211.506	0
Finanzanlagen	403	109.321	964.440	331
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	3.193	32
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	1.759.523	495.401
Sonstige Aktiva	0	15.485	11.425	740
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfrem- der Tätigkeit	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	17.367	1.116.710	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.918	68.070	252.431	19.816
Handelspassiva	0	0	98.415	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Passiva	0	1.099	10.577	829
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehalte- nen Vermögenswerten	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	25.000	0
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sons- tige Zusagen	403	4.605	457.486	5.074
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	8.370	0

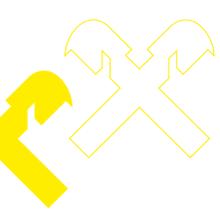
## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2022

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unterneh- men	Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	0	4.089	16.552	470
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge	0	-162	3.150	-295
hievon Direktabschreibungen	0	0	0	0
hievon Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0	0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	-146.908	-228.094

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bestehen per 30. Juni 2023 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i.H.v. TEUR 1.311 (31.12.2022: TEUR 1.423), gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates TEUR 76 (31.12.2022: TEUR 269). Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 5.571 (31.12.2022: TEUR 4.936).

Gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen per 30. Juni 2023 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 3.097 (31.12.2022: TEUR 3.321) und Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 3.559 (31.12.2022: TEUR 3.443).



Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

### Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende außerbilanzielle Verpflichtungen:

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>3.164.476</b>	<b>3.248.302</b>
aus Bürgschaften, Haftungen und Akkreditiven	3.163.813	3.247.639
aus sonstigen Eventualverbindlichkeiten	663	663
<b>Kreditzusagen</b>	<b>7.305.863</b>	<b>7.477.691</b>

## Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen

### Aufsichtsrechtliche konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 16f BWG

Seit 1. Jänner 2014 sind die Verordnung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) und die Richtlinie (EU) 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) zur Umsetzung von Basel III in Kraft. Zusätzlich definiert die ergänzende CRR-Begleitverordnung die Umsetzung der Übergangsbestimmungen der CRR für Österreich. Diese gesetzlichen Vorschriften bedeuten für Banken die Einhaltung deutlich höherer Eigenmittelquoten sowie verschärfter Liquiditätsvorschriften.

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß CRR wie folgt dar:

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.032.857	1.032.857
Einbehaltene Gewinne	4.295.028	4.295.028
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-363.292	-308.868
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen CET 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	15.814	14.252
<b>Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen (Korrektur- und Abzugsposten)</b>	<b>4.980.407</b>	<b>5.033.269</b>
Korrekturposten Prudential Filters	-20.928	-20.276
Abzugsposten immaterielle Vermögenswerte (inkl. Firmenwert)	-101.696	-84.566
Abzugsposten latente Steuern	-8.799	-8.799
Abzugsposten Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-234.575	-168.491
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	-24.969	-25.024
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-17.804	-9.968
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	0	0
Sonstige Abzüge und Bestandteile bezüglich des harten Kernkapitals	-108.659	-108.077
<b>Hartes Kernkapital (CET 1)</b>	<b>4.462.977</b>	<b>4.608.068</b>
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen AT 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	2.385	2.329
Abzugsposten Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-27.354	-27.353
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten (Abzug vom harten Kernkapital)	24.969	25.024
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT 1)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kernkapital (T 1 = CET 1 + AT 1)</b>	<b>4.462.977</b>	<b>4.608.068</b>
Grandfathering zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	0	0
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen T 2 (inkl. Übergangsbestimmungen)	483.049	407.866
<b>Ergänzungskapital (T 2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>483.049</b>	<b>407.866</b>
Abzugsposten sowie sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-43.648	-43.629
<b>Ergänzungskapital (T 2)</b>	<b>439.401</b>	<b>364.237</b>
<b>Gesamtkapital (TC = T 1 + T 2)</b>	<b>4.902.378</b>	<b>4.972.305</b>

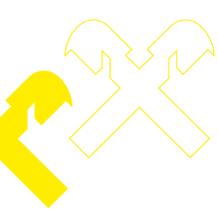
Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Eigenmittelanforderungen für das Kredit-, Gegenparteausfall- und Verwässerungsrisiko	28.132.591	27.454.949
Eigenmittelanforderungen für Abwicklungs- und Lieferrisiken	0	0
Eigenmittelanforderungen für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	103.182	66.489
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	1.547.006	1.547.006
Eigenmittelanforderungen für Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	57.318	61.755
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>29.840.097</b>	<b>29.130.199</b>

Die Kapitalquoten (phase in) gemäß CRR stellen sich wie folgt dar und werden unter Berücksichtigung von Art. 92 CRR berechnet:

IN %	30.06.2023	31.12.2022
Harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio)	14,96	15,82
Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio)	14,96	15,82
Gesamtkapitalquote (TC Ratio)	16,43	17,07

Gemäß § 23 BWG beträgt der Kapitalerhaltungspuffer 2,5 %. Dieser ist im harten Kernkapital zu halten.



Gemäß § 7 der Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurden der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft auf Basis der konsolidierten Lage der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich Aktiengesellschaft Verbund eGen als oberster Finanzholding sowie der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft auf Einzelbasis von der FMA eine Kapitalpuffer-Quote für die systemische Verwundbarkeit (Systemrisikopuffer) i. H. v. 0,5 % sowie ein Puffer für systemrelevante Institute (O-SRI) i. H. v. 0,75 % vorgeschrieben. Letzterer wurde mit dem BGBl. II Nr 469/2022 für das Jahr 2023 auf 0,75 % angehoben.

Durch den antizyklischen Kapitalpuffer soll in Zeiten, in denen das Kreditwachstum über dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegt, volkswirtschaftlich gegengesteuert werden. Er beträgt zwischen 0 % und 2,5 % der risikogewichteten Aktiva und ist in hartem Kernkapital zu halten. Die jeweiligen Aufsichtsbehörden können für die Institute in ihren Ländern auch einen antizyklischen Kapitalpuffer von über 2,5 % vorschreiben.

Die Kapitalpuffer-Quote für die in Österreich gebundenen wesentlichen Kreditrisikopositionen per 30. Juni 2023 beträgt 0 %. Der institutspezifische antizyklische Kapitalpuffer für die Raiffeisenlandesbank OÖ berechnet sich gemäß § 23a Abs. 1 BWG aus dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer jener Länder, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen der Raiffeisenlandesbank OÖ gebunden sind. Es ist zu erwarten, dass – so wie auch 2022 – der antizyklische Kapitalpuffer im Jahr 2023 eine unwesentliche Größe für die Raiffeisenlandesbank OÖ sein wird.

#### Übersicht gesetzliche Mindestkapitalanforderungen

IN %	30.06.2023	31.12.2022
<b>Säule 1</b>		
Mindestanforderung an das harte Kernkapital gem. CRR	4,500	4,500
Kapitalerhaltungspuffer	2,500	2,500
Systemrisikopuffer	0,500	0,500
Puffer für systemrelevante Institute (O-SRI)	0,750	0,500
Antizyklischer Kapitalpuffer	0,320	0,088
<b>Säule 2</b>		
Eigenmittelanforderung über Mindesteigenmittelanforderung (SREP; P2R)	1,131	1,125
<b>Kapitalanforderung an das harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>9,701</b>	<b>9,213</b>
Mindestanforderung an das zusätzliche Kernkapital gem. CRR	1,877	1,875
<b>Kapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>11,578</b>	<b>11,088</b>
Mindestanforderung an das Ergänzungskapital gem. CRR	2,503	2,500
<b>Kapitalanforderung an das Gesamtkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>14,081</b>	<b>13,588</b>

Zusätzlich zu den Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpuffer-Anforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) Kapitalanforderungen erfüllen. Als Ergebnis dieses durchgeführten SREP durch die EZB hat die Raiffeisenlandesbank OÖ auf konsolidierter Lage des CRR-Kreises der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen ein Säule 2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement, P2R) i. H. v. 2,01 % (31.12.2022: 2,00 %) in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Dieses Säule 2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement, P2R) ist zu 56,25 % mittels hartem Kernkapital, zu 75 % in zusätzlichem Kernkapital und zu 25 % in Ergänzungskapital in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP-Prozesses von der EZB eine Säule 2-Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) i. H. v. 1,50 % (31.12.2022: 1,50 %) festgelegt, welche zur Gänze mit hartem Kernkapital zu erfüllen ist. Die Säule 2-Empfehlung hat jedoch keine Auswirkung auf den maximal ausschüttungsfähigen Betrag (Maximum Distributable Amount, MDA).

Im Rahmen des Eigenkapitalmanagements stehen die Sicherstellung einer adäquaten Kapitalausstattung des Konzerns und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelanforderungen im Vordergrund.

Eigenmittel sind eine zentrale Größe in der Banksteuerung. Durch die Verordnung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) in Verbindung mit der Richtlinie (EU) 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) werden regulatorisch die Mindestwerte vorgegeben. Demnach müssen Kreditinstitute bzw. Kreditinstitutsgruppen ihre risikogewichteten Aktiva (RWA) derzeit mit mindestens 8 % Eigenmittel unterlegen. Für die Unterlegung der RWA mit Kernkapital wird derzeit eine Quote von mindestens 6 % verlangt.

In der internen Steuerung werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ jeweils Zielwerte verwendet, die alle Risikoarten (inkl. des Handelsbuches, des Währungsrisikos und des operationellen Risikos) enthalten. In der Raiffeisenlandesbank OÖ sind Zielquoten definiert, die ausreichend über dem gesetzlich geforderten harten Kernkapital liegen, um keinen regulatorischen Einschränkungen bei Managemententscheidungen zu unterliegen.

Bei der Steuerung liegt das Hauptaugenmerk auf dem harten Kernkapital. Gleichzeitig wird die Risikotragfähigkeit unter regulatorischen und ökonomischen Gesichtspunkten ermittelt. Diese entspricht dem maximalen Schaden, der das Kreditinstitut bzw. die Gruppe treffen

kann, ohne dass die Mindestkapitalwerte unterschritten werden. Aufgrund der Anrechnungsbegrenzungen ist im Rahmen der internen Steuerung auch die Zusammensetzung der Eigenmittelinstrumente wichtig.

Für die nächsten Jahre erwartet die Raiffeisenlandesbank OÖ eine stabile Eigenkapital- bzw. Eigenmittelsituation – bei der die gesetzlichen Quoten übertroffen und die von der EZB vorgeschriebene SREP-Quote eingehalten werden – und wird damit weiterhin in der Lage sein, ihre Kunden nachhaltig und eng zu begleiten.

Die Informationen gemäß Teil 8 der CRR zur Offenlegung werden auf der Website der Raiffeisenlandesbank OÖ ([www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)) veröffentlicht.

#### Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 251 UGB

	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
Angestellte	4.823	4.502
hievon VIVATIS/efko	1.215	1.146
Arbeiter	2.439	2.396
hievon VIVATIS/efko	2.418	2.373
<b>Mitarbeiter</b>	<b>7.262</b>	<b>6.898</b>
hievon VIVATIS/efko	3.633	3.519

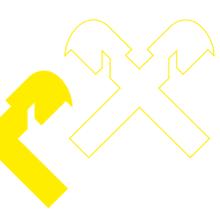
#### Geografische Aufteilung gemäß Country-by-Country Reporting

##### Country-by-Country Reporting im 1. Halbjahr 2023

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	186.206	864.350	317.031
Tschechien	1.779	39.735	34.079
Deutschland	80.213	107.648	73.357
Kroatien	3.696	11.284	3.242
Ungarn	4	2.238	391
Polen	7.282	11.518	6.781
Rumänien	10.070	20.288	13.834
Slowenien	9	23	17
Slowakei	5	970	153
<b>Gesamt</b>	<b>289.264</b>	<b>1.058.054</b>	<b>448.885</b>

##### Country-by-Country Reporting im 1. Halbjahr 2022

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	149.119	110.922	-332.470
Tschechien	1.683	42.393	36.534
Deutschland	45.154	69.942	39.974
Kroatien	3.784	10.733	3.609
Ungarn	-5	1.892	352
Polen	6.337	10.669	6.177
Rumänien	8.934	15.342	9.576
Slowenien	12	22	14
Slowakei	7	863	160
<b>Gesamt</b>	<b>215.025</b>	<b>262.778</b>	<b>-236.074</b>



### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2023 wurde am 16. August 2023 aufgestellt. Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, am 16. August 2023

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND



Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor



Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner  
Generaldirektor-Stellvertreterin



Mag. Sigrid Burkowski  
Vorstandsdirektorin



Dr. Michael Glaser  
Vorstandsdirektor

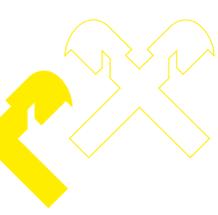


Mag. Stefan Sandberger  
Vorstandsdirektor



Mag. Reinhard Schwendtbauer  
Vorstandsdirektor

Die Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstände sind auf der nachfolgenden Seite dargestellt.



## VERANTWORTUNGSBEREICHE DES VORSTANDES



**CEO**  
Heinrich  
Schaller



**CMO**  
Michaela  
Keplinger-  
Mitterlehner



**CRO**  
Michael  
Glaser



**COO**  
Stefan  
Sandberger



**CFO**  
Reinhard  
Schwendtbauer



**CGO**  
Sigrid  
Burkowski

**Betriebswirtschaft  
Raiffeisenbanken**  
Hermann Freund

**Konzern-  
entwicklung**  
Michael Nefischer

**Konzern-  
kommunikation**  
Bernhard  
Marckhgott

**Konzernrevision\***  
Martin Brandstetter

**Personal-  
management**  
Wolfgang  
Spitzenberger

**Strategie RBG OÖ &  
Sektorkoordination**  
Helmut Kern

**Treasury Financial  
Markets**  
Christian Ratz

**Vorstandsbüro**  
Martin Hain

**Bank Direkt**  
Manfred Nosek

**Markt Corporates**  
Robert Eckmair

**Retail Banking**  
Richard Leitner  
Klaus Hagleitner  
Friedrich Führer

**PRIVAT BANK**  
Waltraud Perndorfer

**Vertriebsmanage-  
ment Corporates**  
Wolfgang  
Aschenwald

**Vertriebssteuerung  
Privatkunden**  
Uwe Hanghofer

**Kapitalanlage-  
gesellschaft**  
Andreas Lassner-  
Klein

**Finanzierungs-  
management**  
Wilhelm  
Kampelmüller

**Risikomanagement  
Kredit, Melde-  
wesen,  
Operationelles  
Risiko**  
Herbert Melicha

**Risikomanagement,  
ICAAP & Marktrisiko**  
Hannes  
Schwingenschuh

**IT und  
Digitalisierung**  
Manuel  
Schwarzinger

**Operations**  
Alexander Nyiri

**Produkt Portfolio  
Management**  
Paul Kaiser

**IT – Betrieb und  
Software**  
Hermann Sikora

**Beteiligungen**  
Daniel Haider

**Konzernrechnungs-  
wesen und  
Controlling**  
Otto Steining  
Joachim Shelton-  
Stefani

**Steuerbüro**  
Günther Silber

**Factoring**  
Andreas Wagner

**Leasing**  
Christoph Lehner

**Immobilien-  
management**  
Julian Schramek

**Nachhaltigkeits-  
manager**  
Gerald Baumgartner

**Compliance &  
AML\***  
Ulrich Gritsch

**Einkaufs-  
management**  
Christian Lindner

**Governance\***  
Martin Hain

**Recht &  
Outsourcing**  
Armin Leitner

Sigrid Burkowski wurde mit 1. Juli 2023 in den Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ berufen.

\*dem Gesamtvorstand verantwortlich

Ebene 2 Ebene 3 Ausgelagerte Kernbereiche

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz  
Telefon: +43 732 65 96-0  
FN 247579 m, Landesgericht Linz  
DVR: 2110419  
[www.rlbooe.at/impressum](http://www.rlbooe.at/impressum)

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Johannes Grüner, BSc  
Mag. Otto Steininger  
Mag. Volker Fischlmayr  
Mag. Michael Ehrenguber, BSc  
unter Mitwirkung fast aller Organisationseinheiten der Raiffeisenlandesbank OÖ

**Gestaltung:** Raiffeisenlandesbank OÖ, Konzernkommunikation

**Fotos:** Werner Harrer / Hermann Wakolbinger, Linz

**Druck:** oha-Druck GmbH, Kremstalstraße 93, 4050 Traun

**Hinweise:**

Geschlechtsneutrale Formulierung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird großteils auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

© 2023 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Der Halbjahresfinanzbericht der Raiffeisenlandesbank OÖ 2023 liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor.

Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie bekannten und unbekanntem Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten wurden überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Europaplatz 1a, 4020 Linz  
T +43 732 65 96-0  
E [marketing@rlbooe.at](mailto:marketing@rlbooe.at)

[rlbooe.at](http://rlbooe.at)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“,  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
oha-druck GmbH., UW-Nr. 1087

